



Der Landkreis Weilheim-Schongau



Ein Paradies auf Erden

Der sympathischste Energiemix



Der Landkreis
WEILHEIM-SCHONGAU
stellt sich vor

**Erdgas // Bio-Erdgas
Strom // Bio-Strom**

Geld sparen, Klima schonen –
unser Mix macht's möglich

 **erdgas
schwaben**



Wir sind da, wo unsere Kunden sind
www.erdgas-schwaben.de



Klaus-Peter Dietmayer
Geschäftsführer erdgas schwaben



erdgas schwaben ist Partner
des Umweltpakt Bayern



erdgas schwaben ist Mitglied
im Netzwerk der Umweltkompetenz
KUMAS – Kompetenzzentrum
Umwelt e.V.



erdgas schwaben ist
Gesellschafter des energie-
& umweltsentrums allgäu
gGmbH (eza!)



erdgas schwaben ist
Biogaspartner der Deutschen
Energie-Agentur GmbH (dena)



erdgas schwaben
TÜV-SÜD-geprüfte
Kundenzufriedenheit

Herzlich Willkommen



Leonhardzug



Betteltanz



Mühlrad



Fischerstechen



Hoher Peißenberg



Schongau



Mini-WM



Weilheim



Oldtimertreffen



Radom Raisting



Buchheimmuseum



Bergwerksmuseum



Beschreibung des Wappens des Landkreises Weilheim-Schongau	6	Tourismus, Kultur und Freizeit	48
Vorwort von Landrätin Andrea Jochner-Weiß	7	Sehenswürdigkeiten	50
Die Geschichte des Landkreises	8	Burgen und Schlösser	52
Entstehung und Bedeutung des Landkreises	12	Kulturarbeit	54
Landschaft und Klima	14	Natur - und Landschaftsschutz	56
Geografie und Bevölkerung	18	Denkmalpflege	58
Landkreiskarte	20	Sport im Landkreis	60
Die Landrätin	22	Die Abfallwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau	62
Der Kreistag und seine Mitglieder	23	Wasserversorgung und Wasserschutzgebiete	65
Das Landratsamt im Portrait	28	Abwasserentsorgung	66
Organisationsplan des Landratsamtes Weilheim-Schongau	30	Bildungsstandort Weilheim-Schongau – Lernen mit Perspektive	68
Kurzportrait Wirtschaftskultur im Landkreis Weilheim-Schongau	32	Schullandschaft	72
Kurzportrait Regionalmanagement	38	Soziales	74
Finanzen des Landkreises Weilheim-Schongau	40	Wohnungsbau	79
Banken und Geldinstitute	42	Wir arbeiten für Ihre Gesundheit	80
Die Landwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau	44	ÖPNV	84
		Städte, Märkte und Kommunen im Landkreis	86
		Branchenverzeichnis, Impressum	130
		Quellenverzeichnis	131



www.jeanscafe.de

jeans and cafe

Marienplatz 14
86956 Schongau
fon 08861/3966
fax 08861/4210

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Beschreibung des Wappens des Landkreises Weilheim-Schongau



Unter goldenem Schildhaupt, darin ein schreitender, herschauender, rot bewehrter und rot bezungter schwarzer Löwe, in Blau ein goldener Abtstab, dem ein silberner Schlägel und ein silberner Hammer schräg gekreuzt unterlegt ist.

Der Löwe ist aus dem Wappen der Hohenstaufen entnommen, die als Erben der Welfen seit dem ausgehenden 12. Jahrhundert am oberen Lechrain reich begütert waren und als schwäbische Herzöge, deutsche Könige und Kaiser eine bedeutende historische Rolle spielten. Der herschauende Löwe ist zugleich Wappenzeichen der welfischen Herzöge, wie es in Steingaden überliefert ist. Welfische Stammgüter lagen im Schongauer Gebiet. Der Abtstab unterstreicht die große kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung der im Kreisgebiet liegenden früheren Klöster Wessobrunn, Polling, Habach, Bernried, Rotenbuch und Steingaden. Die Bergmannswerkzeuge Hammer und Schlägel, das sogenannte Gezäh, sind die heraldischen Symbole für Bergbau und erinnern an den seit dem 19. Jahrhundert intensiver betriebenen staatlichen Pechkohlebergbau in Penzberg und Peißenberg, der in den 1960er-Jahren seine größte Blüte erlebte und bis zur Stilllegung der Gruben 1966/71 das Wirtschaftsleben des Landkreises prägte. Die Tingierung des Hauptfeldes in Silber und Blau weist auf die wittelsbachische Landesherrschaft seit 1268 und die Zugehörigkeit zu Bayern hin. Das seit 1974 geltende Landkreiswappen symbolisiert die Zusammensetzung des Verwaltungsbezirks aus den ehemaligen Landkreisen Schongau und Weilheim. Durch die Übernahme des Stauer Löwen aus dem früheren Schongauer Kreiswappen und der Figur mit Hammer, Schlägel und Abtstab aus dem früheren Weilheimer Wappen wird das Hoheitszeichen beiden Teilgebieten des 1972 formierten Landkreises Weilheim-Schongau mit Sitz des Landratsamtes in Weilheim gerecht.

WAPPENDATEN

Wappenführung seit 1974
(Rechtsgrundlage: Beschluss
des Kreistags und Zustimmung
der Regierung von
Oberbayern, Beleg: Schreiben
der Regierung von Ober-
bayern vom 21.05.1974)

Ehemalige Landkreise mit
eigenem Wappen:
Schongau, Weilheim
Elemente aus Familien-
wappen von Hohenstaufen,
Welfen, Wittelsbacher



Vorwort von Landrätin Andrea Jochner-Weiß

Dort wo andere Urlaub machen – Wohnen und arbeiten im Landkreis Weilheim-Schongau

Der Landkreis Weilheim-Schongau liegt im schönen Pfaffenwinkel, der aufgrund seiner kulturellen Vielfalt und seines Naturreichtums in Deutschland berühmt ist.

Unser ländlich geprägter Landkreis ist auch für Unternehmen interessant. Die gute Verkehrsanbindung nach Augsburg und München und die inzwischen ausgebaute Querverbindung von Ost nach West sind beste Erfolgsfaktoren, um mittelständische und große Unternehmen bei uns anzusiedeln.

Die Energiewende wird gerade hier bei uns, in einem der sonnenreichsten Landstriche Deutschlands, konsequent umgesetzt. Es wird vermehrt auf CO₂-Minderung und auf erneuerbaren Energien gesetzt. So werden alle landkreiseigenen Lie-

genschaften mit Fotovoltaikanlagen ausgestattet. Gebäude des Landkreises werden wärmedämmung und ein großer Teil wird mit Fernwärme beheizt.

Kunst, Kultur, Natur: Drei weitere Merkmale, die den Landkreis Weilheim-Schongau treffend beschreiben. Mit der Wieskirche besitzen wir eine UNESCO-Welterbestätte, die im süddeutschen Raum einmalig ist. Weithin bekannte Museen, allen voran das Buchheim Museum am Starnberger See und das RADOM südlich des Ammersees, bereichern unsere Kulturlandschaft. Natur im Landkreis heißt: Naturreichtum durch viele einmalige Naturschutzgebiete und großflächige Moorlandschaften, wie zum Beispiel die Osterseen und das Schwarzlaichmoor am Hohenpeißenberg.

Der Landkreis Weilheim-Schongau hat eine Menge zu bieten. Alle Gäste lade ich sehr herzlich dazu ein, sich persönlich von der reizvollen und facettenreichen Landschaft, den zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten, der wirtschaftlichen Vielseitigkeit sowie den vielfältigen kulturellen Höhepunkten unserer Region zu überzeugen.

Diese Vielfalt des Landkreises Weilheim-Schongau möchte ich Ihnen mit dem Landkreisbuch näher bringen. Mit dieser Neuauflage wollen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern, sowie unseren Gästen eine Information bieten, die nicht abschließend sein soll, jedoch detaillierte Angaben enthält.

Ich bedanke mich auch bei den Inserenten, die die Herausgabe ermöglicht haben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unserem neuen Landkreisbuch „Der Landkreis Weilheim-Schongau – Ein Paradies auf Erden“.

Herzliche Grüße
Ihre

Andrea Jochner-Weiß
Landrätin



Die Geschichte des Landkreises

Die Landschaft unseres herrlich gelegenen Landkreises wurde bei der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren geprägt, als die Gletscherzungen das Gelände modellierten und damit die Grundlage für die abwechslungsreiche Landschaft mit Hügeln und Tälern, Seen, Mooren, Weideland und Waldgebieten zu Füßen der Alpenkette entstand. Vor rund sechstausend Jahren fassten erste Menschen Fuß und erste Siedlungen lassen sich in der Jungsteinzeit nachweisen (z. B. bei Polling und Peiting)

Die ersten Siedlungen entstanden an Lichtungen entlang von Gewässern, während die dichten Waldgebiete anfangs weniger Menschen zur Ansiedelung einluden. Deutlich dichter wurde die Besiedelung ab der mittleren Bronzezeit, also zwischen 1800 und 1200 v. Chr. Zahlreiche Gräberfelder aus diesen Jahrhunderten beweisen, dass hier schon viele kultivierte Menschen lebten. Ein Netz von Handelsrouten für Metalle, Salz etc. durchzog das Gebiet bereits. Als ab 15 v. Chr. römische Truppen das Land nördlich der Alpen eroberten, trafen sie auf eine mehrere Jahrhunderte alte Kultur der Kelten, die allerdings schon im Verfall war und nun von römischer Besatzung stark überlagert wurde. Die römischen Militärs und in ihrem Umfeld lebende Siedler richteten sich nun für gut 400 Jahre in unserer Gegend ein. Sie bauten ab dem ersten nachchristlichen Jahrhundert Straßen

und legten Gutshöfe (villae rusticae) an, wie sie in Resten noch teilweise nachzuweisen sind, z. B. in Oberhausen, Raisting, Wielenbach oder Peiting. Auch das römische Weltreich verfiel nach und nach wieder, so wurden ab dem dritten nachchristlichen Jahrhundert immer mehr Gebiete dieses Reiches nicht mehr von Rom aus beherrschbar und deshalb aufgegeben. Schließlich zogen sich die römischen Soldaten und Siedler auch aus dem nördlichen Voralpengebiet zurück, als sie den nach Süden drängenden germanischen Völkern nicht mehr genug militärischen Widerstand bieten konnten. Durch die Einfälle in die sich auflösende Provinz wurden mehr und mehr die Gutshöfe aufgegeben und die römische Provinz-Organisation zerfiel. Nun konnte sich die germanische Bevölkerung ausbreiten und das Land in Besitz nehmen. Frühe bajuwarische Friedhöfe wie in Sindelsdorf (ca. 550-750 n. Chr.) beweisen eine weiterhin erhebliche Besiedelung sowie verbleibenden römischen kulturellen Einfluss und weitere Handelsfernverbindungen der hiesigen Bevölkerung. Das frühe Mittelalter in unserem Gebiet war insbesondere durch systematische Klostergründungen im achten Jahrhundert geprägt, Kleinzentren die neben religiöser auch strategische Bedeutung hatten und sowohl für die christlich/kulturelle als auch die wirtschaftliche Entwicklung des Landes eine wichtige Rolle spielten. Sicherlich wurden dadurch die Grundlagen für die Kulturlandschaft Pfaffenwinkel gelegt, das Christentum wurde endgültig beherrschende und prägende Religion in unserer Heimat. Neben den Klöstern waren ein halbes Jahrtausend die adligen Eigenkir-

chen der den bäuerlichen Dörfern vorstehenden Adelfamilien von Bedeutung, ab ca. 1200 entstand dann die von Adligen unabhängige Pfarreienorganisation. Um die Jahrtausendwende ersetzten die Grafschaften die vorher bedeutenden stammesherrzoglichen Herrschaftsgebiete. Wegen des deutlichen Bevölkerungswachstums mussten neue Siedlungsgebiete erschlossen werden, was in mehreren Phasen gezielter Rodungspolitik und Siedlungsgründungen in den bislang unbewohnten Waldgebieten umgesetzt wurde. Erst nach und nach konnten sich die Wittelsbacher Herzöge als Landesherren in unserer Gegend fest ausbreiten, nachdem sie sich gegen die adligen Konkurrenten, seien es im Altlandkreis Weilheim die Andechs-Meranier, oder im Altlandkreis Schongau die Welfen bzw. die Staufer, durchgesetzt, bzw. diese beerbt hatten. Ab der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts wurde nun die Herrschaftsstruktur und die Organisation der Verwaltung für das ganze Gebiet systematisch aufgebaut und eine einheitliche Landgerichtsordnung eingerichtet. Im Bereich des Altlandkreises Weilheim war dies das Landgericht Pähl/Weilheim mit im Laufe der Zeit wiederholt veränderten Grenzen, im Gebiet des Altlandkreises Schongau die Gerichte in Peiting und Schongau. Im östlichen Gebiet entwickelte sich die Stadt Weilheim zum wirtschaftlichen und verwaltungsmäßigen Zentrum, die sonstigen Orte des Kreisgebietes blieben vorwiegend landwirtschaftlich geprägt. Im Westen setzte sich schließlich Schongau als alleiniger Landgerichtssitz durch, nachdem es die Stellung der Burg Peiting als Verwaltungsmittel-



Welfen Wappenstein



Pflegschloss

IHR ANSPRECHPARTNER: Klaus Huber Steuerberater		BUCHHALTUNG. STEUERBERATUNG. UNTERNEHMENSBERATUNG. FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT.	
LBD Landw. Buchführungsdienst GmbH Telefon: 08861 2385-100 E-Mail: lbd.schongau@bbjmail.de Telefax: 08861 2385-200 Internet: www.lbd-schongau.de		BERATA-GmbH Steuerberatungsgesellschaft Telefon: 08861 2385-300 E-Mail: berata.schongau@bbjmail.de Telefax: 08861 2385-200 Internet: www.berata-schongau.de	
Marktoberdorfer Straße 33, 86956 Schongau			

punkt des südlichen Lechrains mit übernahm. Die vielen Klöster des Pfaffenwinkels waren in erster Linie natürlich geistliche Stätten, aber eben auch Zentren für Bildung, Kunst und Kultur. Als Ausbildungsstätten dienten sie der Lehre, als Auftraggeber an die vielen heimischen Künstler halfen sie deren herausragende Entwicklung zu fördern. Gerade die ab ca. 1550 entstehende „Weilheimer Schule“ der Bildhauer, Altarbauer und Maler wurde weit über die Grenzen des Oberlandes hinaus bekannt und mit vielen Aufträgen von Fürstenhöfen, Städten und Kirchen betraut.

Während die Reformationskriege des 16. Jahrhunderts das Kreisgebiet kaum berührten, und die bairischen Bauern im Bauernkrieg sogar auf Seiten des bairischen Fürstenhauses auf dem Hohenpeißenberg 1525 gegen die revoltierenden schwäbischen Eindringlinge Widerstand leisteten, wirkte der Dreißigjährige Krieg (1618-48) in seiner zweiten Hälfte auch hier verheerend. Die Zerstörungen und Plünderungen sorgten für eine Verarmung und Auszehrung der Bevölkerung, das von Pest und Hunger ausgelöste Massensterben führte dazu, dass ganze Dörfer ausstarben. Die Klöster siedelten teilweise aus vom Krieg unbehelligten Regionen des „heiligen römischen Reiches deutscher Nation“ – wie z. B. aus Tirol – neue Einwohner in ihren nun brach liegenden Herrschaftsgebieten an. Trotz dieses gewaltigen Einbruchs in der Landesentwicklung erholte sich der Pfaffenwinkel erstaunlich schnell wieder, die Höfe blühten bald wieder auf und eine Blüte erlebten auch die vielen im modernen Stil des Barock erneuerten Klöster und Kirchen. Die Glanzzeit der Weilheimer Bildhauer und Maler, die Wessobrunner Stuckateure und Künstler aus den kleineren Gemeinden des Landkreises prägte nicht nur bis heute das Gesicht des barocken Pfaffenwinkels, sondern strahlte in die ganze mitteleuropäische Nachbarschaft aus. Die Klöster wirkten aber nicht nur in Seelsorge und Sozialem, sondern auch vorbildlich in der Wirtschaft (Klosterziegeleien, Brauereien etc.) und der Wissenschaft, man denke nur an das meteorologische Observatorium auf dem Hohenpeißenberg, das die Augustinerchorherren von Rotenbuch 1781 begründeten, oder die Sternwarten in Polling usw. Mit den napoleonischen Kriegen und der einhergehenden Säkularisation kam der völlige Umbruch, der Wegfall klösterlicher Auftraggeber und ein sich Abwenden von der Stilrichtung des Barock/Rokoko beendeten den künstlerischen Hochstand. Mit den Klöstern wurden auch Seminare, Lehrstätten und Krankenfürsorge auf dem Land vernichtet. Die Städte Weilheim und Schongau entwickelten sich zu Behörden- und Schulstandorten und zu Zentren von bürgerlichem Handwerk und Handel. Die landwirtschaftliche Prägung der vielen kleineren und größeren Dörfer blieb, bis zum Strukturwan-

del vor wenigen Jahrzehnten, vorherrschend. Nur die Bergwerksorte Peißenberg, Peiting, Hohenpeißenberg und Penzberg nahmen eine andere Entwicklung und wuchsen stärker, dort bildete sich auch eine spezifische Arbeiterschicht heraus, im Gegensatz zum Bürgertum der alten Städte und der bäuerlichen Gesellschaft in den Dörfern. Der Kohlebergbau war schon seit dem 16. Jahrhundert betrieben worden, aber erst ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde er bedeutend und bestand nach seinem Höhepunkt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis Ende der Jahre 1966/71. Die verkehrliche Erschließung durch den Eisenbahnbau ab den Jahren ab 1865 war von großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region. Fremdenverkehr und Tourismus begannen ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in einigen Orten Fuß zu fassen. Auch in den landwirtschaftlich geprägten Dörfern wirkte sich 1914/18 die kriegsbedingte Lebensmittelknappheit und der Arbeitskräftemangel drastisch aus, neben den vielen Gefallenen des ersten Weltkrieges waren auch wirtschaftliche Not und staatliche Zerrüttung überall zu beklagen. Der ungerecht empfundene Ausgang des Kriegs, Inflation und Wirtschaftskrise begünstigten den Aufstieg und Erfolg der politischen Verführer der perversen Nazi-Ideologie. Das Dritte Reich und der von den Nazis verursachte 2. Weltkrieg beeinflusste auch das ländliche Landkreisgebiet und kostete auch hier unzählige Opfer unter Soldaten, Zivilisten und Verfolgten. Ende April 1945 endete hier der Krieg durch die militärische Besetzung, insbesondere durch US-amerikanische Truppen. Der Wiederaufbau von Staat, Gesellschaft und Wirtschaft, die Eingliederung von tausenden Heimatvertriebenen und Evakuierten erforderte einen gigantischen Einsatz aller Bürger, gelang aber gut. Ab 1.7.1972 wurden schließlich im Rahmen der Gebietsreform die beiden Altlandkreise Weilheim und Schongau zusammengelegt und neu zugeschnitten, so entstand der heutige Landkreis Weilheim-Schongau.



Bezirksamt Weilheim



Landratsamt Schongau

Autohaus Heuberger in Bernbeuren und Füssen: Wir sind Auto!

Das Auto. Audi. Green.

Autohaus Heuberger
Bernbeuren & Füssen GmbH

86975 Bernbeuren
Schongauer Str. 14
Tel.: +49 (0)88 60 / 91 92-0
bernbeuren@autohaus-heuberger.de

Das WeltAuto. Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Audi Gebrauchtwagen plus

87629 Füssen
Hiebeler Str. 65
Tel.: +49 (0)83 62 / 91 92-0
fuessen@autohaus-heuberger.de

find us on Facebook

autohaus-heuberger.de



**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER!**

STARKER PARTNER IM GEBIRGE

PREFA ist der europaweit führende Anbieter von Dach- und Fassadensystemen aus Aluminium. Kein anderer Hersteller in diesem Bereich ist so auf extreme Wetterbedingungen spezialisiert wie PREFA. Alles, was sich seit über 65 Jahren auf Schutzhütten bewährt, hält sämtlichen klimatischen Unwägbarkeiten stand.



10 GUTE GRÜNDE FÜR PREFA

- ! STURMSICHER
- ! ROSTSICHER
- ! BRUCHFEST
- ! LEICHT
- ! SCHÖN
- ! FARBBESTÄNDIGE OBERFLÄCHE
- ! OPTIMAL FÜR SANIERUNGEN
- ! KOMPLETTSYSTEM
- ! UMWELTFREUNDLICH
- ! 40 JAHRE GARANTIE



*Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der Lackoberfläche gegen absplittern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen. Mehr Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie

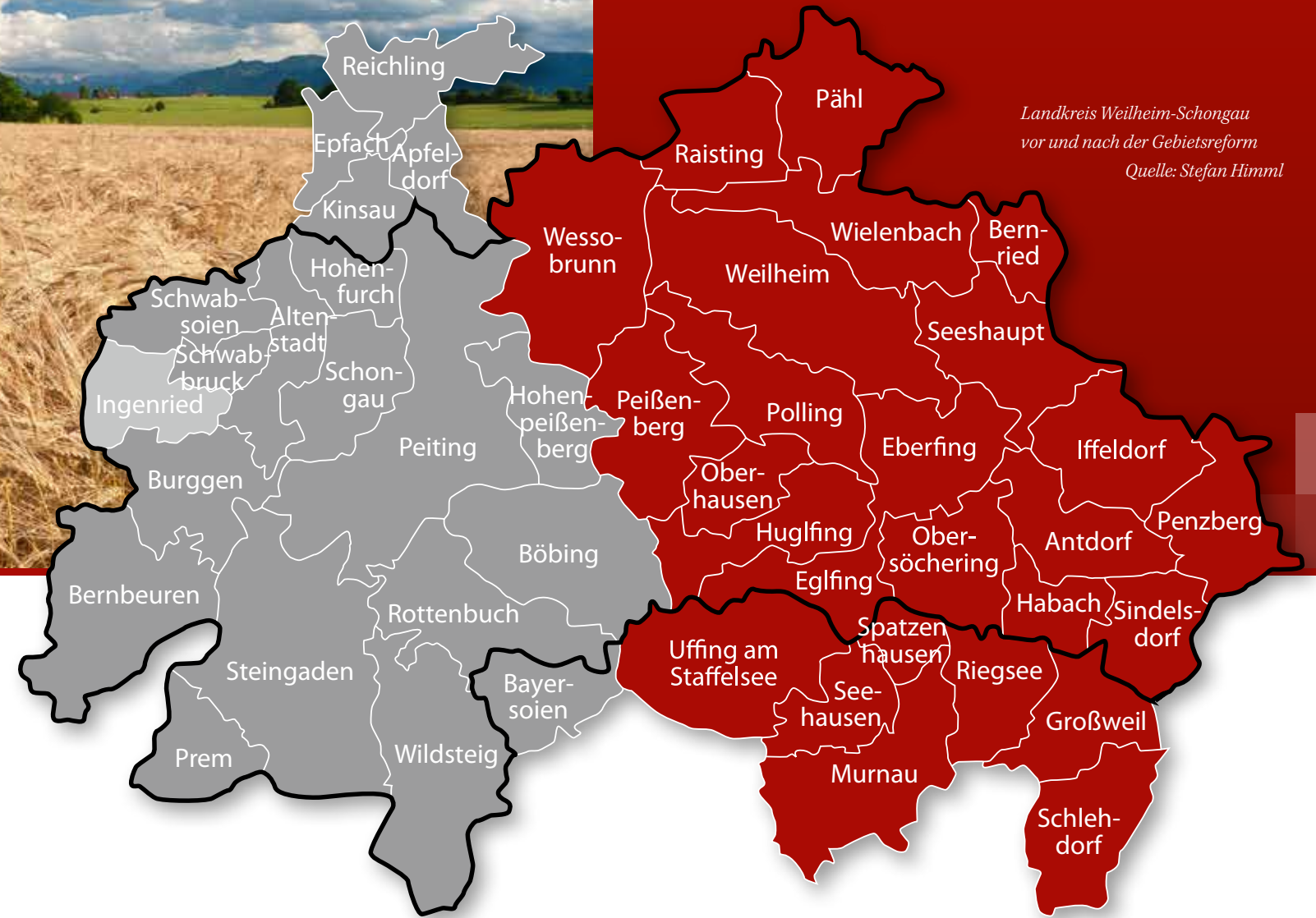


Entstehung und Bedeutung des Landkreises

1852 wurde in Bayern das „Gesetz der Distrikträte betreffend“ geschaffen. Es schuf die Distriktgemeinden, die Vorläufer der heutigen Landkreise. So entstanden auch damals die Landkreise Schongau und Weilheim. Im Zuge der Landkreisreform wurden beide Gebietskörperschaften mit Wirkung vom 01.07.1972 unter Abgabe von 17 Gemeinden zum Landkreis Weilheim-Schongau vereinigt. In den neuen Landkreis wurde zum gleichen Zeitpunkt die Gemeinde Ingenried vom Landkreis Marktoberdorf eingegliedert. Zum Zeitpunkt der Zusammenlegung zählte der Landkreis Schongau in 24 Gemeinden 42.489 Einwohner, der Landkreis Weilheim i. OB in 42 Gemeinden 74.803 Einwohner.

Nach der Neugliederung hatte der Landkreis Weilheim-Schongau in 50 Gemeinden 99.054 Einwohner. Im Zuge der Gemeindegebietsre-

form wurden mit Wirkung vom 01.01.1978 die Gemeinden Ammerhöfe, Deutenhausen, Fischen am Ammersee, Forst, Haid, Haunshofen, Magnetsried, Schönberg und Tannenberg aufgelöst und den entsprechenden Nachbargemeinden eingegliedert. Dem Landkreis Weilheim-Schongau gehören derzeit 34 Gemeinden mit 129.891 Einwohnern (Stand 30.06.2013) an. Von Anfang an war Weilheim als Sitz der gemeinsamen Kreisverwaltung vorgesehen, „weil die Stadt verkehrsgünstig und zentral gelegen ist“ (Entwurfstext der Staatsregierung von 1971). Heute erweist sich der geschaffene Doppellandkreis als abgerundeter Raum, dessen geschichtliche Gemeinsamkeiten doch größer sind als die historischen Unterschiede beider Landkreisteile. Nach anfänglichen „Schwierigkeiten“ kam es zum weitgehend reibungslosen Zusammenwachsen der beiden Gebietseinheiten.



Landkreis Weilheim-Schongau vor und nach der Gebietsreform
Quelle: Stefan Himml

SIE KÖNNEN MEHRERE SACHEN GLEICHZEITIG? ER AUCH.

* Kraftstoffverbrauch des Golf Sportsvan in l/100 km* kombiniert 5,6–3,9, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 130–101.

Der Golf Sportsvan.* Großartig. Jeden Tag.

Der Golf Sportsvan ist ein echter Alleskönner und vereint dynamisches Design, außergewöhnlichen Komfort und hohe Funktionalität perfekt miteinander.

Das Auto.

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTO & SERVICE
EIN UNTERNEHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN FORSCHE GRUPPE

Ihr Volkswagen Partner
Auto & Service PIA GmbH

Olympiastraße 4–8
82362 Weilheim
Tel. 0881 / 604-444

Seehaupter Straße 19
82377 Penzberg*
Tel. 08856 / 909-0

www.autoundservice.de

* Volkswagen Agentur



Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG. Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit oder für mehr Rente: Hier stimmt der Preis. Sie erhalten ausgezeichnete Leistungen und einen kompletten Service für wenig Geld. Fragen Sie einfach! Wir beraten Sie gerne.

**Kundendienstbüro
Astrid Trischberger**
Tel. 08861 90333
Fax 08861 256104
Astrid.Trischberger@HUKvm.de
Christophstraße 65
86956 Schongau

Öffnungszeiten:
Mo. 8.30–12.30 Uhr
Di. u. Do. 8.30–11.30 Uhr
und 17.00–19.00 Uhr
Fr. 8.30–11.00 Uhr

**Kundendienstbüro
Sascha Wolf**
Tel. 0881 9270802
Fax 0800 2875323607
Sascha.Wolf@HUKvm.de
Pollinger Straße 3
82362 Weilheim

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 9.00–12.30 Uhr
Mo., Di., Do. 15.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung





Landschaft

Der im schönen Alpenvorland gelegene Landkreis Weilheim-Schongau umfasst ein äußerst vielgestaltiges landschaftliches Gebiet mit einer Fülle reizvoller Kostbarkeiten.

Dieser Bereich des den Kalkalpen vorgelagerten tertiären Hügellandes zwischen Alpen und Donau ist jedoch bei uns in seiner Gesamtheit von eiszeitlichem Geschiebe überdeckt, den Moränen. Das Alpenvorland hat hügeligen bis gebirgigen Charakter. Die steilen Hänge der Fluss- und Trockentäler sind noch weitgehend bewaldet. Die durchschnittliche Höhenlage des Landkreises beträgt zwischen 700 und 800 m. Höchste Erhebung ist die Niederbleick bei Wildsteig mit 1.589 m, wo noch die Ausläufer des Hohen Trauchberges hereinragen.



Herstellung von:

- Starkholzelemente für den Holzhausbau (15,50 x 3,00 m)
- Dreischichtplatten (16-80 mm)
- Betonschalungsplatten
- Holzbriketts
- Rindenmulch
- Hackschnitzel
- Sägemehl

Gebrüder Heißerer Holzverarbeitung GmbH

Schwerblmühle 4
86984 Prem
Tel.: 08862-7115/Fax: 08862-7454
E-Mail: m.heisserer@gebr-heisserer.de

Kleinverkauf

Lusse 4
87672 Roßhaupten
Tel.: 08367-1252/Fax.: 08367-1279
E-Mail: vk.lusse.heisserer@outlook.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 8:00-12:00/13:00-17:00 Uhr
Sa.: 8:00-12:00 Uhr



Bauen im Einklang mit der Natur

Holz ist einer der ältesten Baustoffe überhaupt.

Historische Bauernhäuser oder Fachwerkbauten legen Zeugnis darüber ab, dass der Baustoff Holz Jahrhunderte überdauern kann.

Die H.R.W. Vollholzwand ist der letzte Stand einer Entwicklung des Baumaterials Holz und seiner Verwendung. Sie sichert ein bislang unerreichtes Maß an Wohn- und Lebensqualität von der nicht nur Sie sondern auch die nächsten Generationen profitieren werden.

Möchten Sie ein Haus...

- in dem Sie sich sicher und geborgen fühlen?
- das Ihnen eine angenehme, natürliche und gesunde Wohnatmosphäre bietet?
- welches Sie vor Belastungen aus der Umwelt wie Lärm und Hochfrequenzstrahlung schützt?
- das allein durch seinen Baustoff zu Ihrer Entspannung beitragen wird?
- in dem sich Extravaganz und Bodenständigkeit vereinen lässt?

...dann sind Sie bei uns genau richtig!

Ihr H.R.W Team

(5 x in Deutschland und 4 x in Österreich)





Hügelartige Ausläufer der Alpen sind der Hohe Peißenberg mit 988 m sowie der Auerberg (westlich Bernbeuren) mit 1.055 m. In das uneinheitliche Hügelrelief des Alpenvorlandes haben sich die beiden großen Flüsse Lech und Ammer schluchtenähnliche Talfurchen ausgeschliffen, wobei die Talsohle des nördlich den Landkreis verlassenen Lechs bei 626 m über Normalnull liegt. Noch tiefer liegt die Ammermündung in den Ammersee, nämlich bei 533 m. Der Spiegel des Starnberger Sees misst 584 m NN, die Platte der Osterseen 590. Der Höhenunterschied zwischen tiefstem und höchstem Punkt im Landkreis Weilheim-Schongau beträgt demnach etwas mehr als 1.000 Meter!

Hoher Peißenberg

Klima

Das Meteorologische Observatorium des Deutschen Wetterdienstes auf dem Hohen Peißenberg hat für den Beobachtungszeitraum 1781-2013 eine Jahresdurchschnittstemperatur von 6,5 Grad Celsius errechnet. Der Mittelwert für den Zeitraum 1958-2013 liegt mit 6,9 Grad Celsius etwas höher. Den niedrigsten Monatsmittelwert im Zeitraum 1781-2013 weist der Februar 1956 mit -12,4 Grad Celsius auf.

Die mittlere Jahresniederschlagshöhe ist mit 1210 mm relativ niederschlagsreich. Allerdings ist die exponierte Lage des Observatoriums auf dem Hohen Peißenberg nur bedingt repräsentativ für den gesamten Landkreis. Hierfür spricht auch die sicherlich lagebedingte hohe durchschnittliche Anzahl von 41 Gewittertagen pro Jahr.

Dem gegenüber hatte der August 2003 mit 20,7 Grad Celsius den höchsten Monatsmittelwert. Die absolute Maximum-Temperatur in dem 232-jährigen Zeitraum wurde am 29. Juli 1947 mit 33,8 Grad gemessen; das absolute Temperatur-Minimum am 11. Februar 1929 mit -29,1 Grad Celsius. Sonnenschein kann man im Jahresdurchschnitt an 1819 Stunden genießen (1937-2013), ein Wert in der Spitzengruppe der deutschen Wetterstationen.





Wir versorgen Sie ortsnah mit Baurohstoffen und schaffen Lebensräume für eine artenreiche und gesunde Fauna und Flora









Kies-Asphalt-Transportbeton Werk Oberland
Rolf Strohmaier GmbH
www.strohmaier-huglfin.de

MÖBELSTUBE OBERLAND

BEHAGLICHES WOHNEN

Thomas Geiger & Franz Lutz
Weilheimer Str. 8 - 82398 Polling
Tel. 0881/927 88 11 - Fax 0881/927 88 09
info@moebelstube-oberland.de
www.moebelstube-oberland.de

Schlafzimmer - Küchen - Speisezimmer - Wohnzimmer - Polstermöbel - Parkettböden - Ferienwohnungen






über 1000qm
Ausstellungsfläche

MO – Fr 10 – 18 Uhr
SA 10 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Maschinen- und Betriebshilfsring Oberland e.V.

360° Leben - Hand in Hand für unsere Bauern!

Vermittlung von

- Arbeitskräfte
- Betriebs- und Haushaltshilfen
- landwirtschaftliche Maschinen
- Betriebs- und Produktionsmittel
- Landschaftspflege

>>> Betriebs- und Familien-Coaching <<<

Tel.: 0 88 61 / 93 00 39-0
www.mr-oberland.de
info@mr-oberland.de


Maschinenring Oberland AG

Ihr Dienstleister im grünen Bereich!

Für Privat, Kommunen und Firmen. Die Maschinenring Oberland AG ist ein Dienstleister im „grünen Bereich“ und überzeugt mit hoher fachlicher Kompetenz. Mit den fleißigen Landwirten des Maschinenrings und gut ausgebildetem Fachpersonal verfügen wir über die nötige Erfahrung und Ortsnähe.

Tel.: 0 88 61 / 93 00 39-3
www.oberland-ag.de
info@oberland-ag.de

**GEMEINSAM FÜR DIE REGION
GEMEINSAM FÜR DIE LANDWIRTE**



Hauptplatz 12 | 86971 Peiting



Geografie und Bevölkerung



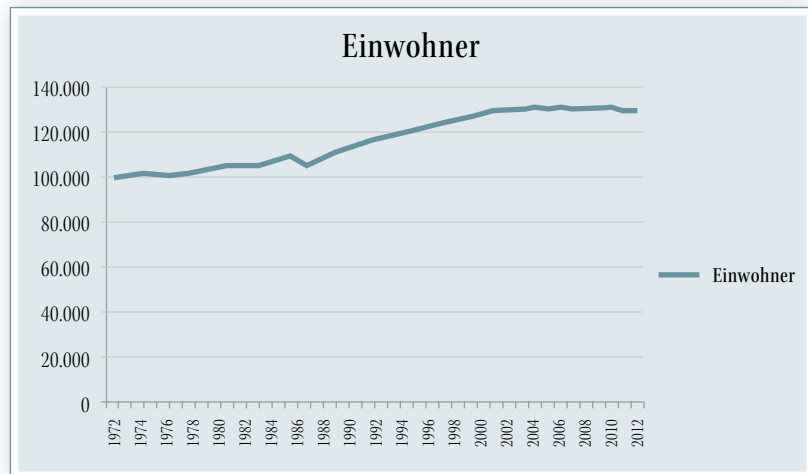
Der Landkreis Weilheim-Schongau liegt im südwestlichen Grenzbereich des Regierungsbezirkes Oberbayern. Also ist die westliche Landkreisgrenze zugleich Regierungsbereichsgrenze gegen Schwaben. Schwäbischer Nachbar ist Ostallgäu. Oberbayerische Nachbarlandkreise sind im Norden Landsberg am Lech, im Nordosten Starnberg, im Osten Bad Tölz-Wolfratshausen, im Süden Garmisch-Partenkirchen. Im Nordosten reicht das Kreisgebiet bis an die Südufer des Ammersees und des Starnberger Sees. Die gesamte Wasserfläche des Starnberger Sees gehört allerdings zum Landkreis Starnberg, die des Ammersees zum Landkreis Landsberg am Lech. Der Landkreis ist Teil der Region 17 Oberland.

DER FLÄCHE NACH: MITTELGROSS

Mit 966,41 km² Fläche zählt Weilheim-Schongau zu den mittelgroßen Landkreisen Bayerns. Immerhin steht er unter den 20 oberbayerischen Landkreisen an sechster Stelle, während er unter den 71 bayerischen Landkreisen mit der 35. Stelle fast genau den Mittelplatz einnimmt. In unserem Landkreis gibt es keine gemeindefreien Gebiete mehr. Die bisherigen Flächen wurden im Zuge einer Landkreis-Gebietsänderung ausgegliedert bzw. in die angrenzenden Gemeinden eingegliedert. Infolge Straßenbegradigungen und Flurbereinigungen verändern sich ständig geringfügig die Gemeinde- und Landkreisgrenzen.

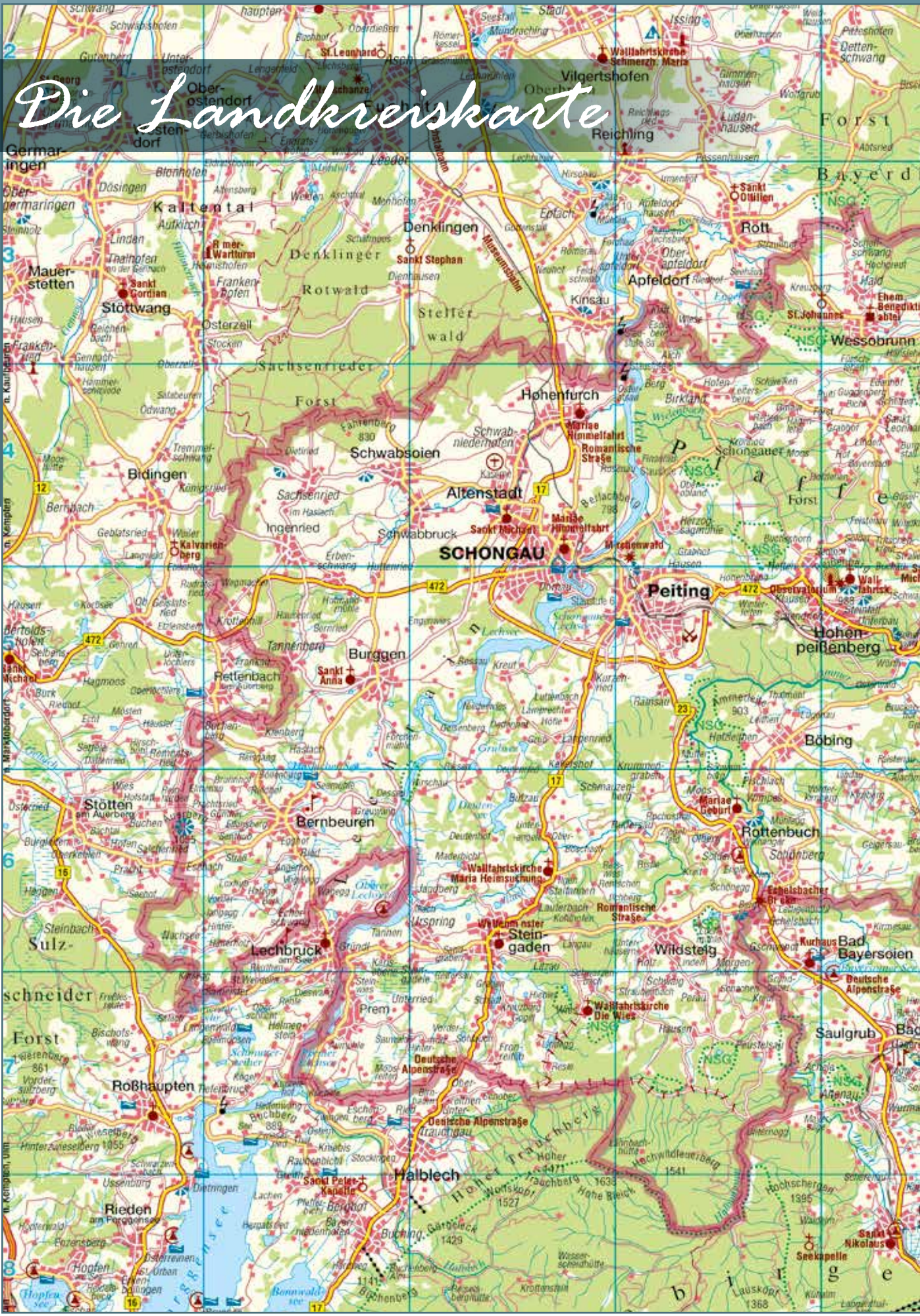
BEVÖLKERUNGSZUWACHS: ÜBERDURCHSCHNITTLICH

Mit 129.891 Einwohnern (Stand: 30.06.2013) rangiert unser Landkreis Weilheim-Schongau unter den bevölkerungsreichsten Landkreisen im Freistaat. Mit rund 27,5 Prozent Einwohnerzuwachs gegenüber 1978 zählt unser Landkreis zu den wachstumsfreudigsten Regionen Bayerns. Die Besiedlungsdichte beträgt 134 Einwohner auf jeden Quadratkilometer Kreisfläche (Bayern: 177).



Bevölkerungsentwicklung im Landkreis





Die Landrätin ...

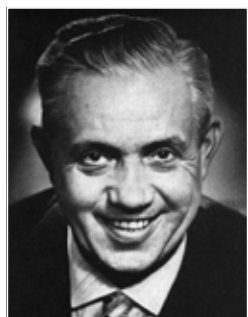
... leitet das Landratsamt als Amtsvorstand und ist Dienstvorgesetzter der dort tätigen Staatsbediensteten sowie der Landkreisbediensteten. Die Landrätin führt den Vorsitz im Kreistag und in den Ausschüssen – ausgenommen Prüfungsausschuss – und vollzieht die gefassten Beschlüsse. Sie erledigt darüber hinaus laufende Angelegenheiten der Landkreisverwaltung in eigener Zuständigkeit. In Betrieben, bei denen der Landkreis Gesellschafter ist, wie z. B. der Krankenhaus GmbH oder der Kreissparkasse Schongau, übt sie das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden aus. Die Landrätin ist kommunale Wahlbeamtin und gesetzlicher Vertreter des Landkreises. Sie wird von den Landkreisbürgern direkt für eine Wahlperiode von 6 Jahren gewählt. Seit 1. Mai 2014 ist Andrea Jochner-Weiß Landrätin des Landkreises Weilheim-Schongau. Am 24. April 1961 geboren und in Wilzhofen aufgewachsen, absolvierte sie eine Ausbildung zur Groß-



1. Mai 2014 bis heute
Andrea Jochner-Weiß (CSU)

und Außenhandelskauffrau. Seit 1991 ist sie Hausfrau und Mutter. Seit 1. Mai 1998 war sie 2. Bürgermeisterin der Gemeinde Wielenbach und seit 1. Mai 2008 stellvertretende Landrätin vom Landkreis Weilheim-Schongau. Andrea Jochner-Weiß ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern und einem Pflegekind. Am 30. März 2014 wurde sie in einer Stichwahl mit 68,02 % zur Landrätin gewählt. Sie ist Mitglied der CSU.

BISHERIGE LANDRÄTE



1. Juli 1972 bis 30. April 1978
Georg Bauer (CSU)



1. Mai 1978 bis 30. April 1996
Manfred Blaschke (CSU)



1. Mai 1996 bis 30. April 2014
Luitpold Braun (CSU)



1. Mai 2008 bis 30. April 2014
Dr. Friedrich Zeller (SPD)

Der Landkreis ...

... ist eine Gebietskörperschaft mit dem Recht, überörtliche Angelegenheiten, deren Bedeutung nicht über das Kreisgebiet hinausgeht, im Rahmen der Gesetze zu ordnen und zu verwalten. So steht es im Artikel 1 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern. Der Wortbestandteil „Körperschaft“ bringt zum Ausdruck, dass es sich um eine juristische Person des öffentlichen Rechts handelt. Als solche ist der Landkreis Träger von Rechten und Pflichten, kann – durch seine Organe – Verträge schließen, Prozesse führen, Vermögen bilden, Schulden aufnehmen und für Schäden haftbar gemacht werden. Er ist Träger öffentlicher Gewalt und kann auf seinem Gebiet Recht setzen und vollziehen. Vor allem hat er – neben anderen Gebietskörperschaften – dafür zu sorgen, dass die äußeren Voraussetzungen sowie die öffentlichen Einrichtungen für ein menschenwürdiges Leben seiner Bürger geschaffen und erhalten werden. Die „überörtlichen Angelegenheiten“ sind Aufgaben, deren Lösung für eine einzelne Gemeinde unwirtschaftlich oder finanziell nicht tragbar wäre (z. B. Bau von weiterführenden Schulen). Man unterscheidet hierbei zwei Bereiche: Im „eigenen Wirkungskreis“ kann der Landkreis – im Rahmen der geltenden Gesetze – nach freiem Ermessen handeln und entscheiden (z. B. ob, wann, wie eine Kreisstraße gebaut wird). Im „übertragenen Wirkungskreis“ hat der Staat dem Landkreis Aufgaben übertragen, sich aber ein Weisungsrecht vorbehalten. Hierzu gehören z. B. die sozialen Leistungen nach dem Wohngeldgesetz (das sind Miet- und Lastenzuschüsse) und dem Unterhaltssicherungsgesetz (finanzielle Hilfen für Wehrpflichtige). Im „eigenen Wirkungskreis“ unterscheiden wir nach Pflichtaufgaben (z. B. Straßenbau, Abfallbeseitigung, Sozialhilfe und Jugendhilfe) und nach Aufgaben, die der Landkreis freiwillig übernehmen kann, den „freiwilligen Aufgaben“. Während bei den freiwilligen Aufgaben der Landkreis sowohl über „Ob“ und „Wie“ entscheiden kann, bleibt bei den Pflichtaufgaben nur die Entscheidung über das „Wie“. Dem Landkreis steht das **Selbstverwaltungsrecht** zu. Das bedeutet: Die Bürger des Landkreises können eigenverantwortlich über die Angelegenheiten ihrer engeren Heimat entscheiden. Dazu berufen sie gewählte Vertreter, die **Kreisorgane**. Die Entscheidungen der Kreisorgane werden von der Landkreisverwaltung ausgeführt. Die Landkreisverwaltung hat ihren Sitz im Landratsamt.

Der Kreistag und seine Mitglieder



Die Kreisorgane

Der Kreistag ist die politische Vertretung der Kreisbürger und wird von diesen für die Dauer einer Wahlperiode von sechs Jahren gewählt. Er besteht im Landkreis Weilheim-Schongau aus 60 Kreisräten und der Landrätin als Vorsitzende. Der Kreistag berät und beschließt in allen wichtigen und grundsätzlichen Angelegenheiten des Landkreises. Neun Ausschüsse und Beiräte erleichtern dem Kreistag die umfangreiche Arbeit.

Es sind dies:

Kreisausschuss (beschließend), Jugendhilfeausschuss (beschließend), Rechnungsprüfungsausschuss (beschließend), Sparkassenausschuss (beschließend), Schulausschuss (beratend und beschließend), Ausschuss für Energie-, Umweltfragen und Landwirtschaft (beratend und beschließend), ÖPNV-Beirat, Wirtschaftsbeirat und Sozialbeirat.

Die Kreisräte 2014



WOHNBAU GMBH
WEILHEIM I. OB
Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau

Ihr ZUHAUSE im Landkreis
Weilheim-Schongau ...

die WOHNBAU WEILHEIM.

Die Wohnbau Weilheim in der Weinhartstraße 15,
82362 Weilheim i. OB, Telefon 0881 / 93 83 0.

Das soziale Wohnungsunternehmen für den Bau und die
Vermietung von Ihrem Zuhause im Landkreis Weilheim-Schongau.
Erfahren Sie mehr unter www.wbg-weilheim.de.



Politische Mandatsträger

Bundestagsabgeordnete:

Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
Alexander Dobrindt (CSU), Diplomsoziologe
Bergwerkstraße 14; Kreisrat
82380 Peißenberg

Bezirksräte:

Michael Asam (SPD), 1. Bürgermeister
Michael-Dacher-Straße 6; Kreisrat
86971 Peiting

Alexandra Bertl (CSU); Kreisrätin
Trogerstraße 20
82362 Weilheim



Barnsteiner Stefan
Gesellschafterrat für Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH - EVA
Tourismusverband Pfaffenwinkel



Bertl Alexandra



Bertl Max
Sparkassenausschuss



Bertl Thomas
Umweltausschuss



Deibler Michael
Wirtschaftsbeirat



Stöhr Robert
Rechnungsprüfungsausschuss
Sparkassenausschuss
Schulausschuss



Walser Gerda
Gesellschafterrat für Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH - EVA, Tourismusverband Pfaffenwinkel, ÖPNV-Beirat, Schulausschuss



Zirngibl Stefan
Finanzausschuss



Asam Michael
Kreisausschuss
Planungsausschuss
Region Oberland



Bartusch Regina
Schulausschuss
Sozialbeirat



Dobrindt Alexander
MdB, Dipl. Soz.

Foto: Bundesregierung/Fiedler



Dorsch Thomas
Finanzausschuss
ÖPNV-Beirat
Sparkassenausschuss



Erhard Peter
Kreisausschuss
Planungsverband
Region Oberland



Fischer Barbara
Schulausschuss



Gast Klaus
Kreisausschuss



Karg Barbara
Rechnungsprüfungsausschuss
Sparkassenausschuss



Keller Thomas
Jugendhilfeausschuss



Kleinen Markus
Dipl.-Ing. (FH)
Umweltausschuss



Martin Max
Kreisausschuss



Mummert Hans
Wirtschaftsbeirat



Hadersbeck Albert
Kreisausschuss
Schulausschuss



Holl Pankratia
Umweltausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Finanzausschuss



Kreuzer Richard
Kreisausschuss
Schulausschuss
Umweltausschuss



Liebhardt Michaela
Finanzausschuss, Wirtschaftsbeirat, Gesellschafterrat für Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH - EVA, Umweltausschuss



Lisson Nick
ÖPNV-Beirat
Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring



Priemeier Gunnar
Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring, Gesellschafterrat der Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH - EVA, Umweltausschuss



Sluyterman van Langeweyde Falk
Schulausschuss
Sparkassenausschuss



Streicher Hans
Finanzausschuss
Tourismusverband Pfaffenwinkel



Zehetner Elke
Dipl. Verw. (FH)
Finanzausschuss
Planungsausschuss
Region Oberland



Zeller Friedrich Dr.
ÖPNV-Beirat
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Schongau



Maier Petra
Sozialbeirat



Ostnerieder Peter
Dipl. Designer (FH)
Kreisausschuss
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Schongau



Porsche-Rohrer Marianne
Sozialbeirat
Sparkassenausschuss



Schmuck Ludwig
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Oberland



Scholz Wolfgang
Sparkassenausschuss



Loth Brigitte
Schulausschuss



Loth Markus
Kreisausschuss
Wirtschaftsbeirat
Planungsverband
Region Oberland



Sacher Wolfgang
Finanzausschuss
Rechnungsprüfungsausschuss
Schulausschuss



Schröfele Hans
Finanzausschuss
Sparkassenausschuss



Schwalb Roland
Sozialbeirat



Seidel Franz
Sparkassenausschuss, Gesellschafterrat der Erbschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH - EVA, Umweltausschuss



Taffertshofer Josef
ÖPNV-Beirat, Umweltausschuss



Taffertshofer Wolfgang
Kreisausschuss, Tourismusverband Pfaffenwinkel, Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring



Buresch Bettina
ÖPNV-Beirat, Sozialbeirat



Grehl Karl-Heinz
Dipl. Ing. (FH), Kreisausschuss



Heinemeyer Thomas Dr.
Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss, Wirtschaftsbeirat



Honisch Alfred
Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring



Lüdemann Maria
Umweltausschuss



Schütz Hans
Schulausschuss, Sparkassenausschuss



Seitz-Hoffmann M. A. Gabriela
Dipl. sc.pol.Univ.



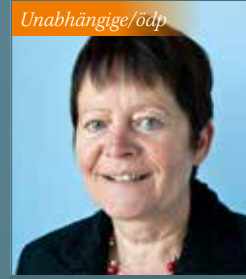
Edenhofer Agnes
Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring, Finanzausschuss



Geisenberger Hans
Kreisausschuss



Refle Franz
Sparkassenausschuss, Umweltausschuss



Vanni Manuela
Schulausschuss



Enders Susann
Kreisausschuss, Umweltausschuss



Goldbrunner Robert
Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss



Mini Wolfgang
Dipl. Verw. (FH)



Liedl Hubert
ÖPNV-Beirat



Schropp Regina
Schulausschuss, Sparkassenausschuss, Verbindungsleute des Kreistags zum Kreisjugendring



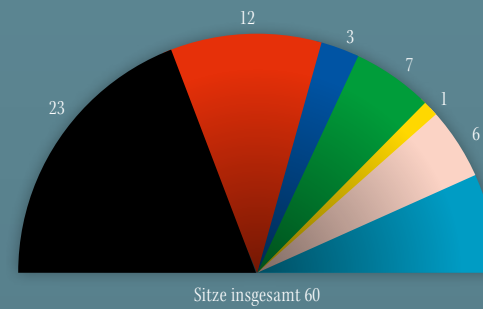
Breil Klaus
Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss

Ergebnis der Wahl des Kreistages vom 16. März 2014:

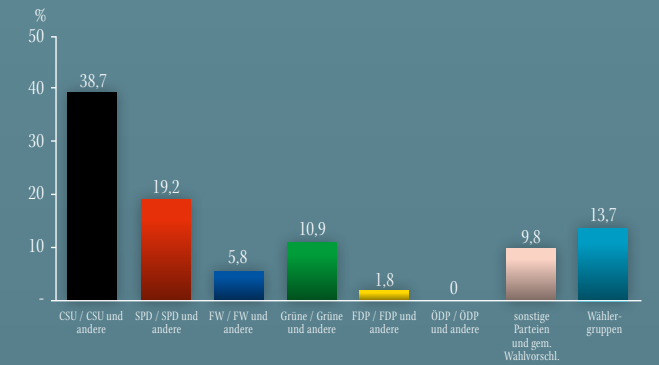
Partei	Stimmen	Prozent	Sitze			
CSU	1253.236	24.126 38,7	23	-2,2	-2	
SPD	621.745	11.969 19,2	12	-2,8	-1	
FREIE WÄHLER*	188.343	3.626 5,8	3	+5,8	+3	
GRÜNE	352.698	6.790 10,9	7	+1,3	+1	
Bürger für den Lkr	443.252	8.533 13,7	8	-1,8	-1	
UNABHÄNGIGE/ÖDP	216.160	4.161 6,7	4	+0,2	-	
FDP	58.156	1.120 1,8	1	-1,7	-1	
REP	9.054	174 0,3	-	-1,7	-1	
BP	93.499	1.800 2,9	2	+2,9	+2	

Wahlberechtigte: 104.121
Wähler: 64.614
Wahlbeteiligung: 62,1 %
Gültige Stimmzettel: 62.299
Ungültige Stimmzettel: 2.315
Gültige Stimmen: 3.236.143

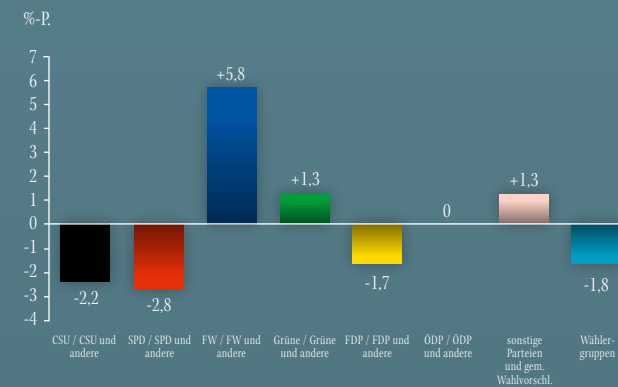
Sitzverteilung



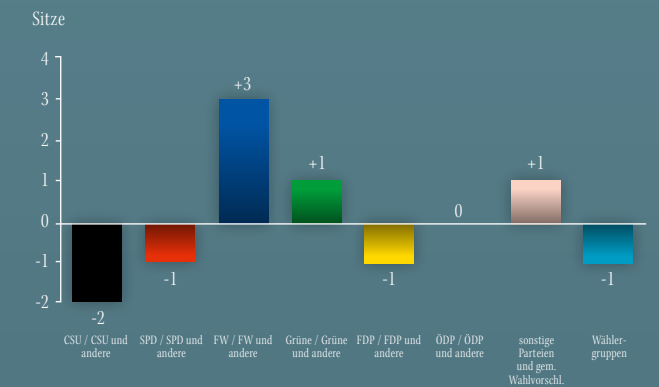
Wahlergebnis



Sitzverteilung in %



Sitzverteilung



- CSU / CSU und andere
- FDP / FDP und andere
- SPD / SPD und andere
- ÖDP / ÖDP und andere
- FREIE WÄHLER' / FREIE WÄHLER' und andere
- sonstige Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge
- Grüne / Grüne und andere
- Wählergruppen

* Betrifft die Landesvereinigung FREIE WÄHLER Bayern

Das Landratsamt im Portrait

Das Landratsamt ist eine Behörde mit Doppelcharakter. Zum einen ist es zuständig für Aufgaben des Landkreises als kommunale Gebietskörperschaft (eigene und übertragene Aufgaben) und damit Kreisbehörde. Andererseits ist es untere Staatsbehörde, der als Kreisverwaltungsbehörde der Vollzug von Staatsaufgaben übertragen ist. Die eigenen Aufgaben sind dem Landratsamt durch die Bayer. Landkreisordnung oder durch Einzelgesetze zugewiesen. Während der Aufgabenkreis der Gemeinden alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft umfasst, sind die Landkreise in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit für Verwaltungs- und Versorgungsleistungen zuständig, die von den Gemeinden nicht, nicht ausreichend oder nicht wirtschaftlich erfüllt werden können. Welche Aufgaben und wie diese durch den Landkreis zu erfüllen sind, hängt von den örtlichen Verhältnissen und den Bedürfnissen der Bevölkerung ab. Grundsätzliche und wichtige Entscheidungen trifft der Kreistag, soweit diese nicht dem Kreisausschuss oder einem anderen beschließenden Ausschuss übertragen sind bzw. der Landrat/die Landrätin zur selbständigen Entscheidung befugt ist.

Wesentliche Aufgaben des Landkreises im eigenen Wirkungsbereich sind:

- die Kommunale Abfallwirtschaft
- die Sachaufwandsträgerschaft für weiterführende und berufsbildende Schulen, sowie der Schulen zur individuellen Lern- und Sprachförderung
- der Bau und der Unterhalt der Kreisstraßen
- der Öffentliche Personennahverkehr
- die Einrichtung und der Unterhalt von Krankenhäusern
- der Vollzug der Sozial- und Jugendhilfe sowie des Wohngeldgesetzes

Das Landratsamt ist auch untere staatliche Verwaltungsbehörde, deren Sprengel sich mit dem Gebiet des Landkreises deckt. Die Zuständigkeiten für den Vollzug von Staatsaufgaben regeln Gesetze und Rechtsverordnungen. Das staatliche Landratsamt begegnet dem Bürger in der Regel dann, wenn er sich an das Landratsamt wendet oder von Amtswegen einen Bescheid erhält.

Wichtige Aufgaben des staatlichen Landratsamtes sind:

- die Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Brand- und Katastrophenschutz, Gewerbe- und Gaststättenrecht, Jagd- und Fischereirecht, Waffenrecht)
- das Straßenverkehrswesen mit Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle
- die Bau-, Natur- und Umweltverwaltung
- das Ausländer- und Asylwesen
- das Wohnungswesen mit Sozialem Wohnungsbau
- die Kommunalaufsicht
- das Gesundheitswesen
- das Veterinärwesen
- der Verbraucherschutz

Das Landratsamt hat seinen offiziellen Sitz in der Kreisstadt Weilheim. Im Sinne der Bürgernähe und -freundlichkeit sind die publikumsintensiven Aufgabenbereiche wie die Kfz-Zulassungsstelle, die Führerscheinstelle, das Bauamt, das Amt für Jugend und Familie, das Ausländeramt und das Gesundheitsamt an den Dienststellen Weilheim und Schongau eingerichtet. Auch die Landrätin pendelt zwischen den beiden Dienststellen und steht jeweils vor Ort unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Zentral an der Dienststelle Weilheim für den Gesamtlandkreis sind folgende Aufgabenbereiche angesiedelt:

- das Büro der Landrätin, zuständig für zentrale Angelegenheiten, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit
- die Haupt- und Personalverwaltung
- die Kämmerei, Liegenschafts- und Schulverwaltung
- die Kommunale Bauverwaltung
- die Kommunale Abfallwirtschaft
- die Jugendgerichtshilfe, Jugendarbeit, der Kinder- und Jugendschutz und das Familienbüro
- die Öffentliche Sicherheit und Ordnung
- der ÖPNV und die Schülerbeförderung
- das Asylwesen, Staatsangehörigkeits- und Personenstandsrecht
- der Umwelt- und Naturschutz
- das Wohnungswesen
- das Veterinärwesen und der Verbraucherschutz
- die Gleichstellungsstelle

Zentral an der Dienststelle Schongau für den Gesamtlandkreis untergebracht sind:

- die Grundsicherung
- der Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes
- die Wohngeldstelle
- die Ausbildungsförderung
- die Betreuungsstelle und Heimaufsicht
- das Versicherungsamt
- der Denkmalschutz
- das Wasserrecht



Schongauer Schloss



Amtsgebäude II, Weilheim

Seit 1996 sind auch das Gesundheitsamt und das Veterinäramt/Amt für Verbraucherschutz organisatorisch im Landratsamt eingegliedert. Seit dem Erwerb des ehemaligen Kreiswehrratsamtes in Weilheim im Jahr 2005 ist das Landratsamt in Weilheim auf zwei und in Schongau auf vier Amtsgebäude verteilt.

Autohaus
BECHER

Von Familienkutsche bis Firmenflotte!

Wir sind Ihr Audi und VW Servicepartner in Schongau - zuverlässig und zentral!

www.becher-gmbh.de



10 JAHRE DRUCKLUFT PRANTE TECHNIK

Technischer Service für Industrie und Handwerk

Inh. Edith Prante
Bernbeurener Straße 7 · 86956 Schongau
Telefon 08861/259431 · prante@prante-technik.de
www.prante-technik.de

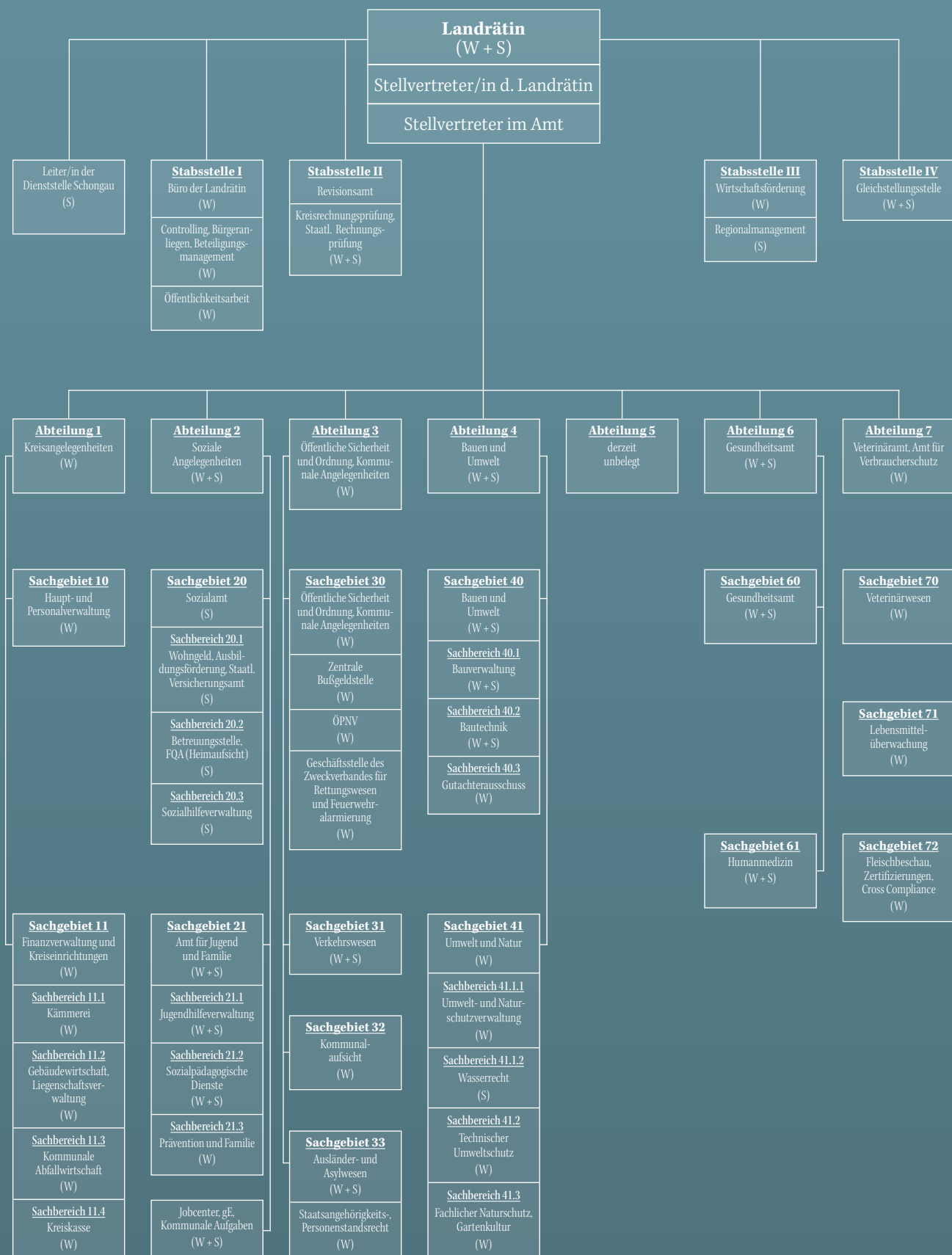
Maschinen und Werkzeuge für den Profi






Organisationsplan des Landratsamtes Weilheim-Schongau

Sitz der Organisationseinheiten
(W) = Weilheim, (S) = Schongau, (W + S) = Weilheim und Schongau



Zur Aufgabenerfüllung des Landratsamtes weist der Stellenplan 2014 insg. 391,5 Planstellen für Kreis- und Staatsbedienstete aus. Für den Vollzug von Staatsaufgaben stellt der Freistaat Bayern das Personal bzw. erstattet Personal- und Sachkosten pauschal im Rahmen des Finanzausgleichs. Der Stellenplan für das Kreispersonal bedarf jeweils der Genehmigung durch den Kreistag. Er bildet für die Personalverwaltung den verbindlichen Rahmen für max. zulässige Stellenbesetzungen und sonstige personalwirtschaftliche Entscheidungen.

Das Landratsamt beschäftigt eine Vielzahl unterschiedlicher Berufsgruppen. Den weit überwiegenden Anteil stellt das Verwaltungspersonal in den Laufbahnen des höheren Dienstes (Juristen), des gehobenen Dienstes (Beamte mit Qualifikationsprüfung für die sog. dritte Qualifikationsebene und Angestellte mit Fachprüfung II), des mittleren Dienstes (Beamte mit Qualifikationsprüfung für die sog. zweite Qualifikationsebene, Angestellte mit abgeschlossener Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten oder mit Fachprüfung I) und des einfachen Dienstes (sog. Assistenz Tätigkeiten). Im Amt für Jugend und Familie, beim Kreisjugendring, in den Jugendzentren, in der Beratungsstelle und im Gesundheitsamt leisten Diplom-Sozialpädagogen ihre Dienste. In der Bauaufsicht, im Natur- und Umweltschutz, im Wasserrecht und im kreiseigenen Hochbau arbeiten u.a. Ingenieure und Techniker unterschiedlicher Fachrichtungen. Im Gesundheitsamt sind Humanmediziner sowie Medizinische Assistenzkräfte, im Veterinäramt/Amt für Verbraucherschutz Tiermediziner, Lebensmittelüberwachungsbeamte und Veterinärassistenten tätig.

Zehn Tierärzte stehen gegen Stückvergütung für die Fleischhygieneüberwachung bei Schlachtungen in örtlichen Schlachthöfen und Hausschlachtungen unter Vertrag. An den Amtsgebäuden, Schulen und Schulsportanlagen leisten Hausmeister und Reinigungskräfte ihren Dienst.

Zwölf Straßenbauarbeiter sind für den Bau und Unterhalt unserer Kreisstraßen (rd. 183 km) zuständig. Der Anteil von teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt mit 41,21 % relativ hoch. Die Teilzeitquote beträgt bei den Frauen inzwischen ca. 61,60 %, bei den Männern ca. 17,06 %.

Das Landratsamt leistet mit seinen Aufgaben einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in unserem Landkreis mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung und Entwicklung der Lebensgrundlagen. Im Mittelpunkt des Handelns steht der Dienst am Bürger sowie am Gemeinwesen. Die Amtsleitung und die Mitarbeiter des Landratsamtes wollen diese Ziele in einer konstruktiven Zusammenarbeit mit den gewählten Mandatsträgern, mit kompetentem und motiviertem Personal, durch sachgerechte, zeitnahe und verständliche Entscheidungen, möglichst partnerschaftlich mit den Bürgerinnen und Bürgern erreichen. Die Handlungsgrenzen des Landratsamtes finden sich in den geltenden Rechtsnormen und den zur Verfügung stehenden Finanz- und Sachmitteln. Das heißt, das Landratsamt darf nur handeln, wenn es dazu ermächtigt ist (nicht z. B. in privatrechtlichen Nachbarstreitigkeiten). Individuelle Wünsche und Anträge finden ihre Grenzen auch da, wo Interessen des Gemeinwohles oder berechnete Interessen Anderer entgegenstehen.



GEORG LEIS
Leiter der Haupt- und Personalverwaltung im Landratsamt Weilheim-Schongau

» Das Personal des Landratsamtes sieht sich als Partner der Landkreisbevölkerung. Dienstleistungen für die Menschen und unser Gemeinwesen stehen deshalb im Mittelpunkt unseres Handelns. Das Leitbild des Landratsamtes formuliert dazu, dass wir im Rahmen des gesetzlichen Auftrags als kompetente Verwaltungsdienstleister sowohl im Interesse des Einzelnen als auch des Gemeinwohls handeln. Wir bieten den Bürgerinnen und Bürgern eine hilfsbereite, objektive Beratung und Begleitung. Zudem tragen unsere Öffnungszeiten in den Dienststellen in Weilheim und Schongau und die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation zum zügigen Informationsaustausch bei.

Ihr Fachbetrieb für
**Lackierungen aller Art
+ Unfallinstandsetzung**



Lack & Karosserie



WHK Lack + Karosserie GbR
Eichenweg 41 - 86956 Schongau
Telefon: 08861/2569974



Kurzportrait Wirtschaftskultur im Landkreis



Als eine Symbiose von „freundlich und bayerisch gemütlich“ und „ungebrochener Wirtschaftskraft“ – so wird der Landkreis Weilheim-Schongau in einer der zahlreichen Imagebroschüren beschrieben. Zutreffend – wie die nachfolgende Beschreibung dies bestätigt: Niedrige Arbeitslosenzahlen, der vielgepriesene Branchenmix, innovative Unternehmen und motivierte Mitarbeiter, die Lage in einer landschaftlich sehr reizvollen und gewachsenen Kulturlandschaft mit einem hohen Freizeitwert – all das schafft attraktive Lebensbedingungen mit einem hohen Lebensstandard, wie ihn Bürger und Bürgerinnen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer schätzen. Die vielschichtige Bildungslandschaft mit passgenauen Bildungsangeboten, eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein komfortables Gesundheitswesen und vielseitige Angebote für Familien machen den Landkreis zu einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum – zu einem **Standort mit Perspektive!**

WAR ES IMMER SCHON SO?

Diese positive Entwicklung ist das Ergebnis einer engagierten und zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik. Die Industrialisierung im Bereich des produzierenden Gewerbes, die Mechanisierung und der Strukturwandel in der Landwirtschaft, die Einstellung des Bergbaus in mehreren Kommunen im Landkreis, die Globalisierung des Marktes, verschiedene Formen von Wirtschaftskrisen – all dies forderte die Menschen in der Region in den vergangenen Jahren immer wieder umzudenken und Neues auszuprobieren. Und sie nahmen die Herausforderung an! Politik, Unternehmen und Bürger zogen an einem Strang und das führte dazu, dass sich Unternehmen aus zukunftsorientierten Branchen ansiedelten, die sowohl angelernten wie auch qualifizierten Fachkräften eine berufliche Perspektive in der Region boten. Ende der 60er Jahre und Anfang der 70er Jahre stellten die Bergwerke ihre Betriebe ein. Dies führte zu einschneidenden strukturellen Veränderungen. Doch bereits Anfang der 70er Jahren beschäftigten 185 Industriebetriebe im Landkreis etwa 10.400 Arbeitnehmer und 13 % des Umsatzes wurden mit Geschäften im Ausland erzielt. Entsprechend dem allgemeinen Trend entwickeln sich zunehmend ehemals rein produzierende Betriebe immer mehr zum sog. „Dienstleistungsbetrieb“. Nicht nur ein Produkt, sondern „ganzheitliche“ Lösungen und Service sind gefragt. Zusätzlich neue Branchen wie die Freizeitwirtschaft, der Tourismus und die Gesundheitswirtschaft schaffen neue Arbeitsplätze und Einkommensquellen – und erhöhen deutlich den Anteil der Dienstleistungen.

- Projekt - und Grundstücksentwicklungen
- Konzeptstudien · Zuschusswesen · Finanzierungswege
- Planung · Kostenmanagement · Durchführung
- Abrechnung und Verwendungsnachweis
- Neubau · Sanierung · Denkmalpflege
- Gewerbe · Wohnen · Öffentliche Bauten

plan3architekten

Weinberger · Anderl · Schamper



Christophstraße 17 · 86956 Schongau
08861/90919-60 · www.plan3architekten.de



WIR MACHEN PAPIER

Rund 500 Mitarbeiter und drei moderne Produktionsstraßen bringen bei UPM Schongau jährlich bis zu 770.000 Tonnen Rollendruckpapiere auf den Weg in Zeitungsdruck- und Verlagshäuser. Das Werk zählt weltweit zu den größten Wiederverwertern von Altpapier. Seit über 125 Jahren wird in Schongau Papier produziert – eine Erfolgsgeschichte aus Tradition und Fortschritt.

UPM GmbH
Friedrich-Haindl-Straße 10, 86956 Schongau
Tel.: 08861/213-0
info.schongau@upm.com
www.upm.de



The Biofore Company

UPM SCHONGAU

**DER WIRTSCHAFTLICHE AUFSCHWUNG
MACHT SICH BEMERKBAR!**

Bereits 1986 werden 25 % des Geschäftes im Bereich des Export verdient und Anfang der 90er Jahre – also ca. 15 Jahre später – war die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Landkreis auf bereits 35.500 angestiegen. Der Bereich der Dienstleistungen hatte mit 53 % den



Bereich des produzierenden Gewerbes (42,8 %) überholt. Das Einkommen eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war auf knapp 47.000 Mark/Jahr gestiegen und lag damit rund 4.000 Mark höher als im bayerischen Durchschnitt.

Im Jahr 2010 beschäftigten die Unternehmen im Landkreis etwa 42.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und mit einer Arbeitslosenzahl in Höhe von 3,1 % (4,1 % in Oberbayern und 4,5 % in Bayern) näherte sich Weilheim-Schongau der „Vollbeschäftigung“.

Nach wie vor ist die Landwirtschaft ein wichtiger Erwerbszweig im Landkreis. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft führte jedoch dazu, dass die Zahl der Betriebe insgesamt abnahm und die Größe der verbliebenen Betriebe größer wurde. Zu Beginn der 90er Jahre ergänzte eine neue Facette das Berufsbild des Landwirts: Förderprogramme aus dem Bereich des Naturschutzes machten aus dem Landwirt den „Landschaftspfleger“ und im Zuge der Energiewende entwickelt sich derzeit so mancher Landwirt zum erfolgreichen „Energiewirt“.

Der „Fremdenverkehr“ spielte in den 70er Jahren noch eine untergeordnete Rolle, gewann jedoch im Zuge der Mobilisierung der Gesellschaft zusehends an Bedeutung. Die Gründung eines Zweckverbandes Mitte der 80er Jahre („Tourismusverband Pfaffenwinkel“) verschaffte neue Impulse und so konnten die Zahlen der Gästeankünfte und Übernachtungen deutlich gesteigert werden.

WAS HAT SICH ALSO VERÄNDERT?

Das Gesicht des Landkreises hat sich in den vergangenen Jahrzehnten vom handwerklich/landwirtschaftlich geprägten Lebensraum zu einem lebendigen und modernen Wirtschaftsraum gewandelt: neben traditionell geführten Familienunternehmen, die sich zu mittelständischen Betrieben entwickelt haben, siedelten sich internationale Konzerne mit wichtigen Fertigungs-, Forschungs- und Entwicklungsabteilungen im Landkreis an: der Schwerpunkt der Unternehmen liegt heute im Bereich der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Produktions- und Verfahrenstechnik; Betriebe im Bereich der Antriebstechnik sowie auch der modernen Medizin- und Umwelttechnik bieten lukrative Arbeitsplätze mit interessanten Perspektiven. „Dienstleistung“ und „Service“ sind die neuen „Produkte“ und neben den traditionellen Branchen konnten sich neue Bereiche (z. B. Gesundheitswirtschaft, Event- und Freizeitmanagement, Kultur- und Kreativwirtschaft) etablieren. Die Landwirtschaft hat ein neues „Profil“ und der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftszweig. Das Handwerk ist nach wie vor ein Eckpfeiler der regionalen Wirtschaft; es bietet in modernen Betrieben attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze. „Gehandelt“ wurde an einem traditionellen Marktplatz wie Weilheim-Schongau bereits früher – heute bietet der Handel in modernen Räumen ein fulminantes Warenangebot und erfüllt nahezu alle Wünsche der Kunden.

Unverändert geblieben ist der vielseitige Branchenmix im Landkreis – das Ass des Wirtschaftsstandortes Weilheim-Schongau!

**WAS BRINGT DIE ZUKUNFT? –
NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DEN
WIRTSCHAFTSSTANDORT STEHEN AN!**

Volle Auftragsbücher und neue technologische Entwicklungen sind maßgebliche Ursache für den Ruf der Unternehmen nach qualifizierten Fach- und Führungskräften und auch der demografische Wandel verschont den Landkreis Weilheim-Schongau nicht.

Vor diesem Hintergrund machen die Unternehmen sich deshalb jetzt bereits in enger Kooperation mit Schulen und weiterführenden Bildungseinrich-



Kunert Peiting GmbH & Co KG
Papierverarbeitungswerk
Schönriedlstraße 15, 86971 Peiting

info@paulundco.de
www.kunertgruppe.com



**Mit über 80 Jahren Erfahrung im
Handling schwerster Lasten bieten wir
Ihnen für jede Aufgabenstellung
eine professionelle Lösung.**

Gemeinsam hoch hinaus

Schmidbauer GmbH & Co. KG
Hauptverwaltung München
Seeholzenstraße 1 | 82166 Gräfelfing
Tel. +49 (0)89-898676-0 | info@schmidbauer-gruppe.de
www.schmidbauer-gruppe.de



tungen daran, den Wirtschaftsstandort Weilheim-Schongau mit attraktiven Angeboten im Wettbewerb um gute Fachkräfte fit für Zukunft zu machen. Junge Leute mit attraktiven Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie attraktiven beruflichen Perspektiven in der Region halten und für Frauen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern – das sind erste Schritte dazu.

Unterstützend greift hier die Initiative des Landkreises zum Bildungsstandort „Lernen mit Perspektive“ ein, die im Dialog mit Wirtschaft, Schulen, Politik und Verwaltung die Bildungsangebote passgenau und zukunftsorientiert gestalten und mit einer regionalen Plattform kommunizieren will. Die enge Vernetzung der Akteure ist ein weiteres Ziel, das dem Standort nach innen Stabilität und Identität gibt und nach außen ein Profil verschafft – ein wichtiger Baustein im Ranking mit den Wettbewerbern.

Neben der „herkömmlichen“ Erschließung des Landkreises mit Straßen und Schiene wird emsig am Ausbau der „Datenautobahnen“ gearbeitet: im Zuge der modernen e-Kommunikation ist gerade der Ausbau der elektronischen Infrastruktur für den ländlichen Raum von essentieller Bedeutung, um nicht „abgehängt“ zu werden.

Steigende Energiekosten sind für die Wirtschaftsunternehmen mittlerweile ein maßgeblicher Kostenfaktor – Einsparmöglichkeiten erkennen, neue Potentiale erschließen und „intelligente“ Systeme entwickeln – auch der Energiesektor beschäftigt die regionale Wirtschaft und schafft neben neuen Herausforderungen auch Chancen!

Das Thema „Nachhaltigkeit“ und der Wandel in der Gesellschaft mit breiten Beteiligungsansätzen und Autarkiebestrebungen in den Kommunen bis hinzu neuen Lebensformen in generationsübergreifenden Modellen – all das schafft Zündstoff für Diskussionen und Herausforderungen, aber eben auch Chancen für die Region. „Regionalität“ als

Antwort auf die Globalisierung – für die Wirtschaft bietet sie neue Ansatzpunkte – ein Entwicklung, die gerade erst begonnen hat und Wirtschaft wie Kommunen zunehmend fordert.

Wie wichtig die Rolle der Unternehmen für die Region ist, wird nicht zuletzt auch darin deutlich, dass der Landkreis Weilheim-Schongau und Kommunen konkrete Ansprechpartner einrichten bzw. installiert haben, die speziell auf die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft eingehen und die enge Kommunikation und Abstimmung suchen, um im Wege der Kooperation für ein gutes „Wirtschaftsklima“ zu sorgen.

„Wirtschaftsförderer“ und/oder „Standortförderer“ fungieren als „Dienstleister für die regionale Wirtschaft“; sie arbeiten als „Lotse“ und „Mittler“ eng mit Unternehmen, Verbänden und Organisationen der Wirtschaft sowie Vertretern der Politik und Verwaltung in Netzwerken zusammen, um mit kompetenter Beratung, attraktiven Konzepten, innovativen Projekten und bedürfnisorientierten Angeboten sowie u. a. auch einer gezielten Fördermittelakquise den Wirtschaftsraum Weilheim-Schongau fit für die Zukunft zu machen, damit er sowohl im engen Umfeld von Metropolen wie auch im Wettbewerb der Regionen erfolgreich bestehen kann.

Weilheim-Schongau ist für die Zukunft gut aufgestellt:

Als Mitglied in der Metropolregion München nutzt der Landkreis die Vorteile, die dieser Marketingverbund bietet, für einen Auftritt auf dem internationalen Parkett und präsentiert sich damit als attraktiver Standort für Global Player.

Zugleich entwickelt er mit Hilfe von Förderprogrammen des Freistaates Bayern und der EU für den ländlichen Raum gezielt sein spezifisches Profil zu einem zukunftsfähigen, dynamischen und damit attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum – **die Zukunft kann kommen!**



MUT

FAIRNESS

PIONIERGEIST

NÄHE

4 WERTE EIN KONZERN

WAS UNS ANTREIBT ...

HOERBIGER gehört mit herausragenden technologischen Lösungen und mit innovativen Geschäftsideen zu den Trendsettern in unseren Absatzmärkten. Ermöglicht wird dieser Erfolg durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es sind die Menschen bei HOERBIGER, die den Erfolg des Unternehmens sicherstellen.

Als **TOP ARBEITGEBER 2014** interessieren wir uns für kreative, unternehmerisch denkende Köpfe, die neue Ideen entwickeln und diese klar und strukturiert umsetzen. Menschen, die bereit sind anzupacken: „Hands on!“ - und die in jeder Situation ein Teil von HOERBIGER sind.

Werden auch Sie Teil von HOERBIGER und bewerben sich jetzt für eine Festanstellung, Ausbildung, Praktikum oder Abschlussarbeit.

Machen Sie den ersten Schritt! Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen erhalten Sie unter: www.careers.hoerbiger.com



JUSTINA EIBL

Wirtschaftsförderin Landkreis Weilheim-Schongau

» Wer im Landkreis Weilheim-Schongau sein Unternehmen ansiedelt oder ausbaut, hat sowohl im Business national wie auch international einen guten Startplatz. Die Stärke und Trumpfkarte von Weilheim-Schongau ist der breite Branchenmix, der Stabilität und Synergieeffekte verschafft. Es ist genau der Gleichklang der gewachsenen und ausgewogenen Wirtschaftsstruktur von Handel, Industrie und Handwerk, Landwirtschaft und Dienstleistung, die zu dieser ungebrochenen Wirtschaftskraft führen und überzeugen. <<



baierl & demmelhuber GmbH | Akustik & Trockenbau | Am Hörnbachl 1 | 82396 Pähl
Tel. 08808 - 9205-0 | Fax 08808 - 9205-266 | info@baierl-demmelhuber.de | www.baierl-demmelhuber.de



HOERBIGER ist weltweit in führender Position in den Geschäftsfeldern der Kompressortechnik, Automatisierungstechnik und Antriebstechnik tätig. 6.400 Mitarbeiter erzielten 2013 einen Umsatz von 1,05 Milliarden Euro.

www.hoerbiger.com





Regionalmanagement Weilheim-Schongau



Das Büro für Regionalmanagement als Instrument der Landesentwicklung leistet durch den Aufbau regionaler und fachübergreifender Netzwerke einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit. Die Stärkung des ländlichen Raums mit all seinen Facetten, als lebens- und liebenswerte Region für die Bevölkerung und Gäste, steht dabei im Vordergrund.



Im Landkreis Weilheim-Schongau besteht das Büro für Regionalmanagement seit Anfang 2010. Das Büro ist bei der Stabstelle Wirtschaftsförderung/Regionalmanagement angesiedelt und wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert. Hauptaufgabe ist die Unterstützung der regionalen Entwicklungsprozesse durch Erarbeitung und Umsetzung von Projekten, um das vorhandene Potenzial in der Region besser nutzen und nachhaltig stärken zu können. Die Basis dafür bildet das so genannte Integrierte Handlungskonzept, das mit Akteuren aus dem Landkreis erarbeitet wurde und mit anderen Instrumenten und Stellen zur Förderung des ländlichen Raums in der Region, wie z. B. der Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. oder der Wirtschaftsförderung des Landkreises, abgestimmt ist. Wichtig ist dabei die Vernetzung der Akteure in den einzelnen Themenfeldern stetig zu erweitern und nachhaltig zu stärken. Daneben ist das Büro für Regionalmanagement aber auch eine Anlaufstelle bei allgemeinen Förderfragen von Kommunen, Einrichtungen, Vereinen, Privatpersonen etc.

Dabei agiert das Büro für Regionalmanagement nicht autark: Ein Gremium mit Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern, die so genannte Steuerungsgruppe Regionalmanagement, legt fest, welchen Projekten sich das Team primär widmen soll. Hierbei geht es um Themen wie Hilfestellungen im Bildungsbereich oder der Ehrenamtsvermittlung, um die Attraktivitätssteigerung des ÖPNV ebenso wie um touristische Projekte oder die Frage, wie dem demographischen Wandel und seinen vielschichtigen Auswirkungen im Landkreis begegnet werden soll.

In den vergangenen Jahren konnten mit Hilfe, oder unter Beteiligung des Büros für Regionalmanagement, so zahlreiche Vorhaben angestoßen werden: wie die Gründung der landkreisweiten Freiwilligenagentur „Anpacken mit Herz“, angesiedelt beim Kreisverband der Caritas, der etwas andere Wirtschaftspreis „StandortProfi“ in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises, die Erstellung eines Nahverkehrskonzeptes oder die Beteiligung des Landkreises an einem bayernweiten Projekt zur Inwertsetzung der Gartenkultur in der Region. Außerdem unterstützte das Büro für Regionalmanagement bis Ende 2013 zahlreiche Gemeinden und private Träger bei der Beantragung und Umsetzung von Förderprojekten über die Lokale Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel. Das Regionalmanagement begleitet alle Maßnahmen durch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit.

FÖRDERHINWEIS

Das Regionalmanagement des Landkreises Weilheim-Schongau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

Weitere Infos zum Regionalmanagement und den Projekten unter www.regionalmanagement-wm.de

Ansprechpartner:

Landratsamt Weilheim-Schongau
Büro für Regionalmanagement
Schloßplatz 1
86956 Schongau
Telefon +49 (0)8861 211-3117
regionalmanagement@lra-wm.bayern.de



ELISABETH GUTMANN
Regionalmanagerin des Landkreises Weilheim-Schongau seit 2010

» Die Region besticht durch eine hohe Lebensqualität in einer wunderschönen Landschaft mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, in der auch Familienfreundlichkeit groß geschrieben wird. Am Wirtschaftsstandort Weilheim-Schongau finden Unternehmen und gut ausgebildete Fachkräfte zusammen. Leben, sich wohlfühlen und arbeiten, wo andere Urlaub machen, ist hier wirklich möglich! «

Finanzen des Landkreises Weilheim-Schongau



Der Haushaltswirtschaft wird weiterhin in klassischer kameraler Form geführt. Deshalb besteht der Haushaltsplan des Landkreises Weilheim-Schongau aus einem Verwaltungs- und einem Vermögenshaushalt. Im Verwaltungshaushalt werden die laufenden sächlichen und betrieblichen Ausgaben und Einnahmen veranschlagt. Hierin sind u.a. die Personalausgaben, die Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, die Betriebsaufwendungen für Schulen, die Einnahmen und Ausgaben der Abfallbeseitigung, die Kosten für den Unterhalt der Kreisstraßen und die laufenden Aufwendungen aller Dienststellen des Landratsamtes enthalten. Ein in diesem Teilhaushalt erwirtschafteter Überschuss dient zur Deckung der Ausgaben im Vermögenshaushalt. Dieser enthält alle Investitionen, insbesondere die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen sowie alle Beschaffungen von beweglichen Gegenständen wie z. B. Büromöbel oder Fahrzeuge.

Der Verwaltungshaushalt umfasst im Haushaltsjahr 2014 bei den Einnahmen und Ausgaben ein Gesamtvolumen in Höhe von ca. 135,5 Mio. €. Der Vermögenshaushalt hat einen Umfang von ca. 21,5 Mio. €. Dies ergibt im Haushaltsjahr 2014 sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben ein Gesamthaushaltsvolumen des Landkreises von ca. 157 Mio. €. Hinzu kommt noch der Wirtschaftsplan des Kreisaltenheimes in Schongau, der bei Erträgen und Aufwendungen mit jeweils ca. 2,3 Mio. € abschließt.

Den größten Einnahmeposten im Kreishaushalt stellt die Kreisumlage dar. Dies ist der Betrag, den jede kreisangehörige Gemeinde nach dem Finanzausgleichsgesetz an den Landkreis abzuführen hat. Die Höhe richtet sich nach der Umlagekraft der Gemeinde und dem in der Haushaltssatzung des Landkreises festgesetzten Kreisumlagehebesatz. Die Umlagekraft einer Gemeinde errechnet sich aus den Grundsteuer- und Gewerbesteuererträgen, sowie der Einkommensteuerbeteiligung, der Umsatzsteuerbeteiligung 80 % der vom Staat an die Gemeinden gewährten Gemeindeschlüsselzuweisungen. Bei einem Hebesatz von 58,0 v. H. im Haushaltsjahr 2014 errechnet sich bei einer Umlagekraft von ca. 151,4 Mio. € eine Kreisumlage von insgesamt ca. 87,8 Mio. €. Damit sind im Rahmen der kommunalen Familie die Gemeinden ein sehr wichtiger Träger des Kreishaushalts.

Weitere wichtige Einnahmequellen 2014 sind die Schlüsselzuweisungen des Staates mit rd. 8,7 Mio. €, die pauschalen Finanzaufweisungen mit rd. 2,2 Mio. €, das überlassene Kostenaufkommen des staatlichen Teils des Landratsamtes mit rd. 4,0 Mio. € sowie der Landkreisanteil am Grunderwerbssteueraufkommen in Höhe von rd. 2,6 Mio. €.

Mit den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes von insgesamt ca. 135,5 Mio. € müssen Ausgaben in derselben Größenordnung finanziert werden. Die größten Ausgabenposten des Landkreises sind 2014 wie in den Vorjahren Ausgaben für die soziale Sicherung mit einer Gesamtsumme von rd. 32,5 Mio. €. Für die Abfallwirtschaft sind 2014 Ausgaben von rd. 10,4 Mio. € veranschlagt. Die Bezirksumlage wird mit rd. 32,6 Mio. € den Landkreishaushalt 2014 belasten. Für den Schuldendienst (Zinsen und Tilgung für Darlehen) sieht der Haushalt 2014 Ausgaben von rd. 3,4 Mio. € vor. Der Schuldenstand des Landkreises bei Banken und Kreditinstituten beläuft sich auf derzeit auf einem historisch niedrigen Stand von ca. 19,5 Mio. € (Stand 01.01.2014). Für das Jahr 2014 wurde in der Haushaltssatzung 2014 keine neue Kreditaufnahme festgesetzt. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 2014 planerisch rd. 16,3 Mio. €, d.h. der Landkreis kann für Investitionen diesen Betrag aus Eigenmitteln ohne neue Schulden aufwenden. Damit wird die gesetzliche Mindestzuführung, die so hoch wie die ordentliche Tilgung von Krediten sein muss und 2,4 Mio. € in 2014 beträgt, deutlich überschritten.

Verwaltungsreform Neues Steuerungsmodell

Seit dem Haushaltsjahr 2004 sind nahezu alle Aufgabenstellungen des Landratsamtes als sog. Produktbereiche in die Budgetierung einbezogen, ergänzt um die im Umlageverfahren berücksichtigen Gemeinkosten- und Servicebereiche. Grundlage des Budgethaushalts sind die in den Produktbeschreibungen enthaltenen Leistungsbeschreibungen und Ziele, welche jährlich neu im Rahmen der Haushaltsberatungen mit den Kreisgremien vereinbart werden. Die Mittelbereitstellung erfolgt in Form von Fachbereichsbudgets, die Überwachung und Steuerung des produktorientierten Budgethaushalts im Rahmen des Controllings über die Stabsstelle I – Büro der Landrätin. Ergänzt werden diese betriebswirtschaftlichen Elemente durch die Kosten- und Leistungsrechnung, die ermittelt ob z. B. Verwaltungsgebühren kostendeckend bemessen werden, oder wie hoch die Aufwendungen für einen Sozial- oder Jugendhilfefall sind. Damit hat der Landkreis Weilheim-

Schongau wesentliche Elemente des sog. Neuen Kommunalen Finanzwesens/Neuen Steuerungsmodells eingeführt, die weiter ergänzt und ausgebaut werden sollen.

Unabhängig davon, wie sich das Kommunale Finanzwesen am Landratsamt Weilheim-Schongau künftig darstellen wird, gilt für den Haushalt 2014 und die Folgejahre nach wie vor die Haushaltssatzung und der kameralistische Haushaltsplan als gesetzliche Grundlage der Haushaltswirtschaft des Landkreises (Art. 55 ff Landkreisordnung). Ob in den näherer oder fernerer Zukunft ein Wechsel in die am kaufmännischen Rechnungswesen orientierte Doppische Haushaltswirtschaft erfolgt, bleibt den weiteren gesetzlichen Vorgaben und den künftigen Entscheidungen der Kreisgremien vorbehalten.



Banken und Geldinstitute

Im Landkreis Weilheim-Schongau ist selbstverständlich auch ein dichtes Netz von Zweigstellen der Großbanken, Regional- und Genossenschaftsbanken vorhanden. Das genossenschaftliche Kreditgewerbe ist mit fünf selbstständigen Volks- und Raiffeisenbanken in der Region Weilheim-Schongau und teilweise im Landkreis Garmisch-Partenkirchen vertreten.

Das sind im Einzelnen:

- Raiffeisenbank Pfaffenwinkel eG
- Raiffeisenbank Raisting eG
- Raiffeisenbank Steingaden eG
- Raiffeisenbank südöstlich Starnberger See eG
- VR-Bank Werdenfels eG



Wir machen den Weg frei.



Mit 620 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter 52 Auszubildenden, beraten und betreuen die örtlichen Genossenschaftsbanken rund 124.000 Kunden mit einem Einlagen- und Kreditvolumen von rund 4,75 Mrd. €. Für diese flächendeckende Versorgung mit Finanzdienstleistungen stehen den Landkreisbürgern insgesamt 62 Geschäftsstellen zur Verfügung.

Bei einer Bilanzsumme von rund 2,45 Mrd. € sind die Kreditgenossenschaften ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in den Landkreisen. Umfassende Serviceleistungen und qualifizierte, ganzheitliche Beratungsleistungen sind die Ausrichtung der örtlich geprägten Volks- und Raiffeisenbanken. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass über 45.000 Personen Eigentümer einer Volks- oder Raiffeisenbank sind. Damit ist mehr als jeder 5. Einwohner des



Landkreises Mitglied einer Kreditgenossenschaft. Mit dem Leitsatz „aus der Region für die Region“ bieten die Genossenschaftsbanken eine umfassende Versorgung aller Finanzdienstleistungen für ihre Privat- und Firmenkunden an.

Im Landkreis Weilheim-Schongau gibt es zwei Sparkassen, die Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim i. OB und die Kreissparkasse Schongau. Als 1972 die beiden ehemaligen Landkreise von Weilheim und Schongau vereinigt wurden, blieben die beiden Sparkassen in ihrer damaligen Form und mit ihren Geschäftsgebieten in den Grenzen der Altlandkreise erhalten.

Die Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim i. OB sind ein Zusammenschluss von vier ehemaligen Stadt- bzw. Gemeindeparkassen (Weilheim, Peißenberg, Penzberg und Murnau). Seit 1836 sind sie in ihrem Geschäftsgebiet tätig, das sich über die Stadt Weilheim und den Altlandkreis Weilheim erstreckt. Der Hauptsitz des Geldinstitutes ist Weilheim. Mehr als 400 Mitarbeiter, davon rund 45 Auszubildende, beraten und betreuen ca. 52.000 Kunden mit über 170.000 Konten in den 23 Geschäftsstellen. Ausgestattet mit modernster Technik und kundenfreundlichen Öffnungszeiten können die Kunden dort ihre Bankgeschäfte erledigen. Darüber hinaus stehen in allen Geschäftsstellen SB-Geräte rund um die Uhr zur Verfügung. Die Vereinigten Sparkassen im Landkreis Weilheim i. OB bieten neben Banking per PC, per Telefon oder Fax vor allem ganzheitli-

Wiesmaier Kollegen
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

Oderdinginger Straße 11
82362 Weilheim
Tel +49(0)881-93 60-0
Fax +49(0)881-93 60-90
info@wiesmaier-kollegen.de
www.wiesmaier-kollegen.de

Dipl.-oec.
Thomas Wiesmaier
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater
Prüfer für Qualitätskontrolle nach § 57a Absatz 3 WPO

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Thomas Haller
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Peter Happach
Steuerberater • Landw. Buchstelle

Klaus Fühmann
Steuerberater

Wolfgang U. Büttner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Beate Becker
Rechtsanwältin

Ihr Erfolg ist unser Ziel.



Die Landwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau



Über 1200 Arten an winterharten Stauden, Gräsern, Kräutern und Farnen dazu Rosen und Gemüsepflanzen **alles in Bioland-Qualität**



Gärtnerei Stauden Spatz

Kreilhof 7, zwischen Peißenberg-Wörth und Oberhausen-Maxfried, 08803-7959028, www.staudenspatz.de

Die Landwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau ist geprägt von der Grünlandnutzung in Verbindung mit Milchviehhaltung und Jungrinderaufzucht. Knapp 1.800 Betriebe bestimmen das Erscheinungsbild der Landschaft im Voralpenland. Sie pflegen und erhalten die Kulturlandschaft und die Naherholungsgebiete.

90 Prozent der gegenwärtig 48.800 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche im Landkreis werden über das Dauergrünland – Wiesen und Weiden – zur Futtererzeugung für die etwa 78.000 Rinder, davon 35.000 Milchkühe genutzt. Nur zehn Prozent der Nutzfläche werden ackerbaulich zur Erzeugung von Getreide, Klee gras und Silomais bewirtschaftet, überwiegend für die Rinderfütterung, zunehmend aber auch zur Biogasproduktion. Die Pferde- und Schafhaltung spielt eine untergeordnete Rolle. Einige Betriebe spezialisierten sich in den letzten Jahren auf die Legehennenhaltung und vermarkten ihre Eier überwiegend regional. Die Schweinehaltung ist ohne Bedeutung. Gut zehn Prozent der Landwirte bewirtschaften

ihren Betrieb nach den Kriterien des ökologischen Landbaus.

Verbraucher erwarten heute von der modernen Tierhaltung eine möglichst artgerechte Haltung und Fütterung, die Berücksichtigung des Tierwohls, eine naturnahe Lebensmittelerzeugung und den schonenden Umgang mit der Umwelt. Über Rinder können die Futtermittel des Grünlandes zu hochwertigen Lebensmitteln Milch und Fleisch veredelt werden. Rinder und Milchkühe werden heute vielfach in luftigen Außenklimaställen mit hohem Liegekomfort und bestem Stallklima gehalten. Automatische Melksysteme ermöglichen dem Tier, dass es selbst bestimmt, wann es fressen oder gemolken werden will.



»Gott sei Dank gentechnikfrei!«

In der Futtertrocknung Altenstadt sehen wir unsere Schöpfung als höchstes Gut und stehen für regionale Werte. Wir übernehmen bewusst Verantwortung als zertifizierter Edelgrünbetrieb.

Qualitätsfutter aus Altenstadt, wir machen die Region stark!

Futtertrocknung Altenstadt eG
 Triebstraße 100, 86972 Altenstadt
 Tel. Nr.: 0 88 61 - 87 88
www.futtertrocknung-altenstadt.de

Maschinen- und Betriebshilfsring
 Oberland e.V.

360° Leben - Hand in Hand für unsere Bauern!

Vermittlung von

- Arbeitskräfte
- Betriebs- und Haushaltshilfen
- landwirtschaftliche Maschinen
- Betriebs- und Produktionsmittel
- Landschaftspflege

>>> Betriebs- und Familien-Coaching <<<

Tel.: 0 88 61 / 93 00 39-0
www.mr-oberland.de
info@mr-oberland.de

Maschinenring Oberland AG
 Ihr Dienstleister im grünen Bereich!

Für Privat, Kommunen und Firmen. Die Maschinenring Oberland AG ist ein Dienstleister im „grünen Bereich“ und überzeugt mit hoher fachlicher Kompetenz. Mit den fleißigen Landwirten des Maschinenrings und gut ausgebildetem Fachpersonal verfügen wir über die nötige Erfahrung und Ortsnähe.

Tel.: 0 88 61 / 93 00 39-3
www.oberland-ag.de
info@oberland-ag.de

**GEMEINSAM FÜR DIE REGION
 GEMEINSAM FÜR DIE LANDWIRTE**

Hauptplatz 12 | 86971 Peiting



THOMAS MÜLLER
Geschäftsführer des Bayerischen Bauernverbandes

» In der Scholle wurzelnd, aus und mit der Tradition und dem Brauchtum lebend, gab und gibt es den ‚Bauernstand‘ im Landkreis, heute wichtiger denn je.

Als Erzeuger hochwertiger Nahrungsmittel, als Mitgestalter der Energiewende, als ureigenste Natur- und Umweltschützer gilt es, sich den globalen Märkten mit ihren Chancen und Risiken zu stellen und dabei einen steten Wandel mit zu gestalten, offen auch für Neues. Mit ihrem Können und der Erfahrung, aus Verantwortung für die Menschen, Tiere und die Umwelt ist die Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Weilheim – Schongau ein Garant für eine lebenswerte Zukunft und schafft damit Heimat, ganz im Sinne „Landwirtschaft (f) Heimat.“

Die Einkommen der Milchbauern sind stärkeren Schwankungen als früher unterworfen. So ist es nicht verwunderlich, dass eine steigende Zahl von Betriebsleitern versucht, durch die Erschließung neuer Einnahmequellen die Wirtschaftlichkeit ihrer Betriebe zu verbessern. Urlaub auf dem Bauernhof, Direktvermarktung, Pensionspferdehaltung oder die Erzeugung regenerativer Energien ermöglichen neue Einkommensstandbeine.

Eine noch junge Branche ist die Biogas- und Stromerzeugung, die eine stürmische Entwicklung durchlaufen hat und bei den freierwerbenden Pachtflächen in Konkurrenz zur Futtererzeugung steht. Trotz aller Bemühungen, den Anschluss in der wirtschaftlichen Entwicklung zu halten gehen immer mehr Betriebsleiter in den Nebenerwerb über bzw. geben die Tierhaltung oder den Betrieb ganz auf.



Hochland – Über 85 Jahre Kompetenz für Käse

Seit über 85 Jahren garantiert Hochland höchste Käsekompetenz. Das Familienunternehmen mit Sitz in Heimenkirch hat sich seit der Gründung 1927 zu einem der größten privaten Käsehersteller in Europa entwickelt. Mit Qualität und innovativen Produkten beliefert Hochland den Lebensmitteleinzelhandel ebenso wie die Lebensmittelindustrie und die Gastronomie. Das Sortiment umfasst Schmelzkäse, Hart- und Schnittkäse, Frischkäse, Weichkäse und Weißkäse/Feta unter den bekanntesten Marken Hochland, Almette, Grünländer, Patros und Valbrie. Seit Anfang 2013 gehören auch die Markenrechte für Gervais Hüttenkäse und Gervais Kräuterquark in Deutschland zum Unternehmen. Frischkäse und Weißkäse unter den Marken Almette und Patros werden in Schongau hergestellt.



Hochland Deutschland GmbH · Bernbeurener Str. 14 · 86956 Schongau · Tel.: 08861-220-0 · www.hochland-group.com

Hochland in Stichworten

- | 4.300 Mitarbeiter in 8 Ländern
- | Zwei Werke in Deutschland: Schongau und Heimenkirch
- | Nr. 3 der Käsehersteller in Deutschland
- | Marktführer in ausgewählten Märkten Mittel- und Osteuropas
- | 2. Platz für die Hochland SE beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber im Allgäu 2013“
- | Großes Ausbildungsangebot in milchwirtschaftlichen, kaufmännischen und technischen Berufen

Rotes Gold am Ammersee – das Kupfermuseum in Fischen



Das Kupfermuseum in Pähl-Fischen ist eine besondere Rarität in der Museumslandschaft des Fünfseenlands: Es beherbergt wunderschöne, kunstvoll gefertigte Gebrauchsgegenstände aus Kupfer von den Anfängen des Kupferschmiedehandwerks bis heute. Museumsgründer Siegfried Kuhnke war schon als kleiner Junge fasziniert von historischem Gebrauchsgerät und Kunstgegenständen aus Kupfer. Neben der Schönheit des rotglänzenden Materials schätzte er vor allem die solide handwerkliche Verarbeitung. Vom ersten selbstverdienten Geld erwarb er einen kleinen barocken Becher – noch heute sein Lieblingsstück. Dieser wurde der Grundstock seiner bedeutenden Kunstsammlung von mittlerweile über 1000 Objekten.



Der Kupferschmied von Martin Engelbrecht, Augsburg um 1730

Nach einem halben Jahrhundert reger Sammeltätigkeit erfüllte sich der ehemalige Kunstsachverständige für Metallarbeiten im Jahr 2006 endlich seinen Traum: Er gründete eine Stiftung und eröffnete sein Kupfermuseum. Der sakralen Kunst ist eine eigene Abteilung gewidmet – vergoldete Prozessionskreuze, wertvolle Kelche und Monstranzen aus kirchlichen Schatzkammern, Weihwasserbehälter und sogar ein kupfernes Lamm in Lebensgröße sind hier zu sehen. Man erfreut sich ferner an prachtvollem Kücheninventar aus europäischen Schloss- und Klosterküchen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Teilweise versehen mit Schlagstempeln, ist es ein anschauliches Zeugnis der Kulturgeschichte. Die Formenvielfalt ist einzigartig – allein 50 komplett unterschiedliche Backformen für Gugelhupf sind ausgestellt.



Design-Liebhaber haben ihre Freude an Jugendstilobjekten und Exponaten des klassisch-modernen Art Déco. Und selbst der ferne Orient ist präsent mit Exemplaren höchster Qualität. Jedes der originalen Stücke ist fachmännisch restauriert und harmonisch in die Gesamtdекoration integriert. Themenbezogene Skulpturen, Gemälde und Grafiken ergänzen die Ausstellung. Gern führt Siegfried Kuhnke die Besucher persönlich durch sein Museum und erzählt spannende Geschichten rund ums Kupfer.

KUPFERMUSEUM

Stiftung Kupfermuseum Kuhnke
Herrschinger Straße 1 • 82396 Pähl-Fischen
Tel. 08808 921 721 • www.KupfermuseumFischen.de

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag 10 – 16 Uhr

Der informative Museumskatalog mit 500 Farabbildungen kostet im Museum nur € 34,50.



Tourismus, Kultur und Freizeit

Der Landkreis Weilheim-Schongau zählt aufgrund seiner Lage im Alpenvorland und der Vielzahl seiner kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten zu den landschaftlich bevorzugten Gebieten Bayerns. Das Landkreisgebiet deckt sich nahezu mit dem Landschaftsteil, der als „Pfaffenwinkel“ bezeichnet wird. So ist zu verstehen, dass eine immer größer werdende Anzahl von Erholungssuchenden, aber auch Kunstinteressenten unseren Landkreis besuchen. Die Mehrzahl der Landkreisgemeinden und die Gemeinde Bad Bayersoien im Nachbarlandkreis Garmisch-Partenkirchen haben sich zum „Tourismusverband Pfaffenwinkel“ zusammengeschlossen, um so durch gemeinsames Handeln und verstärkte Aktivitäten den Ansprüchen der Gäste in noch höherem Maße Rechnung tragen zu können.

Die bayerischen Urlaubsgäste waren 2013 mit fast 50 % eindeutig in der Mehrheit. Die meisten ausländischen Gäste kamen aus Italien. Die landschaftliche Schönheit und die kulturellen Sehenswürdigkeiten des Landkreises lassen sich besonders gut bei einer Wanderung auf den Fernwanderwegen „König-Ludwig-Weg“, „Lech-Erlebnis-Weg“, oder „Jakobsweg“ erleben, die den Pfaffenwinkel mit einer Gesamtlänge von mehr als 300 km durchziehen. Eine Attraktion außergewöhnlicher Art ist die weltberühmte „Romantische Straße“, die in Würzburg beginnt und auf ihrem Weg nach Füssen durch den westlichen Landkreisteil auch am UNESCO-Weltkulturerbe „Zum gezeigelten Heiland auf der Wies“ führt. Beliebt sind auch Postkutschenfahrten durch den Pfaffenwinkel.

Eine umfangreiche Palette von Freizeit- und Sportangeboten steht den Landkreisbürgern und Gästen zur Verfügung. 118 Sportvereine mit ca. 50.000 Mitgliedern bieten nahezu alle gängigen Sportarten. In allen Gemeinden sind Wanderwege vorhanden. Das flächendeckende Radwegenetz befährt man sicher mit der eigens dafür aufgelegten Radwanderkarte. Die einheitliche Beschilderung erleichtert dabei die Orientierung. Drei Freibäder, drei öffentliche Hallenbäder (darunter das landkreiseigene Bad in Weilheim) sowie private Hallenbäder und eine Vielzahl von Naturbädern runden das Freizeitangebot ab. Der Tourismus hat sich in unserem Landkreis zu einem bedeutenden Wirtschafts- und Erwerbszweig entwickelt.



Genüsse aus der Heimat

- Frischer Fisch aus heimischen Gewässern
- Spezialitäten von der Schöneegger KäseAlm
- Gemütliches Brotzeitstüberl mit Sonnenterrasse
- Kaffee & hausgemachte Kuchen

**direkt an der Romantischen Straße
Füssener Straße 27 · Tel. 0 88 62 - 9 11 43 65**

Täglich geöffnet – auch Sonntag Nachmittag!

Kletterhalle Weilheim

LUST AUF ACTION UND ABENTEUER?

Kletterkurse • Kindergeburtstage • Eltern-Kind-Klettern

www.kletterhalle-weilheim.de • Bifflhuber 55, Weilheim



Sehenswürdigkeiten

Sehenswürdigkeiten

Der Landkreis Weilheim-Schongau gehört zu den an Kunstdenkmälern und Bauwerken fast aller Stilepochen reichsten Landschaften Oberbayerns. Ebenso gibt es eine Vielzahl technischer Bauten und landwirtschaftlicher Anziehungspunkte. Die Beschreibung dieser Sehenswürdigkeiten in ihrer gesamten Fülle würde den Rahmen dieses Druckwerkes sprengen. Nachfolgend werden deswegen nur die bedeutendsten genannt:



STADT WEILHEIM

Bereits 1238 wird Weilheim als Stadt bezeichnet. Kaiser Ludwig der Bayer verlieh nach 1300 Weilheim das heutige Stadtwappen. Gegen 1330 stiftete der Münchener Patrizier Ludwig Pütrich das Heilig-Geist-Spital. Um 1200 und 1300 entstanden romanische und gotische Vorgängerbauten der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt; der untere Turmteil ist der letzte Rest der gotischen Periode. Der Neubau von 1624-1628 (geplant von Hans Krümper, ausgeführt vom Wessobrunner Maurermeister Georg Praun, unter der Bauleitung des Bildhauers Bartholomäus Steinle) stellt eine besonders schöne Frühbarock-Kirche dar.



WIESKIRCHE

Weltberühmte Rokokokirche von 1746 (Grundsteinlegung) in der Wies bei Steingaden. Bauentwurf von Dominikus Zimmermann. Ovale Langhaus mit hölzernem Spiegelgewölbe. Malereien von Johann Georg Bergmüller und Balthasar Albrecht sowie Plastiken von Egid Verhelst und Anton Sturm. Die "Wies" gilt als die schönste Rokokokirche Deutschlands. Sie ist neben der Würzburger Residenz, dem Altstadt kern von Bamberg, sowie der Altstadt von Regensburg in der UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt vertreten.



KLOSTER WESSOBRUNN

Im 8. Jahrhundert auf dem Bergrücken im Osten des Hohen Peißenbergs gegründete Benediktinerabtei. Das „Wessobrunner Gebet“ aus der Frühzeit des 9. Jahrhunderts gilt als ältestes Zeugnis des Schrifttums der germanisch-christlichen Zeit. Ehemals Ausbildungsstätte der exzellenten Wessobrunner Stukkatoren. Gäste- und Fürstenbau mit dem von Johann Schmuzer gestalteten Prachtgang und dem Tassilo-Saal.



ALTENSTADT UND SCHONGAU

Der Ursprung der Stadt Schongau liegt im 1065/90 („Huc de Scongova“) erstmals genannten heutigen Ort Altenstadt. Von dort aus beginnt Ende des 12./Anfang des 13. Jahrhunderts die Verlegung in das neu gegründete Oppidum (= ummauerte Siedlung mit Stadtrechten, Marktfrieden und Marktgerichtsbarkeit) auf dem Umlaufberg des Lechs, die heutige Altstadt von Schongau.



KLOSTER POLLING

Vermutlich um 750 gegründetes Benediktinerkloster, das später in ein Augustinerchorherrenstift umgewandelt wurde. Die Stiftskirche ist heute Pfarrkirche von Polling. Erhalten sind weiter der Apothekentrakt und das Wirtschaftsgebäude.



KLOSTER BERNRIED

Kleines Augustinerchorherrenstift am Westufer des Starnberger Sees, gegründet um 1120. 1803 riss man im Gefolge der Säkularisation große Teile des Klosters nieder. Im verbliebenen Teil befinden sich heute die Tutzingener Missionsbenediktinerinnen.

In vielen Kreisgemeinden gibt es außergewöhnlich schöne Kirchen und Kapellen. In vielen blieben romanische oder gotische Reste erhalten, wie z. B. der berühmte spätgotische Freskenzyklus in der weitbekannten St.-Georgs-Kapelle am Hohen Peißenberg. Fast überall wurden im 18. Jahrhundert die Innenräume barockisiert, oft sehr schön von Wessobrunner Meistern oder wenigstens nach Wessobrunner Art. Erwähnt seien die romanische, ursprünglich zweitürmige Basilika von

Bernbeuren, die aus dem 12. Jahrhundert stammt und im 18. Jahrhundert eine Rokoko Innenausstattung erhielt; ferner die Wallfahrtskirche auf dem Hohen Peißenberg, die Maria-Aich-Kirche in Peißenberg (erb. 1731-1734 von Josef Schmuzer; Deckengemälde von Matthäus Günther) und die zeitweise vielbesuchte Wallfahrtskirche Maria Egg bei Peiting, die 1655 entstand und beachtliche Votivtafeln aus dem 17. Jahrhundert birgt.



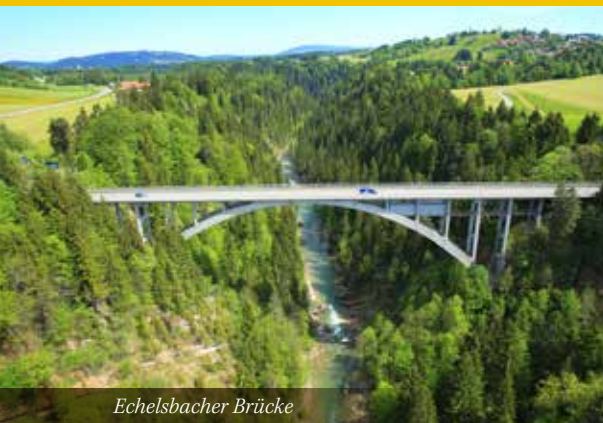
KLOSTER ROTTENBUCH

Im Jahre 1073 gegründetes Augustinerchorherrenstift. Dreischiffige, kreuzförmige Basilika mit Rokokoausstattung durch Joseph Schmuzer von Wessobrunn. Malereien von Matthäus Günther und Holzplastiken vom Weilheimer Franz Xaver Schmädl.



KLOSTER STEINGADEN

1147 von Welf VI. gegründetes Prämonstratenser Kloster. Dreischiffiges Münster mit romanischem Bauwerk, romanischem Kreuzgangflügel, gotischer Spitzbogen-Basilika und einem Chorgestühl der Frührenaissance. Der Chor ist barocken Ursprungs, das Langhaus ist dem Rokoko zuzuordnen.



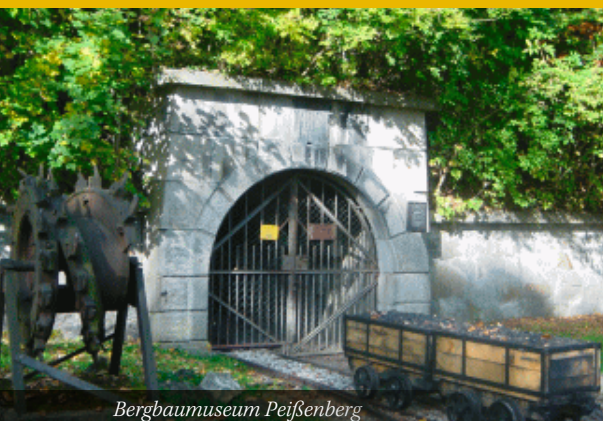
Echelsbacher Brücke



Lechtalbrücke



Hunnensteinstadel



Bergbaumuseum Peißenberg

Burgen und Schlösser

SCHLOSS HIRSCHBERG AM HAARSEE

Das Schloss Hirschberg liegt oberhalb des Haarsees im Gemeindegebiet von Weilheim. Das Schloss im „Jugendstilbarock“ wurde von 1907 bis 1909 nach Plänen von Carl Hocheder für die Familie von Hirschberg errichtet.

SCHLOSS HÖHENRIED ZU BERNRIED

Das heutige Gelände von Schloss Höhenried in Bernried wurde in den Jahren 1914 (Hofgrund Bernried, Gut Adelsried) und 1927 (Gut Höhenried) von der im Jahre 1884 in St. Louis geborenen Miterbin der Anheuser-Busch-Brauerei, Wilhelmina Busch, und ihrem ersten Ehemann, Eduard Scharrer aus Stuttgart erworben. Nachdem August Scharrer im Jahr 1932 plötzlich verstarb, heiratete Wilhelmina Busch 1933 ihren Leibarzt, Dr. Carl Borchard, von dem sie sich einige Jahre später wieder scheiden ließ. Ihren großen Traum, auf dem Gelände ein Schloss zu errichten, erfüllte sie sich im Jahr 1937. Schon im Februar 1938 wurde Richtfest gefeiert und im Sommer 1939, kurz vor Kriegsbeginn, wurde das Schloss mit 60 Zimmern fertiggestellt

HOCHSCHLOSS PÄHL

Hochschloss Pähl ist ein altbayerischer Edelsitz bei Pähl im Landkreis Weilheim-Schongau etwa 100 Höhenmeter über dem Talgrund der Ammer und dem Ammersee. Das heutige Hochschloss, eine Villa im romantisierenden Burgstil, wurde von 1883 bis 1885 nach den Plänen des Architekten Albert Schmidt an der Stelle älterer Vorgängerbauten errichtet. Das Schloss befindet sich in Privatbesitz und ist nicht öffentlich zugänglich.

Frühgeschichtliche Fundstätten

- Reste ausgedehnter römischer Siedlung am Westhang des Auerberges
- Grabhügel aus der Bronze- und Hallstattzeit bei der Andreaskirche südlich von Etting, Gemeinde Polling
- Hügelgräberanlage aus der mittleren Bronzezeit und keltoromanischen Beerdigungsplatz, sowie eine römische Villa Rustica in Peiting
- Steinwerkzeuge, Gefäße, Messer und Pfeilspitzen aus der Jungsteinzeit in den Pollinger Tuffsteinbrüchen
- 44 Hockergräber aus der frühen Bronzezeit und römische Gebäudereste in Raisting
- Gräber aus der Frühzeit der bayerischen Siedlungsgeschichte ab ca. 550 n. Chr. in Sindelsdorf
- Römischer Weinberg und Reste der Römerstraße in Wilzhofen, Gemeinde Wielenbach

Landschaftliche Anziehungspunkte

- der 72 ha große Busch-Woods-Stiftungspark in Bernried, auch als „Nationalpark“ bezeichnet
- Deutschlands größter Eibenbestand bei Paterzell (älteste Eiben bis 700 Jahre alt)
- Tassilo-Linde in Wessobrunn (ältester Teil des Baumes ca. 800 Jahre)
- Auerberg mit „Europakirche“
- Hoher Peißenberg (988 m), nach seinem Gegenstück in der Schweiz auch „Bayerischer Rigi“ genannt: von hier Blick auf rund 400 Ortschaften mit einzigartigem Alpenpanorama. Gnadenkapelle seit 1514, Wetterbeobachtungen seit 1781, Sendeanlagen des Bayerischen Rundfunks seit 1950, seit 1978 Standort eines Fernsehturms mit 168 m Höhe
- Lechstautufen

Technische Sehenswürdigkeiten

- Meteorologisches Observatorium auf dem Hohen Peißenberg (seit 1781) als älteste Bergwetterstation der Erde mit über 200-jähriger ununterbrochener Beobachtungsreihe. Arbeits- und Forschungsgebiete sind u. a. die Ozonforschung, die Niederschlagsphysik und die Radarmeteorologie. Dazu kommt noch der normale klimatologische Beobachtungsdienst.
- Erdfunkstelle in Raisting (seit 1964). Die Station zählt zu den größten Anlagen für Satellitenverkehr auf der Welt, mit der – angefangen vom Telefongespräch bis zu Funk- und Fernsehprogrammen – Datenaustausch mit allen Erdteilen betrieben wird.
- Echelsbacher Brücke; mit 76 m Höhe die höchste Stahlbetonbrücke Deutschlands (bereits 1929 fertiggestellt).
- Lechtalbrücke im Zuge der Ortsumgehung Schongau-Peiting mit 560 m Länge (1992 für den Verkehr freigegeben).

Museen im Landkreis

- Stadtmuseum Weilheim i. OB im Alten Rathaus am Marienplatz
- Stadtmuseum Schongau in der ehem. Spitalkirche St. Erasmus
- Heimatmuseum Polling im Klosterhof
- Stadtmuseum Penzberg, Karlstraße 61
- Bergwerksmuseum Penzberg, Karlstraße 36/38
- Bergbaumuseum Peißenberg, Am Tiefstollen 2
- Schatzkammer der Wallfahrtsstätte auf dem Hohen Peißenberg
- Strumpf-Museum Bellinda Fa. Vatter in Altenstadt
- Wallfahrtmuseum Wies Wieskirche, Steingaden-Wies
- Peitinger Geschichtsstub'n im alten Klösterle, Kapellenstraße 1
- Bibliothekssaal Polling im Kloster Polling
- Museum der Phantasie Sammlung Buchheim in Bernried
- Molkereimuseum Bernbeuren, Füssener Straße 24
- Hammerschmiedemuseum Schwabsoien, Schmiede-/Kaufbeurer Straße
- Museum im Klösterle Peiting mit den Abteilungen Geschichte und Sakrales, Bergbau, Ski, Fischerei, Jagd und Imkerei, Kapellenstraße 1
- Otto Hellmeier Museum und Kulturhaus in Raisting, Wielenbacher Straße 13
- Kupfermuseum in Pähl-Fischen



Kupfermuseum in Fischen



Museumstag im Bergwerk Peißenberg



Museum Polling



DANIEL J. SCHREIBER

Direktor des Buchheim Museums in Bernried

» Als Neuankömmling möchte ich mir nicht anmaßen, über das Kunst- und Kulturleben des Landkreises Weilheim-Schongau zu urteilen. Natürlich weiß ich, dass mit der Wieskirche hier ein Hauptwerk des bayerischen Rokoko steht; dass der hiesige Radom ein atemberaubendes technisches Kulturdenkmal ist; dass mit Bernd Zimmer einer der wichtigsten ehemals „Jungen Wilden“ hier ansässig ist; und wie sollte ich nicht wissen, dass das Buchheim Museum über eine der profiliertesten Expressionismus-Sammlungen verfügt. Schließlich hat eine Fahrt durch die letzten Auffaltungen der Voralpen, durch die Dörfer mit ihren trutzigen Tuffsteinbauten, die sich archaisch oberbayerischer Lieblichkeit entgegenstellen, bei mir die Gewissheit entstehen lassen: In dieser alten Kulturlandschaft gibt es unendlich viel zu entdecken! «



Historischer Markt in Schorgau



Bitteltanz Raisting

Kulturarbeit

Kultur- und Heimatpflege haben in unserem Landkreis eine lange geschichtliche Tradition und werden daher durch den Landkreis und die Gemeinden gefördert. Unterstützt werden die Kommunen dabei durch die Kreisheimatpfleger und den Kreisarchivpfleger.

Wie die herrliche Natur und die Bau- denkmäler, so ist auch die „kulturelle Landschaft“ unseres von Tradition geprägten Landkreises sehr vielschichtig. Insbesondere die Heimat- und Trachtenvereine, Musikkapellen, Volksmusikgruppen und Sänger leisten einen wichtigen Beitrag zur Kultur- und Heimatpflege. Der Bogen der Brauchtumpflege spannt sich von Vereinsjubiläen und Trachtenfesten bis hin zu kulturellen Großveranstaltungen.

Als ständig wiederkehrende Veranstaltungen sind bekannt:

- Festlicher Sommer in der Wies, Musik im Pfaffenwinkel (Konzerte in den Kirchen des Pfaffenwinkels)
- Konzerte im Bibliothekssaal in Polling
- Leonhardifahrten in einigen Gemeinden
- Schäfflertanz in Peißenberg
- St.-Ulrichs-Ritt um den Kreuzberg bei Steingaden
- Iffeldorfer Meisterkonzerte
- Schongauer Sommer mit historischem Markt
- Georgi-Ritt am Auerberg



Leonhardi in Pähl

Stadtmuseum Weilheim



Im historischen Rathausgebäude am Marienplatz sind auf drei Stockwerken Objekte zur Kunst- und Stadtgeschichte ausgestellt. Werke der „Weilheimer Schule“ (Georg Petel, Hans Krumper, Bartholomäus Steinle, Hans Degler), der Schmerzensmann von Hans Leinberger, Gemälde, Zunftgegenstände und zahlreiche weitere spannende Ausstellungsstücke erwarten Ihren Besuch! Im Sonderausstellungsraum finden regelmäßig wechselnde Ausstellungen mit zeitgenössischen Künstlern statt.

www.museum.weilheim.de



Marienplatz 1 · Telefon 0881/ 682-601
Dienstag bis Samstag 10-17 Uhr · Sonntag 14-17 Uhr
Montag geschlossen



Gaujugendtag Lechgau in Hohenpeißenberg

Kunst + Handwerk in der WerkstattGalerie Peißenberg

Dabei sein...
...wenn Kunst und Handwerk entstehen: Berndt Schweizer und Irene Orecher laden Sie ein, auch während der Arbeit die Werkstätten zu besuchen. 08803 2257, Bergwerkstr. 10, 82380 Peißenberg

- | | |
|---------------------------|--|
| KUNST-SCHMIEDEARBEITEN | www.kunstschmiede.de |
| MOSAIK, SKULPTUR, MALEREI | www.io-mosaik.e |
| LICHTKUNST IM GARTEN | www.lichtblüte.de |

WIR FÜHREN AUCH AUFTRAGSARBEITEN AUS.





Natur- und Landschaftsschutz



Schleierfalle an der Ammer

Ammer



Sonnentreu

Den Naturreichtum des Landkreises erschöpfend darzustellen, würde den Rahmen dieses Buches bei weitem sprengen. Wenige Schlaglichter müssen deshalb hier genügen. Wechselvolle Geologie und eiszeitliche Überformung, verbunden mit dem Wirken Jahrtausende alter Besiedlung, bilden die Ausgangslage für unsere reizvolle Landschaft.

Das hier ist keine Enzianzucht in einer Gärtnerei, sondern eine landwirtschaftlich genutzte Wiese in der Grasleitner Moorlandschaft. Wie bitte, das ist Landwirtschaft? Richtig. Aber diese Wiese liegt abgelegen vom Hof und ist sehr nass. Es hat sich deshalb erstens nicht rentiert, sie herzurichten und in eine Futterwiese umzuwandeln. Zweitens hat sie irgendwann der „Orchideenverein“ gekauft, und heute sind alle, auch die nicht daran beteiligt waren, stolz darauf. Auf der Wiese wird also – wie seit mindestens 150 Jahren – kein Futter, sondern Einstreu für den Stall gemäht. Sie wird deshalb nicht gedüngt und erst im Herbst gemäht. Ideale Bedingungen also für Enziane, Orchideen, seltene Schmetterlinge und vieles mehr an Raritäten, die auf der Roten Liste gefährdeter Arten stehen und andernorts längst verschwunden sind.

Man kann also sagen, Glück gehabt für unseren Landkreis. Denn viel ist insgesamt nicht mehr übrig geblieben, seit Mitte des letzten Jahrhunderts die Mechanisierung und der Strukturwandel in der Landwirtschaft begannen und die Bauern ermuntert und subventioniert wurden, stetig Ihre Produktion zu steigern. Erst als um 1980 vielerorts 90 % derartiger Biotop – unter diesem Begriff sind sie heute gesetzlich geschützt – entwässert, aufgedüngt, aufgefördert oder bestenfalls nur brachgefallen waren, kam die politische Kehrtwende, und heute gibt es staatliche Fördermittel, aufgestockt von der EU, für den Arbeitseinsatz der Landwirte für die Erhaltung ihrer Streuwiesen. 1,3 Mio. € aus dem „Vertragsnaturschutzprogramm“ fließen derzeit jährlich an etwa 1.000 Landwirte im Landkreis für die naturschonende Bewirtschaftung von 2.300 ha Fläche. Die Naturschutzbehörde berät die Landwirte und ist zuständig für die Bewertung und den Schutz der Flächen.

Torfmoose und Wollgras erobern ihren angestammten Lebensraum zurück, das Moor kann wieder Wasser und CO₂ speichern – Grabenanstau im Schechenfilz durch die Gemeinde Seeshaupt als Ausgleichsmaßnahme für Baugebiete.

Die 20 km lange, bis 300 m tiefe Ammerschlucht zwischen Saulgrub und Peißenberg ist der einzige Flussschlucht im nördlichen Alpenvorland. Dort wie auch im Paterzeller Eibenwald, der bereits 1913 als „staatliches Naturdenkmal“ ausgewiesen wurde, findet man in unzugänglichen Steilhängen manch Jahrhunderte alten, vielleicht 1000-jährigen Baum dieser Art.

Im Zuge des Hochwasserschutzes und der Weltklimadebatte rückte in den letzten Jahren auch der Moorreichtum des Landkreises – 17 % der Landkreisfläche oder 16.600 ha sind geologisch gesehen Moore – ins Blickfeld. Denn intakte Moore halten große Regenmengen zurück und binden CO₂, entwässerte Moore bewirken das Gegenteil. Das Thema Moorrenaturierung ist deshalb nicht länger nur ein klassisches Naturschutzanliegen, sondern gewinnt weiter gehende Beachtung und steht seit Jahren auf der Tagesordnung und Maßnahmenliste des Landkreises.

So verwundert es nicht, dass große Gebiete wie die „Hardtlandschaft“ und das „Eberfinger Drumlinfeld“ schon vor Jahrzehnten unter Landschaftsschutz gestellt wurden. Zudem hat Bayern 17,9 % der Landkreisfläche für den Europäischen Biotopverbund „NATURA 2000“ (=Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Gebiete) nach Brüssel gemeldet. Alle Beteiligten sind aufgerufen, sich gemeinsam der Verantwortung für dieses Naturerbe zu stellen.



Stängelloser Enzian bei Tradlenz





Denkmalpflege



Hammermühle

Schongau



Hochschloss Pähl

Der Landkreis Weilheim-Schongau besitzt einen reichen Schatz an Denkmälern. Aber nicht jedes alte Objekt ist ein Denkmal im Sinne des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes. Es muss vielmehr bestimmte Kriterien erfüllen, um als Denkmal eingestuft zu werden.

Im Landkreis existieren mehr als 1.200 denkmalgeschützte Objekte, die als Baudenkmäler in der Denkmalliste aufgeführt sind. Hierzu zählen insbesondere Kirchen, Kapellen, Klöster, Bildstöcke, Stein- und Wegkreuze, Kirch- und Friedhofsmauern, Bauernhäuser, Getreidekästen, Stadt- und Dorfbrunnen, Pfarrhäuser, städtische Wohn- und Bürgerhäuser, Kriegerdenkmäler, Stadtmauern und Türme sowie Gebäude im öffentlichen Eigentum (z. B. Rathäuser). In den Städten Schongau und Weilheim i. OB sowie in den Gemeinden Bernbeuren, Burggen, Habach, Hohenpeißenberg und Steingaden sind Straßen sowie Plätze bzw. Bereiche als Ensembles in die Denkmalliste

eingetragen. Ensemble nennt man eine Gruppe von Gebäuden, die zusammen ein historisches Orts-, Platz- und/oder Straßenbild darstellen und deshalb als Ganzes erhaltungswürdig sind. Einzelne Gebäude innerhalb eines Ensembles können zwar Denkmaleigenschaft besitzen; doch gibt es auch viele Gebäude in Ensembles, die für sich allein keinen Denkmalcharakter haben und trotzdem als Ensemble-Bestandteil unter Denkmalschutz stehen.

So bildet z. B. in Schongau der Mauerbering der mittelalterlichen Stadtbefestigung die Umgrenzung des Ensembles der Altstadt, während in Weilheim i. OB historische Bereiche wie die Admiral-Hipper-Straße, die Hofstraße, der Kirchplatz, die Ledererstraße mit der Kreuzgasse, der Marienplatz, die Obere Stadt einschl. Rathausplatz und die Pöltnerstraße als Ensembles erfasst sind.

Auch historische Gartenanlagen können Denkmalcharakter haben. Hierzu zählen nicht nur gartenkünstlerisch gestaltete, durch Mauern, Treppen und Wege gegliederte Parks bedeutender Burgen oder Schlösser; auch schlichte Gärten von Guts- oder Bürgerhäusern bis hin zu kleinen Bauern-, Pfarr- oder Schulgärten können denkmalpflegerisch von Interesse sein. Nach eingehenden Untersuchungen wurde im Sommer 1992 der Bernrieder Park als Gartenanlage im Sinne des Denkmalschutzgesetzes erfasst. Er stellt damit die erste Gartenanlage dieser Art im Landkreis dar. Bei den Bemühungen um seine Erhaltung sind neben den denkmalpflegerischen Anforderungen auch

ökologische Belange zu berücksichtigen. Zu den Baudenkmalern zählen auch „Technische Denkmäler“. Mit „Technischen Denkmälern“ ist diejenige Gruppe von Gegenständen gemeint, die für Handwerk und Industrie entstand und zugleich deren Produkt war. So fallen z. B. unter diesen Begriff Verkehrsanlagen, Kanäle, Brücken, Anlagen der Energie- und Wasserversorgung, wie auch Fabrikationsstätten von Industrie- und Konsumgütern, ferner auch Arbeitersiedlungen aufgrund ihrer industriegeschichtlichen Bedeutung. Das Wasserhaus des Hochschlosses Pähl, erbaut um 1880, in der Pähler Schlucht, ist ein solches „Technisches Denkmal“. Ebenso ist das mit 1869 bezeichnete Stollenmundloch mit Futtermauer, Stollen und Belüftungsanlage hinter der „alten Grubenschänke“ am Tiefstollen 2 in Peißenberg ein weiteres Technisches Denkmal.

Bei Bodendenkmälern handelt es sich um bewegliche oder unbewegliche Überreste vor allem aus vor- und frühgeschichtlicher Zeit (1500 v. Chr. bis 950 n. Chr.), die sich im Boden befinden oder im Boden gefunden und geborgen werden.

Vom bayerischen Landesamt für Denkmalpflege wurde in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und dem Kreisheimatpfleger eine umfangreiche Denkmaltopographie erstellt, die im Dezember 2003 fertiggestellt werden konnte.



RADOM Raisting



Rathaus Penzberg



Ballenhaus



Sport im Landkreis



Eishockey in der Oberliga



Basketball in Penzberg

Der Sport ist im Landkreis Weilheim-Schongau zu Hause. Jeder, der sich bewegen will, kommt hier auf seine Kosten. Dabei gibt es fast keine Sportart, die im Landkreis Weilheim-Schongau nicht betrieben werden kann – Sommer wie Winter.

Wandern, Schwimmen, Laufen, Radfahren, Skifahren, Langlaufen, Snowboarden, Reiten, Tennis, Rodeln, Stockschießen, Motorsport, Golf, Eishockey, Fußball, Basketball, Handball, Volleyball, Tischtennis, Ringen, Eiskunstlaufen, Beachvolleyball, Triathlon, Sportschießen, Tauchen, Klettern, Leichtathletik – alles ist möglich!

Hier stimmt die Mischung: Während Fritz Dopfer (Ski Alpin), Max Nagl (Motorsport), Wolfgang Sacher (Behindertensport), Thomas Müller (Fußball), Corinna Scholz (Curling), Stefan Schmid (Triathlon) den Landkreis Weilheim-Schongau bei Weltcup, Welt- und Europameisterschaften und Olympischen Spielen in die Welt hinaustragen, bildet der Breitensport im Landkreis eine gesunde Basis. 170 Sportvereine, davon sind mehr als 134 im Bayerischen Landes-Sportverband registriert, schaffen mit ihren engagierten Funktionären, Trainern und Helfern den Grundstock für ein sportliches, gesundes, aktives Leben – vom Babyschwimmen bis zur Seniorengymnastik.





Die Abfallwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau



Sortieranlage



Abfallkreislauf

Seit 1992 ist die landkreiseigene EVA – Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH für die operativen Aufgaben der kommunalen Abfallwirtschaft zuständig. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die zu beseitigenden Abfallmengen erheblich verringert, weil verwertbare Abfälle getrennt werden und der Hausmüll vorbehandelt wird. Weit über 80 % der Abfälle werden mittlerweile behandelt oder verwertet und nur ein geringer Rest muss noch deponiert werden. Bürger und Betriebe im Landkreis tragen dazu bei, indem sie die vielfältigen Angebote zur Abfalltrennung intensiv nutzen.

Der Landkreis hat dabei von Anfang an auf ein differenziertes Holsystem gesetzt: Neben der Restmülltonne stehen Haushalten und Betrieben auch eine Biotonne für Küchen- und Gartenabfälle zur Verfügung. Auch Leichtverpackungen werden im Gelben Sack der Dualen Systeme und Altpapier im Grauen Wertstoffsack an den Grundstücken abgeholt. Dabei ist die Altpapiersammlung einzigartig in Bayern: Die transparenten Säcke mit dem Altpapier und die Zeitungsbündel werden in allen Gemeinden von Vereinen eingesammelt. Die Vereine erhalten dafür jährlich über 600.000 €, was für die gesellschaftlich wichtige und gemeinnützige Vereinsarbeit eine wertvolle Unterstützung bedeutet.

Die Containerstandorte in den 34 Gemeinden des Landkreises stehen den Bürgern für die Erfassung von Altglas, Dosen, Altkleidern, Klelektrogeräten und Batterien zur Verfügung. Mindestens halbjährlich wird eine mobile Schadstoffsammlung angeboten, bei der die Haushalte ihre schadstoffhaltigen Abfälle entsorgen können.

Zusätzlich gibt es vier Wertstoffhöfe in Penzberg, Weilheim, Peißenberg und im Abfallentsorgungszentrum Erbenschwang. Hier können Gartenabfälle, Sperrmüll, Altholz, Bauabfälle, Elektrogeräte, Kunststoffe und andere Wertstoffe angeliefert werden.

Seit 2006 wurden Grüngut-Sammelstellen zur Ergänzung der Wertstoffhöfe eingerichtet, die den Landkreisbürgern von Frühjahr bis Herbst eine wohnortnahe Entsorgung ihrer täglich oder wöchentlich anfallenden Gartenabfälle bieten.

Seit 1997 wird das Abfallentsorgungszentrum Erbenschwang betrieben; die angeschlossene Deponie besteht dort schon seit 1982. Im AEZ wird der Hausmüll in einer mechanisch-biologischen Anlage (MBA) vorbehandelt und anschließend deponiert. Es ist die einzige MBA in Bayern. Die Vorbehandlung des Restmülls bewirkt eine deutliche Verringerung der zu deponierenden Mengen: Es werden letztlich nur noch etwa 30 % der Anliefermenge in die MBA auf der Deponie abgelagert,

so dass momentan eine Laufzeit der Deponie bis etwa 2032 prognostiziert werden kann. Die Vorbehandlung in der MBA verbessert aber auch die Ablagerungs- und Nachsorgebedingungen auf der Deponie, da die vorbehandelten Abfälle wesentlich geringere Emissionen verursachen. 2005 wurde die MBA erweitert und modernisiert. In ihr wird im Rahmen einer Kooperation zusätzlich der Hausmüll aus dem Nachbarlandkreis Bad Tölz-Wolfratshausen verarbeitet.



EVA GmbH – Ein Unternehmen des Landkreises

Seit über 20 Jahren sammeln, verwerten und entsorgen wir Ihre Abfälle. Gemeinsam unterstützen wir mit der Altpapiersammlung viele Vereine im Landkreis.

EVA – Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH
 An der Kreuzstraße 100 – 86980 Ingenried
 Telefon 08868/1801-0 – Telefax 08868/1801-50
 Email: info@eva-abfallentsorgung.de – www.eva-abfallentsorgung.de

Im Gegenzug werden in der Tölzer Kompostieranlage die Bioabfälle unseres Landkreises verarbeitet. Außerdem wurde ein Deponieverbund vereinbart, der zunächst die Befüllung der Tölzer Deponie vorsah. Seit Herbst 2012 ist die Deponie Erbenschwang wieder in Betrieb, weil die Tölzer Deponie endgültig verfüllt ist. Diese Zusammenarbeit bringt beiden Landkreisen wertvolle Synergieeffekte und Kosteneinsparungen.

In der MBA wurden 2013 weitere Aggregate zur Gewinnung von Eisen und Nichteisenmetallen in eine Aufbereitungslinie zur Erzeugung von schadstoffarmen Brennstoffen installiert. Zusammen mit der Abscheidung von PVC-haltigen Bestandteilen mittels eines Nahinfrarotscanners werden damit aus etwa 50 % der Siedlungsabfälle hochwertige Roh- und Brennstoffe generiert.



Die EVA GmbH trägt dabei der Entwicklung der Abfallwirtschaft zur Energiewirtschaft Rechnung.

Die Abfallgebühren konnten zwischen 1994 und 2014 neunmal in Folge gesenkt werden; das Niveau der Gebühren liegt bei nur noch ca. 40 % der Gebührenhöhe von 1994. Das liegt unter anderem daran, dass die EVA GmbH ihre Tätigkeit mittlerweile nicht mehr allein aus den Müllgebühren deckt, sondern zu einem großen Anteil auch aus Erlösen.

Die Gebühren setzen sich aus einer fest stehenden Grundgebühr, die je Wohneinheit oder gewerblicher Nutzfläche erhoben wird, sowie aus Leistungsgebühren zusammen, die je nach Größe der Rest- und der Biomülltonnen variiert. An den Wertstoffhöfen werden je nach Wertstoffart Entsorgungsentgelte berechnet.

Dieses Kombinationsmodell sichert einerseits den Unterhalt der Entsorgungseinrichtungen finanziell ab, gibt aber andererseits auch Anreize zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung und ist verursachergerecht ausgerichtet.

2009 wurde die EVA GmbH vom Landkreis beauftragt, seine dafür geeignete Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen zu bestücken. Seither wurden Dachflächen von Amtsgebäuden, von Förderschulen in Altenstadt und Penzberg, von Realschulen in Schongau, Peißenberg und Weilheim sowie von Gymnasien in Schongau und Penzberg mit PV-Modulen belegt. Auf einem rekultivierten Deponieabschnitt in Erbenschwang wurde 2012 eine Freiflächenanlage erstellt. Bis 2013 wurden 2,1 Mio. € investiert, und es werden jährlich rund 986.000 kWh Solarstrom erzeugt und 600 Tonnen CO₂ vermieden.



Wasserversorgung und Wasserschutzgebiete

Grundwehr Kläranlage

Die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden. Im Landkreis Weilheim-Schongau bestehen 65 öffentliche Wasserfassungen; der Anschlussgrad liegt bei 99%. Träger dieser Wasserversorgungsanlagen sind drei Städte, 25 Gemeinden und sechs Wasserbeschaffungsverbände. Einzelne Gemeinden verfügen über keine eigene Wassergewinnung, betreiben jedoch ein eigenes Rohrnetz.

Daneben gibt es – vorwiegend in Weilern – noch eine Vielzahl von Gemeinschafts- und Einzelanlagen auf privater Basis, die regelmäßig überprüft werden. Die Wasserversorgung im Landkreis Weilheim-Schongau ist aufgrund der hydrogeologischen Gegebenheiten quantitativ und qualitativ gesichert. Für die öffentliche Wasserversorgung im Landkreisgebiet liegen derzeit wasserrechtliche Gestattungen zur Entnahme von insgesamt 12,4 Mio. m³/a Grundwasser vor. Unabhängig davon betreiben einige Industrieunternehmen betriebliche Wassergewinnungsanlagen. Der größte Teil der betrieblichen Wasserentnahmen wird für Kühlzwecke verwendet.

Das Trinkwasser für unseren Landkreis wird zu 100 % dem Grundwasser entnommen. Der Grundwasserschutz hat deshalb eine herausragende Bedeutung. Um die Wasserversorgung auch für die Zukunft sicher zu stellen, ist es erforderlich, dass die Grundwassereinzugsgebiete für die jeweiligen Grundwassererschließungen ermittelt und Wasserschutzgebiete festgesetzt werden. Für die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen im Landkreis Weilheim-Schongau wurden die Wasserschutzgebiete durch Rechtsverordnung festgesetzt. Zur Erhaltung der Wasserqualität müssen die Wasserschutzgebietsverordnungen immer wieder dem neuesten Erkenntnisstand angepasst werden. Derzeit beträgt die Gesamtfläche der festgesetzten Wasserschutzgebiete im Landkreis Weilheim-Schongau 2.750 ha; bezogen auf die Landkreisfläche sind dies 2,8 %.



Ihr zertifizierter Entsorgungspartner
für private Haushalte, Industriebetriebe,
Handwerk/Gewerbe, Kommunen, Behörden



...die SAUBERMänner

Oberland Recycling GmbH Telefon 08 81/9 25 42-0
Paradeisstraße 68 Telefax 08 81/9 25 42-999
82362 Weilheim info@ob-rec.de



Unsere Leistungen ...

- Bauschutt Eternit/Asbest
- Bauabfälle Wertstoffe
- Abbruchabfälle Sperrmüll
- Rigips Altreifen



Metalle/Schrott
Elektronikschrott

Abwasserentsorgung

Planung, Bau und Betrieb von öffentlichen Abwasserentsorgungsanlagen (Kläranlagen und Entlastungsbauwerke in der Kanalisation) sind gemeindliche Aufgaben.

Im Landkreis Weilheim-Schongau betreiben 20 Städte und Gemeinden eine eigene Kläranlage (Belebungsanlagen, Abwasserteiche, Tropfkörperanlagen, Pflanzenkläranlagen). Zehn dieser Anlagen sind darüber hinaus mit einer weitergehenden Reinigungsstufe (Phosphatfällung/Hygienisierung) ausgestattet. Dies ist z. B. dann erforderlich, wenn Einleitungen in das Einzugsgebiet des Ammersees und somit in ein stehendes Gewässer (Badegewässer) erfolgen.

Der Anschlussgrad in den einzelnen kanalisierten Gemeinden liegt zwischen 80 und 99 %. Knapp 2.000 Anwesen (ca. 7.350 Einwohner) sind nicht an eine kommunale Kläranlage angeschlossen. Bei diesen Anwesen wird das Abwasser überwiegend in mechanisch-biologisch wirkenden Kleinkläranlagen ausgereinigt und anschließend in oberirdische Gewässer oder in das Grundwasser eingeleitet; bei landwirtschaftlichen Betrieben wird das mechanisch gereinigte Abwasser vielfach einer Jauche-/Güllegrube zugeführt.

Das Werk Schongau der UPM-Kymmene Papier GmbH & Co. KG, das Werk Schongau der Firma Hochland GmbH sowie das Werk Penzberg der Firma Roche Diagnostics GmbH betreiben aufgrund ihrer Abwassersituation eigene Kläranlagen. Die gereinigten Abwässer werden in den Lech bzw. in die Loisach geleitet. Weitere Unternehmen betreiben Abwasserreinigungsanlagen und leiten die dort behandelten Abwässer in den Untergrund oder in die öffentliche Kanalisation der jeweiligen Städte/Gemeinden ein.

Um hohe Schmutzfrachteinträge in die Gewässer zu verhindern, ist neben der Abwasserreinigung in Kläranlagen auch die Entlastung von Mischwasser über Entlastungsbauwerke in der Kanalisation (Regenüberläufe und Regenüberlaufbecken) von erheblicher wasserwirtschaftlicher Bedeutung.

Über sogenannte Generalentwässerungspläne, die von vielen Städten/Gemeinden bereits erstellt wurden bzw. sich aktuell in der Planung befinden, soll sowohl ein einheitlicher Entwässerungskomfort mit Entwässerungssicherheit für die Bürger, als auch ein optimaler Gewässerschutz erreicht werden.

Darüber hinaus ist auch die Reduzierung von Fremdwasser im Kanalnetz, allen voran in den ehemaligen Bergwerksorten mit hohen Grundwasserständen, Teil einer ordnungsgemäßen Abwasserentsorgung.

Fremdwasser ist z. B. durch Undichtigkeiten in die Kanalisation eindringendes Grundwasser, das damit zum Schmutzwasser wird und zu hydraulischen Problemen mit hohen Folgekosten führen kann. Da Fremdwasser die Kapazität der Abwasserkanäle und Kläranlagen verbraucht und undichte Kanäle zu Grundwasserverunreinigungen führen, wurden/werden von den betroffenen Städten/Gemeinden im Landkreis Kamarabefahrungen und Sanierungen durchgeführt.



Hochwasserschutz Peißenberg



Wasser-Hochbehälter





Bildungsstandort Weilheim-Schongau – Lernen mit Perspektive

*Bildung ist Zukunft und
sichert Lebensqualität!*

Wer über eine gute Bildung verfügt, hat mehr Chancen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilzuhaben. Das Selbstvertrauen ist ausgeprägter, die Unabhängigkeit größer und die Flexibilität in der Arbeitswelt höher.



Weilheim-Schongau
Bildungsstandort
lernen-mit-perspektive.de

Will der Landkreis Weilheim-Schongau auch künftig attraktiv und wettbewerbsfähig sein, muss er für passgenaue Bildungsangebote und adäquate schulische Ausstattung sorgen, um Nachwuchskräfte zu fördern und optimal auf das Berufsleben vorzubereiten.

Der Landkreis Weilheim-Schongau trägt den Sachaufwand für die Schulen, investiert ständig in neue Lehrmittel, die Sanierung und den Ausbau von Schulen.

Ein wichtiges Ziel des Landkreises Weilheim-Schongau ist es, junge Menschen an den Landkreis mit seinen wirtschaftsstarken Unternehmen zu binden. Vor allem den höher qualifizierten Schulabgängern soll die Möglichkeit geboten werden, im Landkreis zu lernen und zu leben. Deshalb wurde das Projekt Bildungsstandort Weilheim-Schongau „Lernen mit Perspektive“ ins Leben gerufen.

Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft – eines jeden Einzelnen, unseres Gemeinwesens und gerade auch für unseren Wirtschaftsstandort Weilheim-Schongau! Der Landkreis Weilheim-Schongau ist mit seinem breiten Bildungsangebot gut aufgestellt – dennoch darf der Anschluss an aktuelle Entwicklungen nicht verpasst werden.

Starten Sie Ihre berufliche Zukunft an der IHK Akademie Weilheim

Gehen Sie neue Wege in der Weiterbildung.
Unser Studienprogramm für Sie:

- Betriebswirtschaft
- Buchhaltung
- Personal- und Büromanagement
- Ausbildung der Ausbilder (AdA)
- Metall
- Projektmanagement

Machen Sie den ersten Schritt – kontaktieren Sie uns. Wir beraten Sie gern.



Beratung und Termine zu Info-Abenden:
Beatrix Höfer Tel. 0881 9254-990
beatrix.hoefer@muenchen.ihk.de

www.ihk-akademie-muenchen.de



IHK Akademie
München und Oberbayern

Schulwald Eberfing

Schule Polling

Jubiläumsfeier Schule
Hohenpeißenberg



Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Verantwortung aller Akteure für einen zukunftsfähigen Bildungsstandort initiierte der Landkreis Weilheim-Schongau deshalb die Aktion „Lernen mit Perspektive“.

Das Ziel dieser Initiative ist es, die bestehenden Angebote transparent zu machen, neue Bildungsangebote zu formulieren, die Menschen in der Region halten bzw. in die Region bringen sowie Kompetenzen vermitteln, die von der Wirtschaft nachgefragt werden und die die Innovationskraft des Standortes Weilheim-Schongau sichern. Für den Landkreis bedeutet diese Aktion zugleich eine Chance dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen und dem Fachkräftemangel gezielt zu begegnen.

Der Landkreis Weilheim-Schongau sieht seine weitere wirtschaftliche und soziale Entwicklung in besonderem Maße in der Sicherung und dem bedarfsgerechten Ausbau seiner vielfältigen und hochwertigen Bildungslandschaft. Dabei kommt der Verknüpfung von schulischen und nichtschulischen Bildungsangeboten für Jung

und Alt immer größere Bedeutung zu. Der Erhalt und weitere Ausbau von wohnortnahen Betreuungsmöglichkeiten und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche wird in Zusammenarbeit von Planungs- und Schulträgern auch weiterhin angestrebt. Dabei muss dem ländlichen Raum eine besondere Beachtung geschenkt werden. Investive Maßnahmen der Schulträger tragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Lernbedingungen in den Bildungseinrichtungen bei und sind zu unterstützen.

Die Vielfalt und die Qualität der Bildungsangebote dienen der Identitätsfindung besonders der jungen Generation und damit der langfristigen Fachkräftesicherung. Die innovative Zusammenarbeit von regionalen Wirtschaftsunternehmen und Bildungsträgern, insbesondere der Berufsschulzentren und der berufs- und fortbildenden Einrichtungen, ist in Zukunft dahingehend zu verstärken. Das Image und Know-how von eng mit der Wirtschaft verzahnten Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen mit überregionalen Angeboten ist zu nutzen, um beispielgebend auf andere Unternehmen auszustrahlen.



INGRID HARTMANN-KUGELMANN

Schulamtsdirektorin im Staatlichen Schulamt des Landkreises Weilheim-Schongau seit 2010

» Bildung hat im Landkreis, insbesondere auch im Bereich der Grund- und Mittelschulen, einen sehr hohen Stellenwert. Die Grund- und Mittelschulen arbeiten sehr engagiert, um den Schülerinnen und Schülern möglichst gute Bildungschancen zu bieten. Allen Grund- und Mittelschulen ist es ein großes Anliegen, dass sich jede Schülerin und jeder Schüler individuell und bestmöglich entwickeln und entfalten kann. Viele Initiativen, Projekte und Konzepte tragen dazu bei. Einige wenige Beispiele dafür sind: Schulen mit dem Schulprofil Inklusion, die Flexible Grundschule, die Vorbereitungsklassen und die Praxisklasse in der Mittelschule. «

6213007
Karrieresprung



Einfach Mensch sein

LANGAU

Bildungs- und Erholungsstätte Langau e.V.
D-86989 Steingaden
Telefon 0 88 62-91 02-0
Fax 0 88 62-91 02-28
info@langau.de
www.langau.de

Das Leben neu entdecken ...

Als Tagungs- und Gästehaus bietet Ihnen die Langau Raum für verschiedene Arten von Veranstaltungen. Barrierefreie Räume mit bayerischem Charme bieten einen idealen Rahmen für

- Freizeiten
- Seminare und Tagungen
- Seniorenurlaube
- Schullandheimaufenthalte
- Familienwochenenden
- Individualreisen

Schauen Sie auch in unser Programm für Menschen mit und ohne Behinderung www.langau.de

Lernen für's Leben

Agentur für Arbeit Weilheim

Fachkompetenz für alle Fragen zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Als erster Ansprechpartner auf dem Arbeitsmarkt beraten wir Sie bei allen arbeitsmarktrelevanten Fragen und unterstützen Sie bei der Suche nach der passenden Ausbildungs- oder Arbeitsstelle und der/dem geeigneten Bewerber/-in.

Unsere Leistungen:

- Arbeitsmarktberatung
- Arbeitsvermittlung
- Berufsberatung und Berufsorientierung
- Berufliche Rehabilitation
- Förderung der beruflichen Weiterbildung, Umschulung oder Existenzgründung
- Zahlung von Entgeltersatzleistungen

Agentur für Arbeit Weilheim

Karwendelstraße 1
82362 Weilheim

Tel.: 0800 4 5555 00 (Arbeitnehmer)*

Fax.: 0800 4 5555 20 (Arbeitgeber)*

(*dieser Service ist für Sie gebührenfrei)

www.arbeitsagentur.de

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Weilheim

Schullandschaft Schullandschaft



Der Landkreis Weilheim-Schongau ist Sachaufwandsträger der Gymnasien, Realschulen, Landwirtschafts- und Förderschulen im Landkreis. In den Städten Weilheim, Penzberg und Schongau sind jeweils Gymnasien und Realschulen beheimatet. Die Berufsschulen und FOS/BOS befinden sich in Schongau und Weilheim, wo ebenfalls die Kreislandwirtschaftsschule ihr Zuhause hat. Darüber hinaus werden in Weilheim, Penzberg und Altstadt Sonderpädagogische Förderzentren unterhalten. Im Markt Peißenberg befindet sich eine Realschule und die Jugendverkehrsschule des Landkreises.

In den letzten Jahren ist ein permanenter Anstieg der Schülerzahlen der weiterführenden Schulen im Landkreis zu beobachten gewesen. Gerade die Gymnasien und Berufsschulen konnten bisher davon deutlich profitieren. Nach derzeitigem Kenntnissstand wird diese Entwicklung auf Grund des Wandels in der Bevölkerungsstruktur nicht mehr so deutlich fortgesetzt. Es ist mit einem deutlichen Rückgang der Schülerzahlen zurechnen.

Der Landkreis Weilheim-Schongau bietet allen lernwilligen ein außerordentlich großes und breitgefächertes Spektrum an Bildungseinrichtungen, deren Träger der Landkreis, die kreisangehörigen Kommunen, Schulverbände, die Kirche oder sonstige Institutionen sind. Darüber hinaus gibt es auch Einrichtungen in privater Trägerschaft.

ÖFFENTLICHE SCHULEN	ZAHL	Beschützende Werkstätten (Peiting-HSM, Polling)	ZAHL
Grundschulen	30	Private schulische Einrichtung für Kranke im Jugendheim, Kloster Wessobrunn.	1
Mittelschulen	7	Musikschulen	3
Realschulen	4	Weilheim i.OB mit Außenstellen	
Gymnasien	3	Bernried, Tutzing, Schongau mit Außenstellen	
Fachoberschulen/Berufsoberschulen	1	Herzogsägmühle-Heime, Peiting	
Förderzentren	3	Penzberg mit Außenstellen	
Berufsschulen	2	Iffeldorf, Seeshaupt und Antdorf	
Berufsfachschulen	3	Berufsschule für Lernbehinderte	
Jugendverkehrsschule	1	Herzogsägmühle	1
Landwirtschaftsschule	1	Priv. Schule zur Erziehungshilfe	
		Herzogsägmühle	1

KOMMUNALE UND PRIVATE SCHULISCHE EINRICHTUNGEN

Kreislandwirtschaftsschule ^{*)}	1
Private Berufsfachschule für kaufm. Assistenten / Assistentinnen-Sabelschule	1
Private Wirtschaftsschule Oberland e.V. Weilheim	1
Heimförderschule der Don-Bosco-Schwester, Rottenbuch	1
Berufsfachschule für Kinderpflege der Don-Bosco-Schwester, Rottenbuch	1
Fachakademie für Sozialpädagogik der Don-Bosco-Schwester, Rottenbuch	1
Montessori-Schule, Priv. GS, Peißenberg	1
Weilheimer Bildungskolleg	
Kurse für Aussiedler und Ausländer	1
Berufspraktisches Anerkennungsjahr Berufsfachschule für Krankenpflege ^{*)} am Krankenhaus Schongau	2

**KARL EBERTH HAUS
STEINGADEN**
G ★ ★ ★

TAGEN - ERHOLEN - GENIEßEN

In unsere Tagungs- und Bildungsstätte „Karl-Eberth-Haus“ laden wir Sie zum Tagen, Erholen und Genießen herzlich ein. Wir bieten Ihnen Einzel-, Doppel- und Familienzimmer mit Dusche und WC für bis zu 100 Personen, sowie verschiedene Seminar- und Gruppenräume. Unser Haus bietet die idealen Voraussetzungen für Tagungen und Freizeiten, oder einfach zum Entspannen.

Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

Karl-Eberth-Haus • Graf-Dürckheim-Str. 8-10
86989 Steingaden • Tel.: 08862 / 281
info@Karl-Eberth-Haus.de • www.Karl-Eberth-Haus.de



Wir bieten Alternativen! – Gemeinsam zum Ziel!

Wirtschaftsschule

Wirtschaftsgymnasium

Berufsfachschulen für Fremdsprachenkorrespondenz bzw. Büromanagement

Private Oberlandschulen Weilheim e.V.
Leprosenweg 14 · 82362 Weilheim i. OB
Tel. 0881 9253503 · www.oberlandschulen.de



Bildunterschrift:
I. Krabler, StDin i.P.
Schulleiterin

Treffpunkt Bildung - Ihre Volkshochschulen

**VHS
Penzberg e.V.**

Karlstr. 15 · 82377 Penzberg
Tel. 08856 3615
E-mail: info@vhs-penzberg.de
Internet: www.vhs-penzberg.de

**VHS
Peißenberg e.V.**

Schongauer Str. 2 · 82380 Peißenberg
Tel. 08803 9211
E-mail: vhs@peissenberg.de
Internet: www.vhs.peissenberg.de

**VHS
Schongau**

Münzstr. 1-3 · 86956 Schongau
Tel. 08861 214-191
E-mail: vhs@schongau.de
Internet: www.vhs-schongau.de

**VHS
Peiting**

Ammergauer Str. 2 · 86971 Peiting
Tel. 08861 68168
E-mail: vhs@peiting.de
Internet: www.vhs-peiting.de

**VHS
Weilheim e.V.**

Admiral-Hipper-Passage 11 · 82362 Weilheim
Tel. 0881 9278338
geschaeftsstelle@vhs-weilheim.de
Internet: www.vhs-weilheim.de



Jugendarbeit

Feuerwehrjugendtag

Jugend Girls` Day bei Aerotech Peißenberg



Südde-Zeltlager

Die **Kommunale Jugendarbeit (KoJa)** des Landkreises Weilheim-Schongau hat im Rahmen der Gesamt- und Planungsverantwortung des Amtes für Jugend und Familie im Landkreis dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit rechtzeitig und ausreichend allen jungen Menschen bis 27 Jahren zur Verfügung stehen. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, arbeitet die KoJa an einer möglichst optimalen Planung und Gestaltung, Förderung und Entwicklung von Infrastrukturen der Kinder- und Jugendarbeit.



Jugendhaus come in

Obsterstes Prinzip der Jugendarbeit sind die Grundsätze der außerschulischen Jugendarbeit – die Freiwilligkeit der Teilnahme an Angeboten, die Orientierung an Interessen und Bedürfnissen sowie die Partizipation junger Menschen.

Das Aufgabengebiet der Kommunalen Jugendarbeit ist sehr vielfältig. Zwei ihrer Hauptaufgaben sind zum einen die Beratung der 34 Städte, Märkte und Gemeinden in Jugendfragen und zum anderen die Fachaufsicht über die fünf Jugendzentren im Landkreis. Neben diesen beiden Kernaufgaben gibt es noch viele weitere Tätigkeiten die von der Kommunalen Jugendarbeit übernommen werden und teilweise von Jahr zu Jahr variieren. So können sich z. B. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Institutionen mit Hilfe des Jugendinfocenters (www.jugendinfocenter.de) zu allen Jugendfragen informieren und beraten lassen. Darüber hinaus bietet die KoJa den Pfaffenwinkel-Ferienpass und die Kinderfreizeitkarte an. Für ehrenamtliche wie auch hauptamtliche Mitarbeiter der Jugendarbeit veranstaltet die KoJa zudem regelmäßige Aus- und Fortbildungen sowie Vernetzungstreffen. Um bedarfsgerecht Arbeiten zu können beteiligt sich die KoJa außerdem an der Jugendhilfeplanung im Landkreis und bietet Zukunftswerkstätten für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden an.

In den fünf **Jugendzentren** in Penzberg, Weilheim, Peißenberg, Peiting und Schongau gibt es sowohl hauptamtliches pädagogisches Personal

vom Landkreis als auch von der Gemeinde. Sachaufwandsträger ist die jeweilige Sitzgemeinde des Jugendzentrums.

Die **örtliche Jugendarbeit** findet größtenteils in Verbänden statt. In einigen Gemeinden gibt es zudem offene Jugendtreffs und offene Jugendräume, die i. d. R. von den Jugendlichen selbst betrieben werden. Unterstützt und koordiniert wird die Jugendarbeit vor Ort von JugendreferentInnen, einer gewählten Vertreterin bzw. einem gewählten Vertreter des Stadt- oder Gemeinderates.

In einigen Städten und Gemeinden des Landkreises wird zudem ein örtliches Ferienprogramm sowie das Kinderkino angeboten.

Der **Kreisjugendring Weilheim-Schongau** ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Als Gliederung des Bayerischen Jugendrings ist er anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Zu seinen Mitgliedsverbänden zählen u.a. die kirchlichen Jugendverbände, die Bayerische Sportjugend, die Trachtenjugend, die Gewerkschaftsjugend, die Jugendorganisationen von sozialen, ökologischen und humanitären Verbänden und eine Reihe von Jugendgemeinschaften. Zweck des Kreisjugendrings ist es, sich durch Jugendarbeit und Jugendpolitik für die Belange aller jungen Menschen im Landkreis einzusetzen. Er sucht dazu die Zusammenarbeit mit Verbänden, öffentlichen Stellen, Institutionen und

Organisationen, die in diesen Bereichen wirken. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört es, neben den Interessen der jungen Menschen auch die gemeinsamen Belange seiner Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber den politischen Gremien und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen. Der Kreisjugendring betreibt im Auftrag des Landkreises einen Kinder- und Jugendzeltplatz sowie ein Jugendübernachtungshaus. Er bildet Jugendgruppenleiter in der verbandlichen Jugendarbeit aus und fort, unterstützt die Jugendarbeit mit einem umfangreichen Verleihangebot und bewirtschaftet die Zuschüsse des Landkreises für die verbandliche Jugendarbeit. Zu seinem Angebot gehört die regelmäßige Bestandserhebung und die fachliche Beratung seiner Mitgliedsverbände, des Jugendhilfeausschusses und von Kindern und Jugendlichen. Er gibt zudem die Jugendleiter-Card (Juleica) aus. Die Bereitstellung eines Büro- und Besprechungsraumes für die Jugendarbeit sowie die Durchführung von Freizeiten und Jugendbildungsveranstaltungen runden das breite Angebotsspektrum ab. Der Landkreis Weilheim-Schongau fördert die eigenverantwortliche Tätigkeit des Kreisjugendrings nach Maßgabe der §§ 12 und 74 SGB VIII. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Kreisjugendring ist in einem Grundlagen- und Delegationsvertrag geregelt.



ANNIKA SEIF

Kreisjugendpflegerin Kommunale Jugendarbeit im Amt für Jugend und Familie

» Im Landkreis Weilheim-Schongau besteht ein vielfältiges Angebot der Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche. Neben den fünf, durch hauptamtliches Personal geführten, Jugendzentren, gibt es noch einige offene Jugendtreffs und offene Jugendräume sowie viele weitere Angebote der Jugendarbeit im Landkreis. Auch die zahlreichen Vereine und Verbände im Landkreis bieten eine hervorragende Jugendarbeit für die Kinder und Jugendlichen an. Darüber hinaus können die Schulfreien im Landkreis, durch die attraktiven Ferienprogramme der Gemeinden, den Freizeiten des Kreisjugendrings und dem Pfaffenwinkel-Ferien(s)pass der Kommunalen Jugendarbeit stets sehr abwechslungsreich gestaltet werden. «



Soziales

Soziale Einrichtungen

Der Landkreis Weilheim-Schongau und die Region Pfaffenwinkel legen Wert auf die gleichwertige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle. Zudem zeichnet sich der Landkreis Weilheim-Schongau durch eine große Vielfalt an Beratungs- und Betreuungsangeboten für Menschen in verschiedensten Bedürfnis- und Problemlagen aus.

Ob für Kinder, Ältere, Behinderte oder Kranke – eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen stehen Ihnen zur Verfügung. Vom Kindergarten bis zum Seniorenstift. Von der Sprachförderung bis zur Integrationsgruppe. Von der Suchtberatung bis zur ambulanten Wohnbetreuung.

ROLAND KAUF

Sozialamt im Landratsamt
Weilheim-Schongau

» Mit dem Ende der aktiven beruflichen Lebensphase beginnt für die meisten ein neuer Lebensabschnitt. Hierfür stehen in nahezu allen Städten und Gemeinden unseres Landkreises zahlreiche Angebote zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Wer nach dem Berufsleben für andere da sein möchte, kann sich zum Beispiel über die Vermittlung unserer Ehrenamtsbörse in den unterschiedlichsten Bereichen in sinnvoller Weise ehrenamtlich engagieren. Für Bürgerinnen und Bürger mit Unterstützungs- oder Pflegebedarf gibt es im Landkreis ein umfangreiches Angebot an ambulanten und stationären Einrichtungen und Diensten. «

Das Aufführen der verschiedenen Angebote würde den Rahmen dieses Buches sprengen. Deshalb weisen wir hier auf unsere Veröffentlichungen hin, die in ausführlicher Art alle Bereiche abdecken.

In dem Portal www.sozial-atlas.de erhalten Sie einen schnellen, gezielten und umfassenden Überblick über Angebote im Landkreis Weilheim-Schongau zu diesen Schwerpunkten: Soziale Angebote (Beratung, Wohnen, Pflege, Schule, Freizeit, ...), Medizinischer/therapeutischer Bereich (Arzt, Heilpraktiker, ...), Selbsthilfegruppen (Suchterkrankung, Psychische Probleme, ...)

Öffentlich zugängliche Einrichtungen wie z. B. Übernachtungsbetriebe, Gastronomie, Einzelhandel, Banken, öffentliche Gebäude und Freizeiteinrichtungen wurden von geschulten Teams auf ihre Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung untersucht. Die dabei gesammelten Informationen werden Ihnen auf dem Portal www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de zur Verfügung gestellt.

In den durch den Landkreis herausgegebenen Broschüren Babywegweiser, Familienwegweiser und Seniorenbrochure finden Sie weitere interessante Angebote und Hinweise für jede Lebenslage.

Ambulante Pflege • Fachstelle für pflegende Angehörige • Schulbegleitung • Fahrservice • Beratung
Familienunterstützender Dienst • Individuelle Schwerbehindertenbetreuung • Essen auf Rädern



**Ökumenische
Sozialstation**
Ambulante Hilfen im Pfaffenwinkel

Zentrale:

Zur Alten Bergehalde 1, 82380 Peißenberg
Tel.: (08803) 6333-0 (rund um die Uhr)
Fax: (08803) 6333-133
info@sozialstation-pfaffenwinkel.de

Landkreisweite Pflege, Betreuung und
Hilfe für alle Bürgerinnen und Bürger

www.sozialstation-pfaffenwinkel.de

WO MAN SICH WOHLFÜHLT.



Das spricht für unser Haus:

- ✓ Vollstationäre Pflege
- ✓ Stationäre Pflege in einer gerontopsychiatrischen Wohngruppe
- ✓ Kurzzeit- und Tagespflege
- ✓ Professionelle, ganzheitliche Pflege
- ✓ Individuelle Betreuung für jeden Bewohner
- ✓ Freie Arztwahl und Beratungsservice
- ✓ Sehr freundliche und gemütliche Atmosphäre
- ✓ Zahlreiche aktivierende Angebote, z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen
- ✓ Cafeteria, Friseur, Fußpflege im Haus
- ✓ Mittagstisch und Essen auf Rädern

AWO Seniorenzentrum der Stadt Penzberg

Gartenstraße 2 · 82377 Penzberg · Tel. 08856 9200-0 · Fax 08856 9200-15
E-Mail: info@sz-pnz.awo-obb.de · www.sz-pnz.awo-obb-senioren.de



Ein Stück Heimat.
Die Seniorenzentren der
AWO Oberbayern

Heiliggeist-Spital-Stiftung Schongau



Wir bieten Ihnen inmitten der romantischen Altstadt von Schongau **Langzeit- und Kurzzeitpflege** durch qualifiziertes Personal in angenehmer Atmosphäre. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns doch einfach an.

**Alten- und Pflegeheim, Karmeliterstraße 8
86956 Schongau, Tel.: 08861 2355-0**

E-mail: verwaltung@altenheim.schongau.de · www.altenheim.schongau.de

Diese Broschüren sollen eine Orientierungshilfe für alle wichtigen sozialen und familienunterstützenden Angebote in unserer Region sein und ein schnelles Zugreifen auf Adressen und Telefonnummern auch ohne Internet ermöglichen. Ob Sie sich einer Kleinkind-Gruppe anschließen wollen, wissen möchten, wo und unter welchen Bedingungen Sie Wohngeld beantragen können, wo Sie Beratung und Hilfe in Erziehungsfragen bekommen, welche Sport-, Freizeit- und Kinderbetreuungsangebote es im Landkreis gibt, wie und wo Sie und Ihre Kinder sich engagieren können oder aber Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt, Pflege und Betreutes Wohnen haben:

In diesen Broschüren finden Sie Hinweise und Ansprechpartner hierzu.

Ob Beratungsstellen, Pflegedienste oder Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren – der Landkreis Weilheim-Schongau hat eine hervorragende soziale Infrastruktur.

CHRISTEL PILZ

Betreuungsstelle, Landratsamt Weilheim-Schongau

» Die Betreuungsstelle arbeitet eng mit dem Betreuungsgericht zusammen. Aufgabe der Betreuungsstelle ist im Wesentlichen die Sachverhaltsaufklärung für das Betreuungsgericht. Im direkten Gespräch mit den Betroffenen klärt die Betreuungsstelle ob und bei welchen Angelegenheiten ein Betreuungsbedarf besteht. Die Betreuungsstelle schlägt den Betreuer vor den der Betroffenen sich wünscht oder der zum Wohle des Betroffenen die Angelegenheiten am besten Regeln kann. In der Regel findet die Betreuungsstelle einen Familienangehörigen der die Betreuung übernimmt. Nur dort wo sich kein naher Verwandter findet wird ein Berufsbetreuer vorgeschlagen. Der Mitarbeiter der Betreuungsstelle beraten auch zu Vorsorgevollmachten. Durch eine Vorsorgevollmacht kann eine Betreuung vermieden werden. «

Wohnungsbau

Die Wohnbau GmbH Weilheim i. OB – Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau – ist ein nach modernen Grundsätzen geführtes kommunales Unternehmen des sozialen Wohnungsbaus mit derzeit 1.600 Bestandswohnungen. Neben Neubaumaßnahmen wird der Wohnungsbestand mit einem beträchtlichen jährlichen Investitionsumfang laufend instand gehalten und modernisiert.

Die Gesellschaft stellt so, als eines der größten Wohnungsunternehmen, einen gewichtigen Wirtschaftspartner in der Region dar.

Der Landkreis Weilheim-Schongau ist Hauptgesellschafter der Wohnbau GmbH. Zum Gesellschafterkreis des Unternehmens gehören weiter die Städte Weilheim i. OB und Penzberg, die Marktgemeinde Peißenberg und die Gemeinden Seeshaupt und Bernried sowie die Marktgemeinde Murnau a. Staffelsee und die Gemeinde Uffing a. Staffelsee im Nachbarlandkreis Garmisch-Partenkirchen.



Kreisverband Weilheim-Schongau



Wir sind Zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008

Ihr kompetenter Dienstleister

- SOSfon – Der Hausnotruf
 - Erste Hilfe Ausbildung
 - Fachausbildung
 - Kriseninterventionsteam
 - Kinder- und Jugendarbeit
 - Trau Dich, Juniorhelfer, Schulsanitätsdienst
 - **Fahrdienst**
- Rettungsdienst
 - Krankentransport
 - Katastrophenschutz
 - Sozialarbeit
- Behinderten- und Patientenfahrten / Rollstuhl- und Liegendfahrten

Johannes-Damrich-Str. 5
82362 Weilheim
www.kvweilheim-schongau.brk.de
info@kvweilheim-schongau.brk.de

Tel. 0881/9290-0
Fax 0881/9290-80
Fahrzentrale 0881/9290-60
Rettungsdienst 112



Benno Ferstl
Steinmetz Bildhauer

Grabmale in Stein, Bronze und Holz
Restauration und Grabinschriften aller Art.
Gartengestaltung · Bau auf Anfrage

Fischhaberstraße 13 · 82377 Penzberg
Telefon 08856/3983 · Mobil 017621698513
Fax 08856/9792

www.steinmetz-ferstl.de



Steigenberger Hof

Alten- und Pflegeheim mit Parkwohnanlage

Appartements und Zimmer mit Balkon und Bergblick
Qualifizierte Pflege und individuelle Betreuung
Ausflüge, Feste, Seelsorge
Schmackhafte Küche

Telefon (08856) 92 52–0
Seeshaupter Str. 73 • 82377 Penzberg
steigenbergerhof-penzberg@rummelsberger.net
www.altenhilfe-rummelsberg.de



» Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.«

Bestattungstradition seit 1844

TrauerHilfe **DENK**

www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

WIR HELFEN WEITER

- Erledigung aller Behördengänge
- Überführungen im In- und Ausland
- Organisation würdevoller Trauerfeiern
- Trauerdrucksachen und -anzeigen
- Vorsorge mit finanzieller Absicherung
- auf Wunsch jederzeit Hausbesuche

**Tag & Nacht
für Sie dienstbereit**

Weilheim | Alpenstraße 3 | **0881/925 00**
Peißenberg | Hauptstraße 47 | **08803/62 50**

BESTATTUNGEN • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNG



Wir arbeiten für Ihre Gesundheit

Kreissaal im Krankenhaus Weilheim



Bitte Zieladresse für QR-Code nennen oder streichen.



Tagesklinik und Institutsambulanz



Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Behandlungsschwerpunkte

- Allgemeinpsychiatrische und psychosomatische Erkrankungen
- Affektive Störungen
- Angst- und Zwangserkrankungen
- Psychosen
- Psychische Störungen des höheren Lebensalters
- Suchterkrankungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Akute seelische Lebenskrisen

Diagnostik

- Psychiatrische Anamnese- und Befunderhebung
- testpsychologische Diagnostik
- Selbst- und Fremdbeurteilungsskalen
- apparative Diagnostik (Labor, EEG, EKG bildgebende Verfahren, z. B. cranielle Computertomographie)

Therapieangebote

- Biologisch fundierte Therapieverfahren
- medikamentöse Therapie
- Wochentherapie
- Lichttherapie
- Repetitive Transkranielle Magnetfeldstimulation (rTMS)

Psychotherapeutische Verfahren

- Gesprächsgruppe
- psychoedukative Gruppen
- Angehörigengruppen
- Einzel- und Gruppentherapie/Familienkonferenzen
- Kognitives Training/CogPack

sonstige therapeutische Angebote

- soziales Kompetenztraining
- Expositionstraining
- Nonverbale und Kreativtherapien (z.B. Ergo-, Bewegungs-, Sport- und Kunsttherapie)
- Sozialpsychiatrische und Sozialpädagogische Beratung
- Entspannungsverfahren (z.B. progressive Muskelrelaxation, Akupunktur nach NADA)
- Tiergestützte Therapie
- Aromatherapie

Zertifizierte Qualität

- Die kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH haben einen sehr hohen Qualitätsstandard
- und sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.
- Unseren Partnern bieten wir eine effiziente Kooperation und erfüllen unseren Versorgungsauftrag unter Berücksichtigung aller verfügbaren Ressourcen.
- Der kbo-Standort in Peißenberg stellt die tagesklinische und ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung der Patienten im Landkreis Weilheim-Schongau sicher.

kbo-Lech-Mangfall-Klinik Peißenberg

Hauptstrasse 55-57
82380 Peißenberg
Weitere Informationen unter
Telefon | 088 03 48890-0
E-Mail | info@lmk-peissenberg.de
Web | www.kbo-peissenberg.de

kbo-Lech-Mangfall-Kliniken gGmbH
Agatharied | Garmisch-Partenkirchen
Landsberg am Lech | Peißenberg

Die Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau gewährleistet mit ihren Kliniken an den Standorten Schongau, Weilheim und Peißenberg die stationäre medizinische Versorgung der Bürger im Landkreis. Seit 1995 besteht sie in ihrer heutigen Form. Gesellschafter sind der Landkreis Weilheim-Schongau (86,21%) und die Knappschaft Bahn See (13,79%). Pro Jahr werden über 15.000 Patienten stationär behandelt. Mit rund 700 Mitarbeitern zählt der Klinikverbund zu den größten Arbeitgebern in der Region.

Um dem Menschen in der Region eine wohnortnahe Versorgung zu gewährleisten, setzt der Klinikverbund auf eine starke Vernetzung im Gesundheitswesen. Aus diesem Grund bestehen Kooperationen in den verschiedenen medizinischen Bereichen sowohl im ambulanten als auch stationären Ebene. So ist der Klinikverbund an den Standorten Schongau und Weilheim beispielsweise Mitglied im telemedizinischen Netzwerk zur Schlaganfallversorgung Augsburg und Südwestbayern (TESAURUS) und damit regionales Schlaganfallzentrum.

Der Standort Schongau ist zudem vom Traumanetzwerk München/Oberbayern Süd als lokales Traumazentrum zertifiziert und nimmt damit eine wichtige Stellung in der Versorgung von Schwerverletzten ein.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen Wert auf eine individuelle und leitliniengerechte Versorgung der Patienten. Um stets die bestmögliche Behandlung anbieten zu können, haben Qualitätsmanagement und -sicherung in der Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau einen hohen Stellenwert.

Hervorzuheben ist auch die 24-Stunden Notfallversorgung an den Standorten Weilheim und Schongau. Allein dadurch kann jedes Jahr vielen Menschen das Leben gerettet werden.

Klinik Weilheim

Die Klinik Weilheim ist mit 160 Betten das zweitgrößte Haus im Klinikverbund. Mit den Fachabteilungen der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Anästhesie und Intensivmedizin, Gefäßchirurgie und Unfallchirurgie bietet sie ein großes medizinisches Spektrum. Hinzu kommen die Kardiologie und Gastroenterologie. Die Kardiologie verfügt seit 2007 über ein Herzkatheterlabor, das 24 Stunden einsatzbereit ist, um insbesondere Patienten mit einem Herzinfarkt die heute übliche Notfallbehandlung gewährleisten zu können. Jährlich werden rund 1.200 diagnostische Herzkatheteruntersuchungen und zirka 550 Interventionen durchgeführt. Die Gynäkologie und Geburtshilfe, Orthopädie und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde werden im Belegarztssystem durch niedergelassene Spezialisten betreut. Wie in der Klinik Schongau wird auch in der Klinik Weilheim jungen Eltern in der Mutter-Vater-Kind-Oase eine Rundumversorgung vor, während und nach der Geburt geboten.

Klinik Peißenberg

Die Klinik Peißenberg ist mit 40 Betten das kleinste Haus im Klinikverbund. Sie hat sich auf die Behandlung von Erkrankungen der inneren Organe spezialisiert. Dazu gehören beispielsweise Herz-Kreislaufbeschwerden, sowie Erkrankungen der Lunge und des Magen-Darm-Traktes. In der Behandlung von Lungenerkrankungen und Atemstörungen hat die Klinik Peißenberg einen hohen Erfahrungsschatz. So betreut das Ärzteteam im Rahmen der DMP COPD und Asthma Patienten. Ebenso ist es möglich in der Klinik Peißenberg ein Schlaf-Apnoe-Screening durchzuführen.

Zum Leistungsspektrum in der Kardiologie gehören unter anderem die Implantation von Schrittmachern und Defibrillatoren sowie die Nachsorge. Ebenso wie die Kliniken in Weilheim und Schongau hält auch die Klinik Peißenberg einen Notaufnahme und Intensivstation vor.

Nephrocare Kaufering GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum

Dialyse am Lech

☎ 08861 – 24 08 00
Marie-Eberth-Straße 12
86956 Schongau

und

☎ 08191 – 6 56 86
Viktor-Frankl-Straße 13
86916 Kaufering

Dr. med. Bernhard Haag
Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie

Dr. med. Barbara Voigtmann
Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologische Endoskopie

Dr. med. Christian Bergemann
Facharzt für Innere Medizin und Diabetologie (DDG), Ernährungsmedizin (DAEM/DGEM), Sportmedizin, Notfallmedizin



Klinik Schongau

Die Klinik Schongau ist mit 180 Betten das größte Haus im Klinikverbund. In den letzten zwei Jahren ist das Haus umfangreich modernisiert worden. Innovativ ist die wohl einzigartige Mutter-Vater-Kind Oase in der Region. Hier können Eltern unter anderem in einer Familiensuite untergebracht werden. Zu den Fachabteilungen der Klinik gehören die Allgemein- und Viszeralchirurgie sowie die Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie. Eine Besonderheit ist sicherlich das Endocentrum, das Patienten an Schulter, Hüfte, Knie und Sprunggelenk mit einem künstlichen Gelenkersatz versorgen kann. Im Laufe des Jahres 2015 entsteht am Standort Schongau eine Akutgeriatrie. Die Verantwortlichen tragen damit der demografischen Entwicklung Rechnung. Die Gynäkologie, Urologie und Augenheilkunde werden durch ortsansässige Fachärzte betreut.

Geriatrische Rehabilitation

Die Geriatrische Rehabilitation besteht seit 1998 mit 30 Betten am Standort Schongau. Ein interdisziplinäres Team behandelt pro Jahr rund 500 ältere meist mehrfach erkrankte Menschen, damit diese wieder in ihre eigenen vier Wände zurückkehren können. Ein Großteil der Patienten kommt aus den Akuthäusern des Klinikverbunds. Damit kann ihnen eine Versorgung aus einer Hand geboten werden.

Marie-Eberth-Altenheim

Das Marie-Eberth-Altenheim ist eine gemeinnützige Einrichtung unter der Trägerschaft des Landkreises Weilheim-Schongau und wird von der Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau verwaltet. Es bietet 59 vollstationäre Pflegeplätze in hell möblierten Einzelzimmern, die größtenteils mit Balkon ausgestattet sind.

Berufsfachschulen für Krankenpflege & Krankenpflegehilfe

Die Berufsfachschulen für Krankenpflege und Krankenpflegehilfe können auf eine lange Tradition als Ausbildungsstätten zurückblicken. Bereits seit 1958 bilden sie zum/zur examinierten Gesundheits- und Krankenpfleger/in aus – seit 1990 auch zum/zur Pflegefachhelfer/in. Seit ihrem Bestehen haben über 1.000 Schülerrinnen und Schüler einen Pflegeberuf in den Berufsfachschulen erlernt. Die praktische Ausbildung erfolgt dabei in den Kliniken der Krankenhaus GmbH.



Das Rehabilitationszentrum am Starnberger See

Orthopädie
Kardiologie
Psychosomatik

Gesundheit für Ihre Zukunft.



LACHEN IST LEBEN - WIR MACHEN ES SCHÖNER

DR. BRIGITTE SCHNELL

- Individuelle Lösungen auch für extreme Problemfälle
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001-2008, denn Qualität überzeugt
- spezielle Untersuchungsmethoden zur ganzheitlichen Behandlung
- Kieferorthopädie für Erwachsene, auch mit unsichtbaren Zahnschienen

KIEFERORTHOPÄDIN
Jugendheimweg 1
86956 Schongau
Tel.: 0 88 61 - 23 73-0
www.niceteeth4u.de

Wussten Sie schon ...

... dass sich 80 Prozent der Deutschen für das Alter wünschen, möglichst lange gesund und fit zu bleiben?



IHRE GESUNDHEIT IN KOMPETENTEN HÄNDEN

- **Medizinische Klinik**
- **Chirurgische Klinik**
- **Plastische Chirurgie/ Handchirurgie**
- **Anästhesie & Schmerztherapie**
- **Kooperationspartner/ Belegabteilungen:**
Orthopädie · Gynäkologie
HNO · Kardiologie
Wirbelsäulenchirurgie

Klinikum Penzberg
Am Schlossbühl 7 · 82377 Penzberg · Tel. 08856/910-0 · www.klinikum-penzberg.de



Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd | **Klinik Höhenried gmbH**, 82347 Bernried
Tel. 08158 / 24 - 0 | Fax 08158 / 24 - 56 599 | info@hoeohenried.de | www.hoeohenried.de





ÖPNV



Öffentlicher Personennahverkehr ist die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt ist, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu befriedigen.

Der öffentliche Personennahverkehr gliedert sich in den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und den Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Dabei ist der Landkreis für den allgemeinen öffentlichen Perso-

nennahverkehr zuständig, soweit es sich um keinen Ortsverkehr handelt. Den SPNV plant, finanziert und kontrolliert die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr.

ÖPNV. Landkreisweit sind derzeit 31 Buslinien im Einsatz. Insgesamt wurden 2013 für den Linienverkehr Linien mit einer Gesamtlänge von ca. 600 km bedient. Dabei wurden rd. 3,9 Mio. km zurückgelegt und rd. 3,6 Mio. Fahrgäste befördert.



MANFRED PLONNER

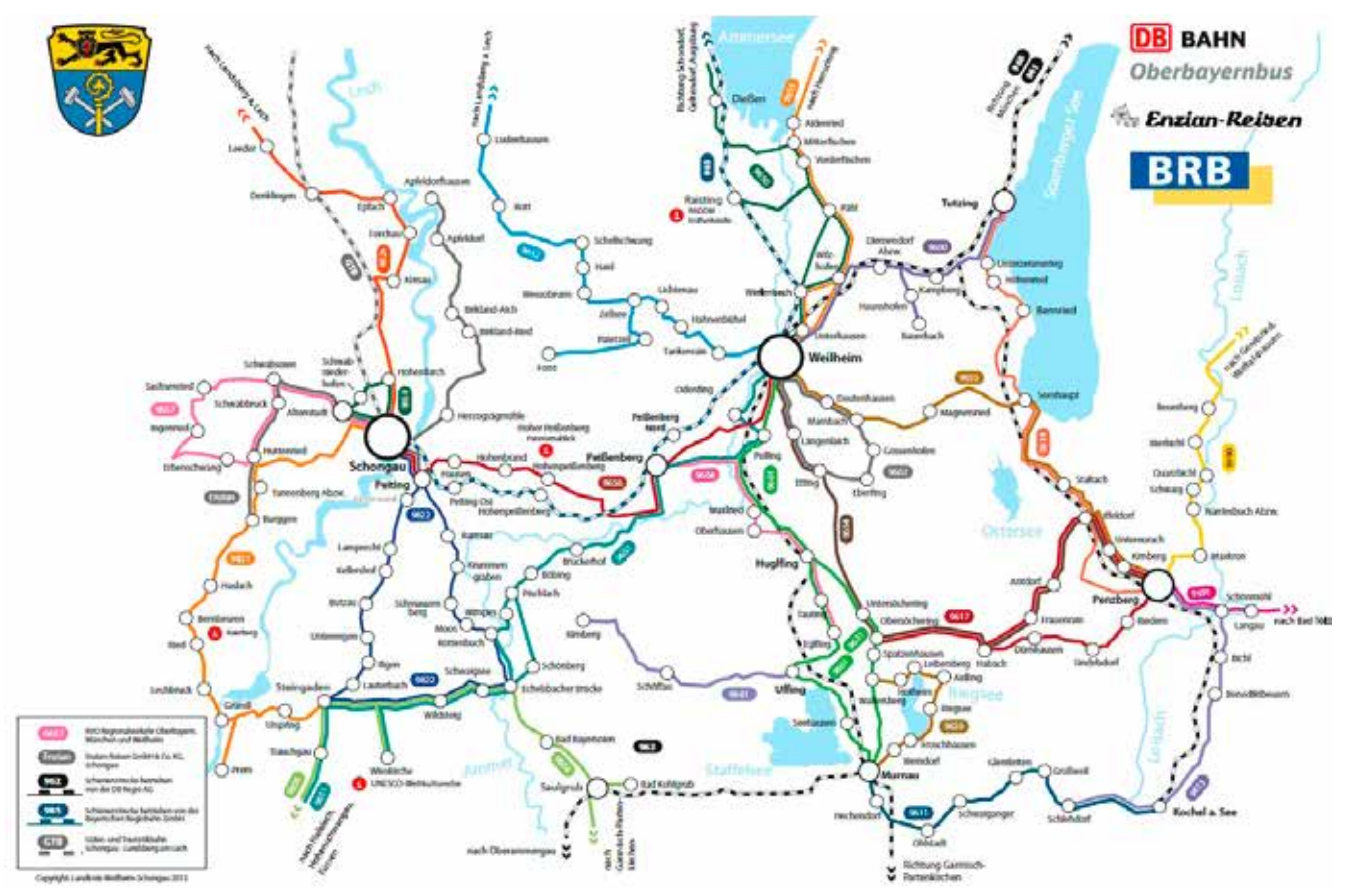
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Landratsamt Weilheim-Schongau

Sehr erfreulich ist, dass bereits ca. 90 % der eingesetzten Busse barrierefrei sind. Zudem sind viele Busse mit RBL-Technologie, wie zum Beispiel einem Fahrgastinformationsbildschirm, ausgestattet.

Ortsverkehre werden im Landkreis von Weilheim, Penzberg, Schongau und Peiting angeboten. Darüber hinaus besteht zwischen der Marktgemeinde Peißenberg und der Gemeinde Wessobrunn zwei Mal pro Woche eine „Tante-Emma-Bus-Verbindung“. In Hohenpeißenberg besteht die Möglichkeit mit einem Anmelde-taxi auf den Berggipfel Hoher Peißenberg und zurück zu fahren.

Durch den Landkreis Weilheim-Schongau verlaufen vier Eisenbahnlinien. Die wichtigste Strecke ist die Fernverbindung München – Weilheim – Garmisch-Partenkirchen – Innsbruck mit einer Länge von 24,7 km im Kreisgebiet. Die Strecke Weilheim – Schongau hat eine Länge von 28,7 km. Weitere Strecken sind Tutzing – Penzberg – Kochel mit ca. 25 km im Kreisgebiet und Weilheim – Mering – Augsburg mit ca. 11 km im Kreisgebiet.

Um den ÖPNV ist es im Landkreis Weilheim-Schongau für einen ländlichen Raum gut bestellt. So verbindet der neue Werdenfelstakt die Pfaffenwinkel-Metropole Weilheim mit der Landeshauptstadt München mit halbstündlichen Zugverbindungen, die täglich bis mindestens 21 Uhr verkehren. Ergänzt wird dieses Angebot mit je einem Trio von Expresszügen in Hauptverkehrsrichtung. Auf der Pfaffenwinkel- und Kochelsee-Bahn wird ein Stundentakt angeboten, der im Berufsverkehr auf der Kochelsee-Bahn zu einem Halbstundentakt verdichtet wird. Im Busbereich sind die Verkehrsströme des Schülerverkehrs, der Berufspendler und des Versorgungverkehrs zeitlich und räumlich gebündelt. Im Freizeitverkehr sind die Zeiten und Korridore eher gestreut und weichen bei Zeiten, Zielen und Korridoren von den Schwerpunkten der anderen Verkehrszwecke ab. Ergänzt wird der Freizeitverkehr durch zwei saisonale Nachtbus-Linien und der neuen Erlebnisrunde Pfaffenwinkel.



Das Liniennetz im Landkreis Weilheim-Schongau

Der Landkreis nimmt den gesetzlichen Auftrag der Planung, Organisation und Sicherstellung des allgemeinen ÖPNV auch in Zeiten knapper Haushaltsmittel sehr ernst und hat im Jahr 2013 ca. 250.000 € investiert. Die Mittel fließen im Wesentlichen in die Verdichtung der Buslinien der Unternehmen Regionalverkehr Oberbayern GmbH (RVO) und Enzian-Reisen sowie in die beiden Nachtbus-Linien.

Seit Mai 2014 finanziert der Landkreis zur besseren Erschließung der touristischen Ziele im Pfaffenwinkel eine saisonale Busverbindung im Probebetrieb.

Von Mitte Mai bis Mitte Oktober fährt an allen Sonn- und Feiertagen sechs Mal pro Tag ein Bus ab dem Bahnhof Schongau zu ca. 20 beliebten Ausflugsstationen und verbindet dabei verschiedene Attraktionen im westlichen Landkreis. Das Serviceangebot im Rahmen des ÖPNV rundet das jährlich erscheinende Landkreis-Fahrplanheft ab. Die geringe Bevölkerungsdichte in Verbindung mit dem extremen Streusiedlungscharakter im tendenziell eher ländlich geprägten Landkreis erschwert die Durchführung eines flächendeckenden wirtschaftlichen und tragfähigen ÖPNV. So bildet der Schülerverkehr insbesondere das Rückgrat für den

Städte, Märkte und Kommunen im Landkreis

Auerberg

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises leben in nur fünf Schwerpunktgemeinden. Es handelt sich hierbei um die Städte Weilheim i. OB, Schongau und Penzberg sowie die Marktgemeinden Peißenberg und Peiting. In diesen Orten leben rund 73.075 Menschen (Stand 30.06.2013). Dies entspricht 56,2 % der Landkreisbevölkerung. Die Kreisstadt Weilheim i. OB ist die größte Kommune im Landkreis (21.377 Einwohner, Stand (30.06.2013).

Der geschichtsträchtige Ort wurde bereits 1238 zur Stadt erhoben und ist heute ein dominierender Verkehrsmittelpunkt im sogenannten „Pfaffenwinkel“, dem früheren Land der Bauern, Künstler und Mönche. Wichtige Behörden und Schulen haben in Weilheim ihren Sitz. Als Einkaufszentrum des Oberlandes und wegen seiner bekannten Zuchtvielmärkte hat die Stadt überregionale Bedeutung und ist als Mittelzentrum ausgewiesen. Beispielhafte Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen geben Weilheim einen hohen Freizeitwert. Sehenswürdigkeiten sind der historische Stadtkern mit der 1976 fertiggestellten Fußgängerzone und das Alte Rathaus von 1788 (jetzt Pfaffenwinkelmuseum). An der Stelle des ehemaligen Pflegeschlosses der Edlen zu Weilheim befindet sich das 1909 erbaute Finanzamt.

Kleinste Stadt im Landkreis ist die frühere Kreisstadt Schongau (11.808 Einwohner). Die „Romantische Stadt auf dem Berge“ liegt am Lech auf einem Hügelrücken, der früher vom Lech umflossen war. Schon die Römerstraße „Via Claudia Augusta“ führte jahrhundertlang ganz in der Nähe vorbei. Das Datum der Stadterhebung Schongaus wird mit 21. April 1331 angegeben. Im Mittelalter genoss die Stadt wichtige Handelsbedeutung und hohes Ansehen. Von glanzvollen Zeiten zeugen das romanische Münster in Altenstadt, das Ballenhaus, die Münze, das Maxtor und die wohlerhaltene Stadtmauer mit Türmen und Wehrgängen. Wegen der berühmten Klöster, Kirchen und Wallfahrtsorte der Umgebung gilt Schongau als Herzstück des „Pfaffenwinkels“. Heute werden in der Industriestadt Schongau u. a. Zeitungspapier, Strümpfe, Elektrogeräte, Butter und Käse hergestellt sowie Holz und Metall verarbeitet. In herrlicher Seenumgebung liegt die zweitgrößte Stadt des Landkreises –

Penzberg mit 16.202 Einwohnern. Penzberg selbst wurde 1275 erstmals urkundlich erwähnt, einzelne Siedlungsteile sind noch 200 Jahre älter. Die Steinkohle hat die jüngere Geschichte Penzbergs bestimmt. Der Bau der Eisenbahnlinie Tutzing – Penzberg (1865) begünstigt den Verkauf der Kohle. 1911 wird die Gemeinde St. Johannisrain in Penzberg umbenannt, das am 01. März 1919 zur Stadt erhoben wird. Nach 170jährigem Bestehen endete mit der Stilllegung der Kohlengrube „Nonnenwaldschacht“ die Bergbauära in Penzberg. Zusammen mit wirtschaftlichen Neuansiedlungen entstand aus dem ehemaligen Bergwerksort eine moderne, wirtschaftlich aufstrebende Stadt. Der Markt Peißenberg mit heute 12.274 Einwohnern ist inzwischen zur drittgrößten Kommune im Landkreis angewachsen. Der Ort wurde am 01. März 1919 zur Marktgemeinde erhoben. Ursprünglich war der bereits im 11. Jahrhundert genannte Ort ein bäuerliches Dorf, dem zuerst das 1828 neu errichtete Heilbad Sulz und bald darauf auch der staatliche Kohlenbergbau bedeutende Impulse bis ins 20. Jahrhundert gaben. Der von 1837 bis 1971 betriebene staatliche Bergbau am Peißenberg war ein Wegbereiter dafür, dass aus dem einst rein bäuerlichen Ort eine Marktgemeinde werden konnte, in der Industrie und Technik ebenso ihren Platz haben wie die Pflege des Brauchtums und die Treue zur Tradition.

Die Marktgemeinde Peiting zählt derzeit 11.364 Einwohner. 1055 fällt der Name Peitings erstmals in einer Urkunde: In diesem Jahr baut Welf IV. die „neue“ Burg Peiting auf dem Schloßberg, wurde Herzog Welf I. von Bayern und damit Peiting selbst der bedeutende Mittelpunkt eines großen Landstriches in kultureller, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Nach dem Aussterben der Welfen trafen schwere Schicksalsschläge den Ort: soziales Elend, Erdbeben, Pest, Kriege. 1438 verlor Herzog Ernst das Marktrecht. Erst die bei Ende des Ersten Weltkrieges vollzogene Einrichtung eines Kohlenbergwerkes brachte Peiting den entscheidenden Aufstieg und Strukturwandel. Die anschließende Ansiedlung von zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Industrie- und Gewerbebetrieben brachte in jüngerer Zeit einen neuerlichen Strukturwandel zustande.



ALTENSTADT

Die Gemeinde Altenstadt ist in zwei Ortsteile, den Hauptort Altenstadt und den Ortsteil Schwabniederhofen untergliedert. Die 3.237 Einwohner zählende Gemeinde wird geprägt durch eine historisch bedeutsame Romanische Basilika und ist Standort der Franz-Josef-Strauß Kaserne (Luftlande- und Lufttransportschule).

Das Nebeneinander von Landwirtschaft, Handwerk, Gewerbe und Industrie, gute Einkaufsmöglichkeiten und die medizinische Grundversorgung, sowie die landschaftlich reizvolle Lage im Voralpenland, die Nähe zu einer Vielzahl und Vielfalt von Sehenswürdigkeiten sowie die zahlreichen Möglichkeiten einer sinnvollen und interessanten Freizeitgestaltung sind wichtige Voraussetzungen, warum die Bürger gerne in Altenstadt leben und sich wohlfühlen.



Basilika



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Altenstadt
Marienplatz 2
86972 Altenstadt
Telefon: 08861 2300-0
gemeinde.altenstadt@
altenstadt-wm.bayern.de
www.altenstadt.org



ANTENDORF

Zur Gemeinde Antdorf gehören 11 Ortsteile bzw. Weiler. Dies sind Breunetsried, Frauenrain, Rieden, Obersiffelhofen, Schwarzenbach, Dürnberg, Weidwies, Untersiffelhofen, Gröben, Neuried, Schillersberg und Wasla.

Die 1.247 Einwohner starke Gemeinde liegt in einer Höhe von 633 m. Antdorf ist ländlich geprägt. Von 2.236 ha Gemeindegrund nehmen ca. 2.100 ha Landwirtschaft, Wald und Gewässer ein. Das rege Vereinsleben in Antdorf steigert das gemeindliche Miteinander und den Wohlfühlfak-

tor. Es ist für jeden etwas dabei: Trachtenverein, Schützenverein, Sportverein, Veteranenverein, Eisstockclub, Feuerwehr, Gartenbauverein, Brauchtumsverein und Trommlerzug, Musikkapelle, Burschenverein, Fingerhakler, Mütterverein und mehrere Zusammenschlüsse kleinerer Gruppen.

Antdorf liegt unweit der Autobahn München – Garmisch im Voralpenland. Rad- und Wanderwege führen durch Wiesen und Wälder. Die ruhige Lage, das gute Klima und die frische Luft garantieren einen erholsamen Aufenthalt.

Die Gemeinde Antdorf ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Habach



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Antdorf

Schleierweg 3
82387 Antdorf
Telefon: 08856 91999
gemeinde@antdorf.bayern.de
www.antdorf.de



BERNBEUREN

Bernbeuren zählt mit 2.378 Einwohner zu den kleineren Gemeinden, sie wird auch geprägt durch den 1.055 m hohen Auerberg und dessen Besiedelung durch die Römer vor 2.000 Jahren. Erstmals urkundlich erwähnt wurde es im Jahre 1221 in einer Augsburger Urkunde.

Der große Außenbereich mit seinen 63 Weilern und Einzelhöfen ist überwiegend von der noch aktiven Grünlandwirtschaft geprägt.

Der Erholungsort Bernbeuren im Auerbergland besticht durch die besonders intakte Natur und Landschaft, mit hohem Erholungswert und Lebensqualität, sowie dem gelebten Brauchtum und dem traditionellen Georgiritt, mit der prächtigen Kirche und den örtlichen Vereinen.

Bernbeuren liegt abseits der großen Straßen am Westrand des Pfaffenwinkels, an der Schwelle zum Allgäu. Die saubere Landschaft und die reine Luft machen Bernbeuren zu einem beliebten Erholungsort.



Auerberg



Haslacher See



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Bernbeuren

Marktplatz 4
86975 Bernbeuren
Telefon 08860 9101-0
gemeinde@Bernbeuren.de
www.Bernbeuren.de



Bernried



Erholen, entspannen, erleben – Bernried am Starnberger See, das malerische Paradies mit ca. 2.150 Einwohnern und 1.264 ha Gemeindefläche, bietet landschaftlich und kulturell das ganze Jahr viele Möglichkeiten für Feriengäste, Kurzurlauber und Tagesgäste, die den Besuch zu einem unvergesslich schönen Erlebnis machen.

Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten gehören die Pfarrkirche St. Martin, die Hofmarkskirche, die historischen Häuser im Unterdorf und das Kloster der Missions-Benediktinerinnen. Im „Museum der Phantasie“ befindet sich die berühmte Expressionistensammlung von Lothar-Günther Buchheim.

2007 wurde Bernried im Landesentscheid des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ als schönstes Dorf Bayerns mit der Goldmedaille ausgezeichnet.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Bernried
Dorfstraße 26
82347 Bernried
Telefon 08158 90767-0
gemeinde@bernried.de
www.bernried.de



Böbing

Der staatlich anerkannte Erholungsort liegt auf 752 Meter ü. M. Zu Böbing gehören 21 Weiler und Einöden zwischen der Schnalz (903 m) und dem Kirnberg (936 m) mit insgesamt 1.793 Einwohnern. Die Gemarkung umfasst 4.053 ha und wird im Norden und Westen von der Ammerschlucht begrenzt.

Sehenswert sind die Pfarrkirche St. Georg mit der Lourdesgrotte, der Pestfriedhof, mehrere Kapellen sowie die Ammerschlucht mit den Sandsteinhöhlen.

In und rund um den Ort kann man Freizeitsportarten wie Wandern, Radeln, Tennis u. v. m. betreiben und der Lugenauer See lädt zum Baden ein.

Im Bundeswettbewerb: „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ hat Böbing 2013 die Silbermedaille erhalten.



Böbing im Winter

Die Gemeinde Böbing ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Rottenbuch



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Böbing
Kirchstraße 22
82389 Böbing
Telefon 08867 9100-0
Info.Boebing@t-online.de
www.boebing.de



BURGGEN



Burggen zählt knapp 1.700 Einwohner mit den Ortsteilen Tannenberg und Haslach. Durch seine günstige Lage im westlichen Pfaffenwinkel vor den bayerischen Bergen gelegen, im Grenzgebiet des Lechrain, direkt an der „Via Claudia Augusta“ wird auch ein maßvoller Fremdenverkehr betrieben.

Ein aktives Vereinsleben verbunden mit bäuerlicher Tradition geben der Gemeinde das kulturelle Leben.

Ein Heimatfest besonderer Art ist jedes Jahr der vielbesuchte Roßtag mit über 300 Pferden sowie kulturhistorischen Gerätschaften.

Die Gemeinde Burggen ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Bernbeuren



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Burggen
Schwarzkreuzstraße 2
86977 Burggen
Telefon 08860 251
gemeinde@burggen.de
www.burggen.de



Litzauer Schleife (Lech)



EBERFING

Eberfing ist ein ländliches Dorf inmitten einer unverfälschten Landschaft. Es liegt mit seinen 13 Ortsteilen (Ober- und Untereberfing, Gandershofen, Sonnenfeld, Stadel, Ludwigsried, Arnried, Eichendorf, Streitberg, Tradfranz, Hohenkasten, Linden, Westenried) nahe der Kreisstadt Weilheim. Auf einer Fläche von 2.590 ha leben rund 1.300 Einwohner in ca. 500 Haushalten.

Eberfing besitzt eine hervorragende Wohnqualität. Durch die Vereine und Organisationen wird zudem viel Abwechslung im kulturellen Bereich (Reservistenverein, Trachtenverein, Musikverein ect.), sowie im kirchlichen, sportlichen und sozialen Bereich geboten.



Die Gemeinde Eberfing ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Huglfing



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Eberfing
Ettinger Straße 7
82390 Eberfing
Telefon 08802 8002
gemeinde@eberfing.bayern.de
www.eberfing.de

QR-Code fehlt,
wird wieder
eingefügt.



EGLFING



Russenhaus

Eglfing hat eine 1.617 ha große Flur zusammen mit seinen Ortsteilen Ober- und Untereglfing, Tauting und dem Weiler Heimgarten.

Eingebettet in die sanfte Hügel- und Seenlandschaft vor der prächtigen Kulisse des Alpenpanoramas ist Eglfing ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, Spaziergänge, Radtouren und Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten der Umgebung.

In der kleinen 1.000-Seelen-Gemeinde findet man kulturhistorische Besonderheiten wie der Freskenhof – ein Baudenkmal überregionaler Bedeutung – und das ehemalige Bürgermeisterhaus des Joseph Dichtl. Eglfing besitzt ein Heimatmuseum und einen Naturerlebnisspielplatz.



Die Gemeinde Eglfing ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Huglfing



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Eglfing
Hauptstraße 20
82436 Eglfing
Telefon 08847 6201
gemeinde@eglfing.de
www.eglfing.de



HABACH

Die Gemeinde Habach hat mit dem Ortsteil Dürnhausen 1.118 Einwohner und will ihren Bürgern eine lebenswerte Heimat sein. Wir sehen uns in unseren Traditionen verwurzelt, aber gleichzeitig offen für neue positive Entwicklungen und ein moderates Wachstum, soweit es bei der Größe unserer Gemeinde möglich ist.

Den Mittelpunkt Habachs bildet die 1668 erbaute eindrucksvolle Kirche St. Ulrich.

Habach hat ein reges Vereinsleben für Jung und Alt. Die unmittelbare Umgebung bietet das ganze Jahr hindurch vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten in herrlicher Landschaft.



Heiliges Grab



Habach vor Benediktenwand



KONTAKT

Gemeinde
Habach
Hofmark 1
82392 Habach
Telefon 08847 1327
gemeinde@habach.bayern.de
www.habach.de



Hohenfurch



Hohenfurch (1.530 Einwohner) liegt an der „Romantischen Straße“ umgeben von sanften waldigen Hügeln, durchzogen von gepflegten und markierten Wanderwegen, der Bekannteste unter ihnen ist der „Lech-Höhenweg“. Das dörfliche Leben pulsiert aufgrund vieler ortsansässigen Vereinen.

Historische Sehenswürdigkeiten sind die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit stuckierter Kanzel und gotischer Muttergottes aus dem Jahre 1420 sowie die südlich von Hohenfurch auf einem grünen Hügel gelegene St. Ursula-Kapelle.

Die Gemeinde Hohenfurch ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Hohenfurch
Hauptplatz 7
86978 Hohenfurch
Telefon 08861 4710
gemeinde@hohenfurch.
bayern.de
www.hohenfurch.de



Die Schönach



Hohenpeißenberg

Hohenpeißenberg ist staatl. anerkannter Erholungsort und liegt am Fuße des 988 m Hohen Peißenbergs mit dem „Schönsten Rundblick Bayerns“. Auf dem „Bayerischen Rigi“ befindet sich neben der Wallfahrtskirche mit der Freskenmalerei von Matthäus Günther auch ein Meteorologisches Observatorium in welchem seit 1781 Wetterbeobachtungen aufgezeichnet werden. Es ist die älteste Bergwetterstation der Erde.

Der ehemalige Bergwerksort ist mit 3.736 Einwohnern der Sechstgrößte im Landkreis Weilheim-Schongau und bietet neben einem Badesee in reizvoller Moorlandschaft Rundwanderwege, Mountainbike-Strecken, Stollenbesichtigungen u. v. m.

Die herrliche Lage mit ihrem grandiosen Alpenpanorama, waldreicher Umgebung und reiner Luft tragen zu bester Erholung bei. Hohenpeißenberg ist einer der sonnenreichsten Orte Deutschland.



Wallfahrtskirche



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Hohenpeißenberg
Blumenstraße 2
82383 Hohenpeißenberg
Telefon 08805 9210-0
gemeinde@hohenpeissenberg.
bayern.de
www.hohenpeissenberg.de



HUGLFING



Rathaus

Der Ort Huglfing mit seinen rund 2.600 Einwohnern liegt im idyllischen Hungerbachtal, eingebettet in Moränenhügel. Die Gemarkung umfasst 2.345 Hektar, zu ihr gehört ein wesentlicher Teil der einmaligen Grasleitener Moorlandschaft. Huglfing umfasst die Ortsteile Auwiese, Deimenried, Grasleiten, Rechetsberg und Weiden. Es kann angenommen werden, dass die Gründung des Ortes im 5. - 6. Jahrhundert erfolgt ist. Die erste urkundliche Erwähnung findet man 1030 in einer Urkunde des Stiftes Habach mit der Bezeichnung „Hugolvingen“. Die Namensgebung ist zusammen-

gesetzt aus dem germanischen Namen Hugolv und dem Anhang -ingen (Wohnstätte). Die Gemeinde Huglfing bildet gemeinsam mit dem Nachbarort Oberhausen ein Kleinzentrum. Am Ort befinden sich alle wichtigen Einrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs. Huglfing verfügt neben einer guten Anbindung an das Straßennetz auch über eine Bahnstation mit ausgezeichneten Verbindungen in Richtung München und Garmisch-Partenkirchen. Zahlreiche Vereine und Verbände gewährleisten ein reges gesellschaftliches Leben. Entsprechende Anlagen ermöglichen vielfache sportliche Betätigungsmöglichkeiten.



Entenrennen



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Huglfing
Hauptstraße 32
82386 Huglfing
Telefon 08802 254
gemeinde@huglfing.bayern.de
www.huglfing.de



IFFELDORF

Iffeldorf mit seinen 2.500 Einwohnern ist umgeben von zauberhafter Natur – allem voran den Osterseen. 1981 wurde dem 1.086 Hektar umfassenden Areal der Status eines Naturschutzgebietes zuerkannt.

Ein idealer Ferienort für alle, die im schönen Vor-alpenland Ruhe und Erholung suchen. Aber auch vielseitige sportliche Möglichkeiten sind geboten, durch den Ort führt auch der Fernwanderweg „Prälatenweg“.

Neben seiner reizvollen Lage an den Osterseen hat Iffeldorf auch zwei herausragende Sehenswürdigkeiten zu bieten:

Die Pfarrkirche St. Vitus – ein neu renoviertes kunsthistorisches Juwel – und die Kapelle Maria im Heuwinkl – eine Marienwallfahrtsstätte ersten Ranges mit spätgotischer Madonna.



Osterseen



Die Gemeinde Iffeldorf ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Iffeldorf
Hofmark 9
82393 Iffeldorf
Telefon 08856 901992-0
gemeinde@iffeldorf.de
www.iffeldorf.de



INGENRIED

Ingenried, eine gemütliche Winter- und Sommerfrische liegt im oberbayerischen Pfaffenwinkel. Ingenried hat mit seinen kleinen Streusiedlungen Erbenschwang, Huttenried und Krottenhill ca. 950 Einwohner.

Eine wunderschöne Barockkirche – 1745 erbaut von Dominikus Zimmermann – herrlich geschmückte Häuser, die ideale Höhenlage von 760 bis 900 m in der hügeligen Voralpenlandschaft mit Wiesen, Weiden und Wäldern machen Ingenried zu einem gern besuchten Ferienort.



Die Gemeinde Ingenried ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Ingenried
Kirchenstraße 3
86980 Ingenried
Telefon 08868 757
gemeinde@ingenried.bayern.de
www.ingenried.de



Rathaus



OBERHAUSEN

Oberhausen hat knapp 2.100 Einwohner und liegt im idyllischen Hungerbachtal, eingebettet in Moränenhügel. Die Gemeinde besteht aus dem Hauptort und weiteren acht Ortsteilen.

Ein reges Ortsleben wird geboten durch die aktiven Vereine im kulturellen, kirchlichen, sportlichen und sozialen Bereich. Die Vereine und Organisationen sorgen das ganze Jahr über für aktive Abwechslung für Alt und Jung.



Badeweiher

Die Gemeinde Oberhausen ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Huglfing



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Oberhausen
Schulstraße 1
82386 Oberhausen
Telefon 08802 259
www.oberhausen-obb.de





OBERSÖCHERING

Die Gemeinde Obersöchering liegt am südlichen Rand des Landkreises, hat derzeit ca. 1.550 Einwohner und umfasst ca. 2.400 ha. Die Gemeinde besteht aus zwei Ortschaften, vier Weilern, fünf Einöden und einigen in Ortsnähe ausgesiedelten Höfen. Eine Vielzahl von Vereinen prägt das rege Dorfleben. Obersöchering kann als Dreiländereck des

Mittelalters bezeichnet werden. Hier berührten sich die Interessensphären der drei großen Kultur- und Religionszentren des Huosigaus, nämlich mit drei Klöstern und Kirchen aus Benediktbeuern, Staffelsee und Polling.

Die heutige Frauenkirche mit ihrem romanischen Turm geht auf die Zeit um 1200 zurück.



Sonnenwendfeuer

Die Gemeinde Obersöchering ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Habach



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Obersöchering
Egenrieder Weg 2
82395 Obersöchering
Telefon 08847 211
gemeinde@obersoechering.
bayern.de
www.soechering.eu



Maibaum aufstellen



PÄHL Pähl

Pähl hat – zusammen mit Fischen – derzeit ca. 2.300 Einwohner auf gut 3.200 ha Gemeindefläche.

Neben der sehr hohen Lebensqualität in Pähl genießt die Gemeinde einen sehr guten Ruf bei Feriengästen, Naherholungssuchenden und Naturfreunden. Insbesondere die Ursprünglichkeit des ländlich geprägten Ortes, die Lage am

Ammersee, die zentrale Lage zwischen München als Metropole und den Alpen als Freizeit- und Erholungsgebiet macht Pähl zu einem gefragten Wohnraum für Jung und Alt und wunderschönen Erholungsraum für die Feriengäste und Naherholungssuchende.

Besondere Ausflugsziele sind die Pähler Schlucht, das Kupfermuseum und der Ammersee.



Heimat von Thomas Müller



Unteres Schloss



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Pähl
Kirchstraße 7
82396 Pähl
Telefon 08808 92040
gemeinde@paehl.bayern.de
www.gemeinde-paehl.de



PEIßENBERG



Bildtext

Der Markt Peißenberg hat ca. 12.300 Einwohner und ist der drittgrößte Ort im Landkreis Weilheim-Schongau.

Der ehemalige Bergbauort Peißenberg entwickelte sich nach der Schließung der Grube 1971 zu einem geschäftigen Marktflecken mit vielerlei Geschäften. Handwerkliche und gewerbliche Betriebe prägen die wirtschaftliche Struktur in der Marktgemeinde.

Jede Menge Sportmöglichkeiten, ein Freizeit- und Bäderpark, ein weites Wander- und Radwegenetz und ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm machen Peißenberg zu einem beliebten Feriendomizil für Alt und Jung.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Peißenberg
Hauptstraße 77
82380 Peißenberg
Telefon 08803 690-0
poststelle@peissenberg.de
www.peissenberg.de



Riesen-Wasserrutsche–Schwimmerbecken
Sprungturanlage-Warmbecken
Spaßbecken- überdachter Kinderspielplatz
Beachvolleyball-Fußballplatz
Slakline-Sauna–Tepedarium
Dampfbad–Ruheraum-Massagen
Aquafitness-Schwimmkurse
Restaurant-Cafe



Rigi Rutsch'n, Freizeit- und Bäderpark · Pestalozzistr. 8 · 82380 Peißenberg
www.rigirutschn.de · Telefon 08803 5001 · Verwaltung: Telefon 08803 690 236

Jetzt mit neuem Erlebnisbergwerk!



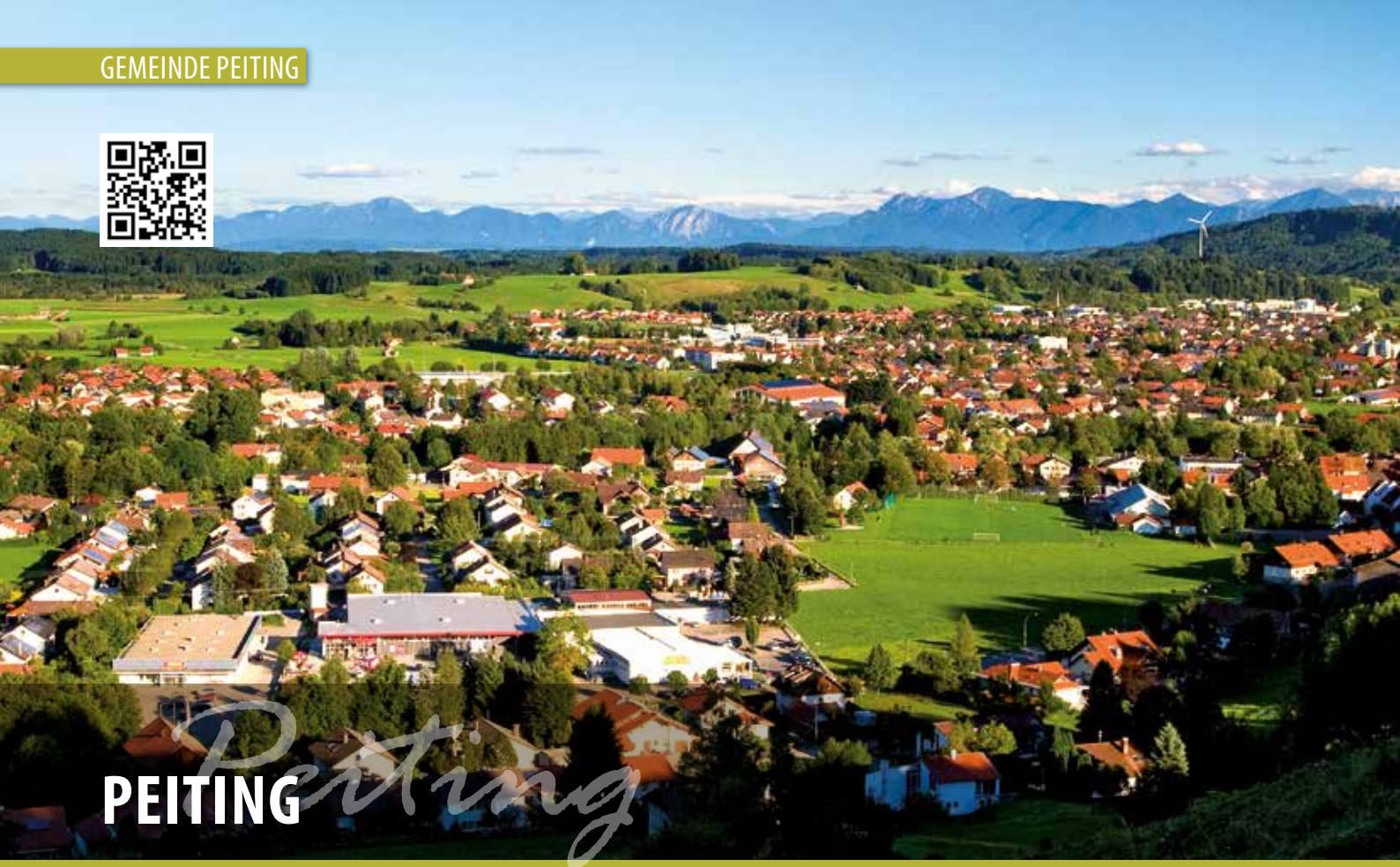
Jeden 1.+3. Sonntag 13.30 - 16.30 Uhr

Zusätzlich: vom 15. Mai bis 15. September
mittwochs von 13.30 bis 16.30 Uhr

Besucherguppen ab 10 Personen auch
außerhalb der Öffnungszeiten
-nach Voranmeldung -

Telefon: 08803/690-120 · Fax -500
Email: poststelle@peissenberg.de
www.peissenberg.de/bergbaumuseum

„Stollenweg“ oder „Lehrpfad für Bergbau, Geologie und Landschaft“
mit 15 Schautafeln. Wegestrecke am Ostabhang des Hohen Peißenberg's, ca. 10km/Gehzeit ca. 3,5 Std. Ausgangs- und Endpunkt Parkplatz Museum. Bockerlbahn-Fahrten an der Tiefstollenhalle jeden 1. u. 3. Sonntag von Mai bis September



PEITING *Peiting*



Rathaus

Direkt an der Romantischen Straße, auf 730 m Höhe, liegt der Markt Peiting, der seinen dörflichen Charakter trotz der mittlerweile fast 12.000 Einwohner bis heute erhalten konnte. In den vergangenen Jahrzehnten hat der Markt Peiting eine Infrastruktur aufgebaut, die Peiting als Standort für Wirtschaftsunternehmen interessant macht. Gemeinsam mit den reichen Kulturschätzen und den Naturschönheiten der Landschaft zwischen Ammer und Lech ist diese gute Ausstattung auch Voraussetzung für die ausgezeichnete Lebensqualität des Ortes.

Ganz gleich, ob Ihr Herz für die Schönheiten der Natur schlägt oder für die Schätze der Vergangenheit; ob Sie ein umfangreiches Sportangebot wünschen oder lieber die Geselligkeit mit netten Menschen pflegen ... – in Peiting sind Sie immer richtig.

Sehenswürdigkeiten in Peiting sind unter anderem die Villa Rustica, das Museum im Klosterle, die Pfarrkirche St. Michael und die Wallfahrtskirche Maria unter der Egg.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Peiting
Hauptplatz 2
86971 Peiting
Telefon 08861 599-0
rathaus@peiting.de
www.peiting.de



Ihr Partner rund ums Auto

Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
Leasing Finanzierungen Versicherungen
Reparaturen Unfallinstandsetzung Mietwagen
Ersatzteile Zubehör

Der Familienbetrieb mit dem persönlichen Service!

Welz Autohaus Peiting

Peiting, Müllerstraße 20, Telefon 0 88 61 / 5 90 31
www.ford-welz.de

Lebens -Freude

**HERZOGSÄGMÜHLE -
ORT ZUM LEBEN**
für Menschen mit und
ohne Beeinträchtigungen



Freude inklusiv!
herzogsaeigmuehle.de



PENZBERG

Penzberg

Public Viewing WM-Finale 2014

Penzberg hat seine Entstehung allein dem Bergbau zu verdanken – für viele Besucher eine Überraschung. Seit der Schließung der Grube im Jahre 1966 hat sich Penzberg mit seinen momentan ca. 16.170 Einwohnern zu einem vielseitigen, pulsierenden Mittelzentrum mit großer Bedeutung für sein Umland entwickelt.

Penzberg bietet das ganze Jahr über ein interessantes und vielseitiges Angebot in den Bereichen Kultur, Geselligkeit, Brauchtum und Sport. In der neu gestalteten Innenstadt kann man herrlich bummeln und einkaufen. Moderne Hotels, gemütliche Biergärten in einer landschaftlich faszinierenden Umgebung, traditionelle Gasthöfe und internationale Restaurants sorgen für einen angenehmen Aufenthalt.

SEHENSWERTES

- Kirche St. Johannsrain mit Barockaltar*
- „Gotteshaus zu Hub“ mit spätbarockem Hauptaltar*
- „Campendonk-Fenster“ in der Christkönigskirche*
- Moschee*
- Stadtmuseum Penzberg mit Dauer- und Wechselausstellungen*
- Bergwerksmuseum Penzberg*
- Geschichtspfad im Stadtgebiet*
- Bergbaurundweg im Stadtgebiet*



St. Johannsrain



KONTAKT

Stadtverwaltung
Penzberg
Karlstraße 25
82377 Penzberg
Telefon 08856 813-0
stadtverwaltung@penzberg.de
www.penzberg.de



Hubkapelle



AUTO-NAU

SUBARU VERTRAGSHÄNDLER + SERVICE
TEXTILWASCHANLAGE • AUTOGASTANKSTELLE



Unser Service für Sie:

- ✓ Alles rund ums Auto
- ✓ Reparatur aller Fabrikate
- ✓ Autogas-Tankstelle
- ✓ Textilautowaschanlage
- ✓ Hubsteigerverleih

Autohaus Nau
Inhaber: Rudolf Nau
Fraunhoferstraße 16
82377 Penzberg
Tel. 0 88 56/93 55 50
www.autohaus-nau.de

**Erlebnis
Industriegeschichte**
Menschen und Maschinen.
Bilder und Geschichten.

Bergwerksmuseum Penzberg in neuer Gestalt. Authentische Einbauten. Bergwerksfilm von 1928. Audioguide für Kinder.

Bergwerksmuseum Penzberg
Tel. 08856 / 813481
Öffnungszeiten:
Fr 10-12 Uhr / 14-17 Uhr
und Sa + So 10-17 Uhr



www.bergwerksmuseum-penzberg.de



www.bergwerksmuseum-penzberg.de



Spaß,
Fitness
und Erholung im
**Wellenbad
Penzberg**

Mo 9 - 18 Uhr · Di - So 9 - 21 Uhr · www.wellenbad-penzberg.de



POLLING *Polling*



Polling, nahe der Kreisstadt Weilheim gelegen, hat mit seinen Ortsteilen Etting und Oderding 3.241 Einwohner. Das Leitbild des Klosterdorfs „wohnen, leben und arbeiten“ steht für die Verbindung der Vorteile des Standorts in einer der schönsten Voralpenlandschaften mit den Voraussetzungen für modernes Leben und konkurrenzfähige Arbeitsumgebung.

Die Ortsentwicklung erfordert Achtung vor der Vergangenheit und Weitblick für die Zukunft.

Das ist in Polling sowohl kulturell als auch wirtschaftlich gelungen mit einem Brückenschlag zwischen Tradition und Innovation.

Mit seinen Sehenswürdigkeiten im Ort – dem Kloster „Heilig Kreuz“, der Stiftskirche „St. Salvator“, mehreren historischen Gebäuden und Museen – gibt es in Polling viel zu sehen.



St. Andrä



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Polling
Kirchplatz 11
82398 Polling
Telefon 0881 9390-0
gemeindeverwaltung@polling.de
www.polling.de



PREM *Prem*

Der beliebte Ferienort mit ca. 900 Einwohnern im oberbayerischen Alpenvorland, umgeben von Wiesen, Wäldern und Seen, Weiden und Moorlandschaften, kleinen Wäldern und Baumgruppen liegt im Pfaffenwinkel, an der Grenze zum Ostallgäu.

Die Umgebung eignet sich bestens für Wanderungen. Im Freizeitpark Lechau gibt es einen Tennisplatz, eine Grillstelle und eine Kegelbahn. Der Kaltenbrunner See lädt zum Baden und Angeln ein. Prem ist ein günstiger Ausgangspunkt zu Bergtouren und zu weltberühmten Sehenswürdigkeiten

wie die Wieskirche, Welfenmünster Steingaden, Klosterkirche Rottenbuch, Kloster Ettal und die Königsschlösser (Neuschwanstein, Hohenschwangau, Linderhof). Sehenswert ist die Pfarrkirche St. Michael mit romanischem Turm und der barocken Innenausstattung. Prem wurde urkundlich erstmals 1147 erwähnt. Damals stand in Prem bereits eine Kirche. Von 1147 bis 1803 gehörte die Pfarrei zum Kloster Steingaden. Der 1747 errichtete Hochaltar der Pfarrkirche St. Michael wird dem Baumeister der Wieskirche Dominikus Zimmermann zugeschrieben.



Moorbadweg



Die Gemeinde Prem ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Steingaden



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Prem
Schulweg 6
86984 Prem
Telefon 08862 8350
gemeinde@prem-am-lech.de
www.prem-am-lech.de



RAISTING *Raisting*



Raisting hat fast 2.300 Einwohner liegt 553 m ü. M. ist eine eigenständige Gemeinde und liegt direkt an der Bahnstrecke Augsburg-Weilheim.

Raisting – ein traditionsreiches Bauerndorf – wurde geprägt vom Barock in alter Zeit und bekannt durch High-Tech in neuer Zeit. Eine Besonderheit ist die Erdfunkstelle der Deutschen

Bundespost mit ihren überdimensionalen Satellenschüsseln. Aus dieser Erdfunkstelle wurde in den letzten Jahren ein Technikmuseum – das Industriedenkmal RADOM.

In Raisting findet ein aktives und vor allem traditionelles Vereinsleben statt. Ein besonderer Anziehungspunkt ist die Pfarrkirche St. Remigius mit Rokokoausstattung.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Raisting
Kirchenweg 12
82399 Raisting
Telefon 08807 21439-0
gemeinde@raisting.bayern.de
www.raisting.de



Industriedenkmal RADOM



ROTTENBUCH *Rottenbuch*

Rottenbuch, hoch über der Ammer gelegen, hat ca. 1.750 Einwohner und eine Fläche von 3.147 ha. Rottenbuch ist staatlich anerkannter Erholungsort und blickt auf eine mehr als 900-jährige Vergangenheit zurück. 1073 wird Rottenbuch in einer Schenkungsurkunde von Herzog Welf IV. erstmals erwähnt.

Rottenbuch ist der ideale Ferienort für Wanderer, Radfahrer, Naturliebhaber und Ruhesuchende. Wandern von den Tiefen der Ammerschlucht bis zu Höhen von über 900 m oder Radeln auf bequemen Wegen: die Fernwanderwege „König-Ludwig-Weg“ und „Münchner Jakobsweg“ kreuzen sich hier. Ebenso führt der Fernradweg „Romantische Straße“ durch Rottenbuch.

SEHENSWERTES

- Ehemalige Klosterstiftskirche*
- Rottenbacher
Klosterrundweg*
- Pfaffenwinkler Milchweg*
- Echelsbacher Brücke*
- Deutschlands größter
Kaltblutfohlenmarkt*



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Rottenbuch
Klosterhof 42a
82401 Rottenbuch
Telefon 08867 9110-0
scheifele@rottenbuch.de
www.rottenbuch.de



SCHONGAU

Die Stadt Schongau hat derzeit ca. 11.800 Einwohner und liegt am Lech, 710 m über dem Meer, auf einem Berg, der in früheren Zeiten vom Lech umflossen war, ganz in der Nähe der ehemaligen Römerstraße nach Augsburg, der „Via Claudia Augusta“ (47 nach Christus).

Sie verdankt ihren Ursprung den Römern. Im Mittelalter war sie ein bedeutsamer Knotenpunkt und wichtiger Handelsplatz. Durch Handel und Wandel und den regen Fleiß seiner Bürger erlebte Schongau eine Blütezeit.

Seit dem 19. Jahrhundert hat sich Schongau zu einer Industriestadt im Grünen entwickelt, in der Zeitungspapier, Strümpfe, Elektrogeräte sowie Butter und Käse produziert und Holz und Metall verarbeitet werden. Die Kraftwerke an den Stauseen des Lechs erzeugen elektrische Energie.

Schongau ist Freizeitspaß pur. Ob für sportlich Ambitionierte, für Familien mit Kindern oder für die ältere Generation. Das neu gebaute Erlebnisbad „Plantsch“ bietet feuchtfröhliche Attraktionen, ein echtes Paradies für die Kleinen ist der liebevoll gestaltete Märchenwald.

Begeisterte Radfans können auf den markierten Radwegen durch die sanfte Hügellandschaft des Pfaffenwinkels Natur pur genießen. Ebenso führen markierte Wanderwege wie der Lech-Höhenweg oder König-Ludwig-Weg durch die Region rund um Schongau.

Der touristische Ausbau von Schongau ist einer der Hauptpunkte städtischer Planung. So ist die Stadtmauer über eine weite Strecke saniert und begehbar gemacht worden.



Rathaus



KONTAKT

Stadt
Schongau
Münzstraße 1-3
86956 Schongau
Telefon 08861 214-0
info@schongau.de
www.schongau.de



Jugendheimweg 1
86956 Schongau
Tel. 08861 / 23360
Fax 08861 / 233614
info@dr-o-kellermann.de

Zahnarztpraxis
Dr. Oliver Kellermann
Tätigkeitsschwerpunkt Zahnerhaltung,
funktionell und ästhetisch (EDA)
Prophylaxe · Ästhetische Zahnheilkunde
Bleichen verfärbter Zähne · Parodontitistherapie
Implantate

www.dr-o-kellermann.de



Mit einem Klick zu unserer Webseite



DISCUS DENTAL



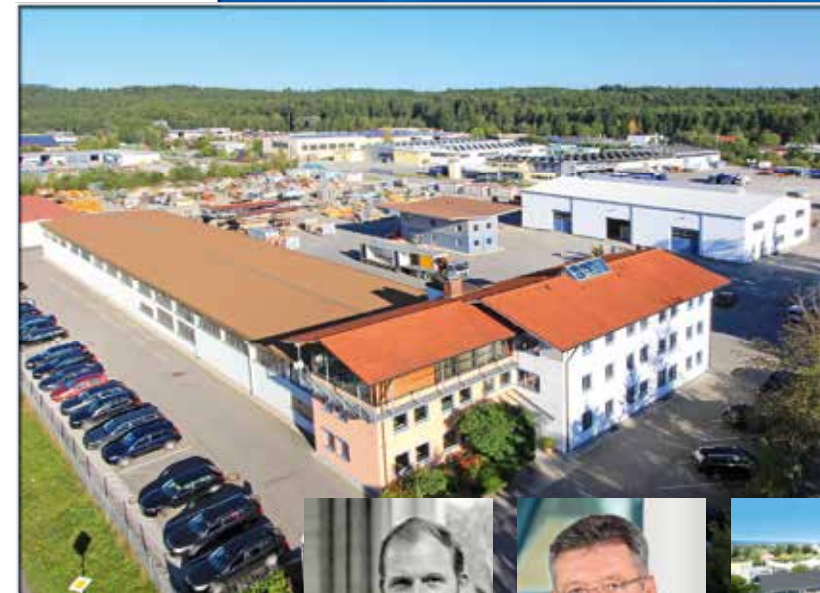
Das Stadtmuseum – eine einzigartige Symbiose aus Alt- und Neubau – mit seiner wertvollen Münzsammlung hat in der ehemaligen Spitalkirche St. Erasmus ein historisches Domizil gefunden.

Zu den bedeutendsten Sakralbauten des Pfaffenwinkels zählt die Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt.



M.Haseitl Baugesellschaft

Bauhandwerkstradition mit Zukunft



Matthäus Haseitl
Firmengründer



Peter Schrehardt
Geschäftsführer



Meisenhöfe Schongau

1966 Gründung der Firma M.Haseitl Bauunternehmen durch Matthäus Haseitl
 1970 2,8 Mio. Euro Jahresleistung
 2000 Umbau und Erweiterung des Firmengebäudes
 2013 50 Mio. Euro Jahresleistung, Neubau Betriebsgebäude Bauhof
 Beste Leistung, Qualität und Vertrauen sind von je her unsere obersten Prämissen und begründen langjährige Beziehungen zu unseren Partnern im Landkreis Weilheim Schongau und Umgebung.
Erfolgreich und tief mit der Region verwurzelt
 Stetiges Wachstum und die sprichwörtliche Haseitl-Qualität machen uns nicht nur zu dem Partner am Bau, sondern auch zu einem attraktiven Arbeitgeber. 180 qualifizierte

Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass die Lebensträume unserer Kunden wahr werden. M.Haseitl bildet seit fast 50 Jahren erfolgreich Spezialisten am Bau aus. Fundiertes und umfangreiches Know-How zu vermitteln ist oberstes Ausbildungsziel bei M.Haseitl und Basis für eine sichere Zukunft und Karriere. Qualität ist das Zeugnis der Qualifikation unserer Mitarbeiter. Wir suchen heute die Führungskräfte von morgen.
 Mit den Meisenhöfen in Schongau zeigen wir unsere tiefe Verbundenheit zu Schongau und präsentieren mit 2 Bürohäusern und 21 Wohneinheiten in erstklassiger Lage unsere Bauqualität.



M. HASEITL

www.haseitlbau.de

Wir eröffnen Freiräume

M. HASEITL
 Baugesellschaft mbH & Co. Betriebs KG
 Dießener Straße 12
 86956 Schongau
 Tel. 08861-2351-0



Schwabsoien

Hammerschmiede



Herzlich Willkommen im Mühlendorf Schwabsoien am Rand des Pfaffenwinkels. Der Ort wird durch seinen Wasserreichtum geprägt. Die große Schönachquelle speist nicht nur den Bach, an dem sich seit dem 15. Jahrhundert Hammerschmieden und Mühlenreihen, sondern stellt ein sehr großes Trinkwasserreservat dar.

Die Geschichte des Ortes erleben Sie auf einem „Streifzug durch die Dorfgeschichte“ bei einer Wanderung auf dem Mühlenweg.

Genießen Sie die versteckten Winkel am Bach und im Wald, oder den weiten Blick über das Becken des Lechtalgletschers von Sachsenried aus, dem westlichen Ortsteil von Schwabsoien.“

Die Gemeinde Schwabsoien ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Schwabsoien

Schongauer Straße 1
86987 Schwabsoien
Telefon 08868 231

gemeinde@schwabsoien.de
bayern.de
www.schwabsoien.de



Kutschenmuseum Schwabsoien

Eirenschmalz®

Effizienz in Blech

- vollautomatisierte Laserbearbeitung
- eigene Pulverbeschichtungsanlage
- automatisierte Schweiß- und Abkanttechnologien
- flexible Rohr- und Profilmbearbeitung
- Präzisions- und Systembauteile

Wir freuen uns auf
Ihr Projekt!

Eirenschmalz Maschinenbaumechanik & Metallbau GmbH • Altenstadter Straße 4 • 86987 Schwabsoien
Tel 08868 - 1800 0 • lasertechnik@eirenschmalz.de • eirenschmalz.de



Schwabbruck

SEHENSWERTES

- Pfarrkirche St. Walburga*
- ehemalige Mühle*
- alter Pfarrhof*
- 33 Meter hoher Maibaum*
- Sportgelände mit Kunstrasenplatz*
- Kapelle*
- Badeplatz an der Schönach*
- Abenteuerspielplatz*
- Naturschutzraum Seelache*

Romantische Stellen an der Schönach und der neu gestaltete Dorfplatz mit Pfarrkirche St. Walburga im barocken Stil, denkmalgeschützter ehemaliger Mühle, Sitzsteinen am Schönachufer, imposantem Maibaum und Dorfbrunnen mit Bänken laden zum Verweilen ein. Aktive kommen in im ca. 980 Einwohner zählenden Schwabbruck auf dem Sportgelände mit einem weit und breit einzigartigen Kunstrasen-Fußballplatz, auf Wanderwegen und dem weitverzweigten Radwegenetz auf ihre Kosten – und das alles vor dem traumhaften Panorama der Alpen.

Das aktive Vereinsleben und nicht zuletzt der örtliche Kindergarten und das Seniorenheim sichern generationenübergreifend eine feste und tolerante Dorfgemeinschaft mit einem gesunden Maß an Tradition: in Freiwilliger Feuerwehr, Musikkapelle, TSV mit vielen Abteilungen, Landjugend, Schützenverein, Veteranen- und Soldatenverein, bei den Fischern von Brugg und im Gartenbauverein ist jedermann herzlich willkommen. Die Vielfalt ortsansässigen Handwerks und Gewerbes mit u. a. drei gastronomischen Betrieben repräsentiert die gesunde wirtschaftliche Entwicklung Schwabbrucks.

Die Gemeinde Schwabbruck ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Schwabbruck
Dorfstraße 5
86986 Schwabbruck
Telefon: 08868 240
gemeinde@schwabbruck.
bayern.de
www.schwabbruck.de



Seeshaupt

Seeshaupt, ein anerkannter Erholungsort, malerisch am Südende des Starnberger Sees gelegen, liegt 600 m ü. d. M. und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 3.000 ha und hat heute um die 3.200 Einwohner. Seine Schönheit resultiert aus seiner unmittelbaren Lage am Starnberger See. Seit der Gebietsreform 1978 gehört die früher eigenständige Gemeinde Magnetsried-Jenhausen mit dazu.

Die Arbeit der Ortsvereine, die das Dorfleben bereichern, gestalten das kulturelle, gesellschaftliche

und sportliche Leben der Gemeinde. Sie helfen mit, altes Brauchtum zu bewahren, um zu verhindern, dass Seeshaupt im Trend unserer schnelllebigen Zeit in die Anonymität verfällt.

Seeshaupt bietet abwechslungsreiche Sehenswürdigkeiten wie z. B. die Pfarrkirche St. Michael aus dem 12. Jahrhundert, den Schaugarten direkt am Wasser gelegen mit über 1.100 verschiedenen Pflanzen und die „Seegerichtssäule“, ein Zeugnis aus längst vergangenen Tagen.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Seeshaupt
Weilheimer Straße 1 - 3
82402 Seeshaupt
Telefon 08801 9071-0
gemeinde@seeshaupt.de
www.seeshaupt.de



SINDELSDORF

Sindelsdorf ist ein ländlicher Ort mit rund 1.150 Einwohnern und einer langen Geschichte, der in einer Urkunde anlässlich der Gründung des Klosters Scharnitz von 763 n. Chr. erstmals urkundlich erwähnt wurde. Somit konnte Sindelsdorf im Jahr 2013 sein 1250-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen feiern. Das oberbayerische Dorf liegt inmitten der abwechslungsreichen Landschaft des Alpenvorlandes zwischen Starnberger See und Kochelsee auf 608 m über Meereshöhe. Archäologische Ausgrabungen der Jahre 1978 und 1979 anlässlich des Baus der Ortsumfahrung erga-

ben nordwestlich des Ortes ein frühbajuwarisches Gräberfeld aus der Zeit um 530 bis 720 n. Chr. Die zahlreichen Funde sind in der Bayerischen Staatssammlung in München verwahrt.

Sindelsdorf ist ein Künstlerdorf im Oberland. Franz Marc und Heinrich Campendonk – zwei der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts lebten gleichzeitig hier. Hier entstanden weltberühmte Werke der expressionistischen Malerei, wie z. B. Der Turm der blauen Pferde, die roten Rehe und viele mehr.

Die Gemeinde Sindelsdorf ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Habach



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Sindelsdorf
Schulgasse 2
82404 Sindelsdorf
Telefon 08856 2661
gemeinde@sindelsdorf.
bayern.de
www.sindelsdorf.de



STEINGADEN

Steingaden hat fast 2.800 Einwohner auf einer Fläche von ca. 64 ha und liegt auf 763 m Höhe zwischen der „Romantischen Straße“ und der „Deutschen Alpenstraße“. Die herrliche Landschaft verleitet zum Schwärmen, zum Durchatmen, zum Kraft tanken. Berge, Wälder, Wiesen und Wasser bestimmen den Reiz des südlichen Pfaffenwinkels. Als ehemaliges Klosterdorf der Prämonstratenser-Chorherren wartet die Gemeinde Steingaden mit vielen historisch wertvollen sakralen und weltlichen Bauwerken auf. An vorderster Stelle ist hier sicherlich die weltberühmte Wieskirche

zu nennen, die seit 1984 in der Liste der UNESCO-Welterbestätten zu finden ist. Die berückende Fülle der Formen und Farben in Malerei und Stuck des genialen Baumeisters Dominikus Zimmermann verleiht diesem Meisterwerk europäischer Rokoko-kunst den Adel des Überirdischen. Nicht minder interessant ist auch das Steingadener Welfenmünster, oftmals als offenes Buch der Kunstgeschichte beschrieben, eine ursprünglich romanische Basilika, die im Laufe der Jahrhunderte die Baustile der verschiedensten Epochen in sich vereint hat.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Steingaden
Krankenhausstraße 1
86989 Steingaden
Telefon 08862 9101-0
gemeinde@steingaden.de
www.steingaden.de



WEILHEIM i. OB

Ihr Spezialist für Bäder



SANITÄR · HEIZUNG Ein Unternehmen der Taxis Gruppe

Badausstellung in Weilheim i. O.
 Holzhofstraße 2 ■ Tel. 0881/6 05-0
 info@bad-meyer.de ■ www.taxis.de



Autowasch Center Steininger
 Holzhofstraße 10 · 82362 Weilheim · Tel. 0881 61531
Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 8.00 - 16.00 Uhr



Die Kreisstadt Weilheim ist mit knapp 22.000 Einwohnern die größte Kommune im Landkreis. Wichtige Behörden und Schulen haben in Weilheim ihren Sitz. Mit einem großen Spektrum mit leistungsfähigen Handels-, Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit mittelständischem Schwerpunkt ist Weilheim der Wirtschaftsstandort im Landkreis. Namhafte große Unternehmen sind bedeutende Arbeitgeber für die Bevölkerung Weilheims und dessen Umland. Weilheim ist Einkaufs- und Erlebnisstadt. Der historische Altstadtbereich mit dem Marienplatz –

das Herz von Weilheim – und Oberbayerns kundenstärkster Fußgängerzone lockt mit einer großen Auswahl an Fachgeschäften, modernen Kaufhäusern und gemütlichen Cafés. Als Einkaufszentrum des Oberlandes und wegen seiner bekannten Zuchtvielmärkte hat die Stadt überregionale Bedeutung und ist als Mittelzentrum ausgewiesen.

Beispielhafte Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen geben Weilheim einen hohen Freizeitwert. Sehenswürdigkeiten sind der historische Stadtkern mit der 1976 fertig gestellten Fußgängerzone und das

Alte Rathaus von 1788 (jetzt Stadtmuseum). An der Stelle des ehemaligen Pflegeschlosses der Edlen zu Weilheim befindet sich das 1909 erbaute Finanzamt.

Der geschichtsträchtige Ort wurde bereits 1238 zur Stadt erhoben und ist heute ein dominierender Verkehrsmittelpunkt im so genannten "Pfaffenwinkel", dem früheren Land der Bauern, Künstler und Mönche. Kaiser Ludwig der Bayer verlieh nach 1300 Weilheim das heutige Stadtwappen. Gegen 1330 stiftete der Münchener Patrizier Ludwig Pütrich das Heilig-Geist-Spital.

Um 1200 und 1300 entstanden romanische und gotische Vorgängerbauten der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt; der untere Turmteil ist der letzte Rest der gotischen Periode. Die teilweise erhaltenen Stadtmauern gehen wohl in das 14. Jahrhundert zurück; die Tortürme wurden im 19. Jahrhundert leider abgebrochen.

Im Zusammenhang mit der lebhaften Bautätigkeit der Klöster im ganzen Umkreis begann sich in Weilheim im 17. Jahrhundert das Handwerk zu entwickeln.



Brunnen am Marienplatz



KONTAKT

Stadtverwaltung
 Weilheim i. OB
 Admiral-Hipper-Straße 20
 82362 Weilheim i. OB
 Telefon 0881 682-0
 stadt.weilheim@weilheim.de
 www.weilheim.de



Französische Woche



Biomichl
 Heimat zum Anbeißen

„Bio-Lebensmittel aus der Region – für unsere Kunden in großer Auswahl.“

van Sendl Michael GbR



Kreisstadt Weilheim i. O.B.
 Kreis Weilheim-Schongau

Biomichl M. u. K. Sendl GbR
 Münchener Straße 27 · 82362 Weilheim
 Telefon: 0881 / 9 27 08 52 · www.biomichl.de



WESSOBRUNN

Ortsteil Forst



Rund 2.100 Einwohner leben auf 51 Quadratkilometer in diesem landschaftlich reizvollen Gebiet, das sich seine dörflichen Strukturen weitgehend erhalten hat. Entsprechend gut ausgebildet und lebendig ist die dörfliche Gemeinschaft und das Vereinsleben.

Wessobrunn hat geschichtlich und kunsthistorisch viel zu bieten wie ein ehemaliges Benediktinerkloster, die Tassilolinde nah der Klostermauer und das Naturschutzgebiet Eibenwald im Ortsteil Paterzell, welches das größte Vorkommen in Deutschland ist.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Wessobrunn
Zöpfstraße 1
82405 Wessobrunn
Telefon 08809 31300
info@wessobrunn.de
www.wessobrunn.de



Modellflugtage



EITZENBERGER Luftlagertechnik GmbH

KINEMATIK MIT LUFT

Wir entwickeln, fertigen und montieren Luftlager und luftgelagerte Systeme mit Genauigkeiten im Mikro- und Nanometerbereich. Neben unseren Serienprodukten wie Spindeln, Rundtischen, Linearachsen und Elementarluftlagern bieten wir auch innovative Sonderlösungen und Einzelanfertigungen.



Eitzenberger Luftlagertechnik GmbH
Feichtmayrstrasse 17 • D-82405 Wessobrunn
Phone 08809 329-0 • info@eitzenberger.com
www.eitzenberger.com



WIELENBACH

Die Gemeinde Wielenbach (3.173 Einwohner) mit seinen Ortsteilen Wilzhofen, Am Hardt, Haunshofen und Bauerbach hat nicht nur verkehrstechnisch eine sehr günstige Lage zwischen Garmisch-Partenkirchen und München. Im weiten Ammertal liegend ist es nur ein Katzensprung zum Ammersee und Starnberger See, sowie in die Kreisstadt Weilheim. Große Teile der Gemeindefläche sind als Landschafts- und Naturschutzgebiet, wie z. B. die Hardtlandschaft mit Hardtkapelle, ausgewiesen.

Wielenbach wird urkundlich zum ersten Mal im Jahr 1110 genannt. Gräberfunde belegen jedoch bereits erste Ansiedlungen im 5. bis 7. Jahrhundert.

In den fünf vorwiegend landwirtschaftlich geprägten Ortsteilen wird ein reges Vereinsleben und Brauchtum gepflegt von Alt und Jung. Ein besonderes Zuschauermagnet ist das traditionelle Ochsenrennen, das alle vier Jahre in Haunshofen stattfindet.



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 10
82407 Wielenbach
Telefon 0881 9344-0
info@wielenbach.de
www.wielenbach.de



WILDSTEIG

Wildsteig zählt ca. 1.260 Einwohner. Es umfasst 19 Ortsteile, Weiler und Einzelgehöfte auf einem Gebiet von 4,7 ha, liegt in einer idyllischen Landschaft in herrlicher Natur zwischen weltberühmten Bauten wie Schloss Neuschwanstein, Schloss Linderhof und der Wieskirche.

Im Mittelalter „Wilde Steige“ genannt, hat Wildsteig auch heute noch nichts an Natürlichkeit verloren. Die Vielfalt an Wiesen, Weiden, Fich-

tenwäldern, Mischwäldungen, Feuchtwiesen und Hochmooren mit seltener Flora und Fauna sind Zeugnis, dass der Mensch hier im Einklang mit der Natur lebt.

Ein lebendiges Vereinsleben fördert den inneren Zusammenhalt der Gemeinde und repräsentiert sie nach außen. Die Lage und Struktur Wildsteigs bieten dem Freizeitsportler alle Möglichkeiten. Ob aktiv beim Wandern, entspannen am See oder sportlich beim Radfahren oder Laufen.



Kapelle



Die Gemeinde Wildsteig ist Mitglied in der Verwaltungsgemeinschaft Steingaden



KONTAKT

Gemeindeverwaltung
Wildsteig
Kirchbergstraße 20 a
82409 Wildsteig
Telefon 08867 912400
info@wildsteig.de
www.wildsteig.de

Branchenverzeichnis:

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Branche	Seite	Branche	Seite
Abfallentsorgung	63, 64	Innenausbau	36
Altenpflege	77, 78	Käseherstellung	46
Alu-Dächer	11	Kies – Asphalt – Transportbeton	16
Antriebstechnik	37	Kletterhalle	49
Architekten	33	Kliniken	81, 82, 83
Aus- und Weiterbildung	69, 70, 71, 72, 73	Kompressortechnik	37
Auto und Service	12	Krankenhaus	82
Autohäuser	10, 106, 109	Küchen	17
Automatisierungstechnik	37	Kunstschmiede	55
Automobile	12, 29, 106, 109	Lackiererei	31
Autowäsche	125	Lechmotoren	19
Autowerkstätte	29	Luftlagertechnik	127
Bank	42	Maschinen- und Betriebshilfsring	17, 45
Baurohstoffe	16	Maschinenbaumechanik	119
Bauunternehmung	117	Massivholzbau	15
Beerdigungen	79	Metallbau	119
Bekleidung	5	Möbel	17
Bildhauer	79	Museen	47, 55, 105, 109
Bildung	69, 70, 71, 72, 73	Naturkost	125
Biomarkt	125	Papierproduktion	33
Brotzeitstube	49	Papierverarbeitung	34
Café	5	Rechtsanwälte	43
Dialysezentrum	80	Recycling	63, 64
Dienstleister im grünen Bereich	17, 45	Rotoild Direktverkauf	45
Drucklufttechnik	29	Sanitär	125
Elektromaschinenbau	19	Schulen	72
Energieversorgung	U2, U4	Seniorenheime	78
Erholung	70, 73	Seniorenzentrum	77
Fassaden	11	Soziale Dienste	77, 79
Fisch & Käse	49	Soziale Einrichtung	107
Fliesen	125	Sozialer Wohnungsbau	23
Freizeit- und Bäderpark	105	Steinmetz	79
Futtermittel	44	Steuerberatung	8, 43
Galerie	55	Tagen – Erholen – Genießen	73
Gärtnerei	45	Trauerhilfe	79
Gesundheitsunternehmen	U3	Trockenbau	36
Hausbau	15	Versicherungen	13
Holzverarbeitung	14	Volkshochschulen	73
IHK	69	Wellenbad	109
Immobilien	117	Wohnungsunternehmen	23
		Zahnärzte	83, 115

Spezialtransporte, Kran- und Montagearbeiten 35

Quellennachweise der Bilder:

Andreas Huber:	S. 52 (Lechtalbrücke)
Bundesregierung Fiedler:	S. 24/25 (Dobrindt)
EVA GmbH:	S. 62
Foto Gronau Weilheim:	Titel: S. 2/3, S. 4 (oben; rechts); S. 5 (mitte); S. 7; S. 8; S. 12; S. 14; S. 16; S. 17 (Sonnenaufgang); S. 18; S. 19 (unten); S. 23 (Kreisträte); S. 24/25 (Kreisträte); S. 26 (Kreisträte); S. 28; S. 29; S. 39 (StandortProfi); S. 44; S. 45; S. 46 (Heuernte); S. 48 (Wies); S. 49 (Marienplatz); S. 50 (Stadtmuseum; Wies); S. 51 (Basilika Altenstadt; Kloster Polling; Kloster Bernried; Kloster Rottenbuch; Kolstergarten Steingaden); S. 53 (Kupfermuseum; Bergbaumuseum; Museum Polling); S. 54/55; S. 56 (Ammer); S. 57 (Schleierfälle); S. 58; S. 59 (Hammermühle; Hochschloss Pähl); S. 60 (Handball); S. 61; S. 65 (Ammer); S. 67; S. 68 (Eingang); S. 69; S. 70 (Aula und Pausenhof); S. 74; S. 75 (Feuerwehrjugendtag; Südde-Zeltlager); S. 80/81; S. 82 (Visite); S. 84 (Zug); S. 85 (Tag der Bahn; Schienenersatz); S. 86/87; S. 88 - 117; S. 118 (oben; Mühlenweg); S. 119; S. 120 - 133
Foto Hinrichs:	S. 59 (Ballenhaus)
Foto Jilka:	S. 22 (Dr. Zeller)
Foto Lech:	S. 9 (Foto Hinrichs)
Foto Preller:	S. 4 (Landrätin); S. 6 (Landrätin); S. 22 (Landrätin)
Fotolia:	S. 9 (@ JARESO, Keltische Hütte); S. 32 (@ ANGELO.GI, Schweisser); S. 32 (PHOTOSOUP, Feinmechanik); S. 34 (@ PHOTOGRAPHEE.EU, Dreher); S. 36 (@ ANGELLODECO, Labor); S. 56 (@ SUNS07BUTTERFLY, Schmetterling); S. 57 (@ ADIMAS, Schmetterling); S. 60 (@ ACIK, Kind im Wasser); S. 65 (@ ERWIN WODICKA, Wasser); S. 68 (@ VOLYK, Bildungsstandort); S. 72 (@ KAARSTEN, Frau mit Ordner); S. 76 (@ ABSOLUT, Rentnerin); S. 77 (@ ABSOLUT, Rentnerin; @ BLUEORANGESTUDIO, Familie); S. 78 (@ ABSOLUT, Rentnerin)
Gemeinde Polling:	S. 50 (oben); S. 51 (Kloster Wessobrunn)
Gemeinde Schwabsoien:	S. 118 (Kutschenmuseum)
Hans Rehbehn Landratsamt:	S. 17 (rechts); S. 57 (Sonnentau); S. 63; S. 64
Landratsamt Weilheim-Schongau:	S. 5 (oben); S. 6 (unter Wappen); S. 18 (Grafik); S. 22 (Bauer; Blaschke; Braun); S. 38 (oben); S. 39 (Bildungsstandort); S. 41; S. 52 (@ BAUAMT, Eschelsbacher Brücke; @ BAUAMT - BRADENHEUER, Bauernhof); S. 66 (@ WASSERRECHT); S. 70 (Gymnasium Weilheim); S. 84 (Grafik Liniennetz)
Landratsamt:	S. 38 (Lisa Staltmeier, Hände)
Markt Peißenberg:	S. 52 (Bergbaumuseum Peißenberg)
mediaprint infoverlag gmbh:	S. 20/21 (Karte); S. 31 (Leis); S. 36 (Eibl); S. 39 (Gutmann); S. 46 (Müller); S. 53 (Schreiber); S. 71 (Hartmann); S. 75 (Seif); S. 79; S. 85 (Plonner)
Photocase:	S. 5 (unten); S. 42 (@ DANGROSS); S. 73; S. 76 (@ EMMA75, Kleeblatt)
Private Bilder:	S. 24/25 (Peter Erhard, Barbara Karg)
Stadtarchiv Weilheim:	S. 9 (Welfen Wappenstein; Pähler Schloss); S. 10 (Bezirksamt; Landratsamt)
Stefan Himml:	S. 13
Thinkstock:	S. 40 (@ ARGONAVT, Sparschwein, Geld)
Touristikverband Pfaffenwinkel:	S. 48 (Wanderer); S. 49 (Pilgerwege; Kräutergarten)
UPM PERTTI PURANEN:	S. 32 (Papierrolle)

Quellennachweise der Texte:

Claudia Knopp, EVA GmbH:	Die Abfallwirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau
Klaus Gast, Weilheim:	Geschichte des Landkreises
Aguedita Afemann, Krankenhaus GmbH	
Landkreis Weilheim-Schongau:	Wir arbeiten für Ihre Gesundheit
Landratsamt Weilheim-Schongau:	Weitere Texte

IMPRESSUM	 <p>total-lokal Regional. Multimedial. Genial.</p>	<p>in Zusammenarbeit mit: Landratsamt Weilheim-Schongau Pütrichstraße 8, 82362 Weilheim i. OB, Tel.: 0881 681-1399, Fax: 0881 681-2322 pressestelle@tra-wm.bayern.de</p>	82362051/1/2014
	<p>Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh Lechstr. 2, 86415 Mering Registergericht Augsburg, HRB 10852 USt-IdNr.: DE 811190608 Geschäftsführung: Markus Trost, Dr. Otto W. Drosihn Tel.: 08233 384-0 Fax: 08233 384-247 info@mediaprint.info</p>	<p>Redaktion: Verantwortlich für den amtlichen Teil: Hans Rehbehn, Stv. Leiter Büro der Landrätin und Pressesprecher Verantwortlich für die Interviews: Britta Glötzl, mediaprint infoverlag gmbh Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh, Jochen Müller</p>	<p>Druck: Drucker Adresse</p>
	<p>Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn</p>	<p>Höhe der Auflage und Papier</p>	
		<p>Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.</p>	



Auf Wiedersehen



Sie ist dem Krebs auf der Spur.

Therapie mit Antikörpern – nur eine von vielen guten Ideen, um Krebs gezielt und wirksam zu behandeln.

Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de



LEW



WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT MEHR ALS 110 JAHREN.

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



www.lew.de